

# Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:

2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, "Tagblatt-haus".  
Schrifttag: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
außer Sonn- und Feiertags.

Mit einer täglichen



Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:  
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertags.

Fernsprecher-Sammel-Nr. 29621.

Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 20 R.-Pfg., in den Ausgabeketten: 20 R.-Pfg., durch die Träger: 20 R.-Pfg., für eine Bezugsszeit von 2 Wochen. — Bezugseinstellungen nehmen der Verlag, die Ausgabeketten, die Träger und alle Postanstalten. In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7205.

Bezugspreise: Ortl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärts. Anzeigen 20 R.-Pfg., Ortl. Kolumnen 20 R.-Pfg. 1.— auswärtige Kolumnen 20 R.-Pfg. für die einsätzige Redaktionssäule oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewalt übernommen. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Nr. 304.

Dienstag, 31. Dezember 1929.

77. Jahrgang.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint die nächste "Tagblatt"-Ausgabe am Donnerstag.

## Jahreswende.

Auf die entscheidende Frage, die es selbst stellte, hat das Jahr 1929 keine Antwort gegeben. Erst im Verlaufe der nächsten Monate wird voraussichtlich klar werden, ob die Krise, die uns politisch und wirtschaftlich so ungewöhnlich stark in Mitleidenschaft gezogen hat, der Weg zur Gesundheit oder, wie andere behaupten, ein Teil unseres Abstiegs gewesen ist. So lange wir das nicht wissen, können wir auch nicht mit Sicherheit sagen, ob 1929 tatsächlich dem deutschen Volke nur ungünstig gewesen ist. Darüber aber herrscht kein Zweifel, daß es sich wie ein tiefes Tal ausnimmt. Alles war zum Stillstand gekommen. Auch die Außenpolitik erfuhr Verzögerungen, die verhängnisvoll genug gewesen sind und die schwersten finanziellen und wirtschaftlichen Nachteile im Gefolge hatten. Die Hoffnung, die noch im Februar und März leinte, daß es gelingen könnte, die Reparationsverhandlungen zu einem raschen Abschluß zu bringen, haben sich nicht bewahrheitet. Widrige Zwischenfälle hielten den Gang der Ereignisse auf. Trotzdem soll man anerkennen, daß wir manches tun zu verzeihen haben. Über der alten Feier Freudenfeier steht wieder die deutsche Flagge, und die zweite Zone ist dem Reich zurückgegeben worden. Was hier begonnen wurde, muß sich jetzt vollenden. Wer die Außenpolitik dieses Jahres bespricht, darf an dem schweren Verlust nicht vorübergehen, den Deutschland und mit ihm Europa durch den Tod Gustav Stresemanns erlitten haben.

Doch die innere Politik stagnierte, wird niemand mehr bestreiten wollen. Gewiß ist sie durch die diplomatischen Schwierigkeiten stark beeinträchtigt worden, aber die Gerechtigkeit gebietet festzustellen, daß ein Verhagen der mit der Verantwortung belasteten Verantwortlichen vorliegt. Man hat zu lange gezaudert und auf Wunder gewartet, während im Staatsleben alles auf Entschlossenheit ankommt. Deshalb ist auch niemals in diesen 12 Monaten ein wirkliches Gefühl der Erleichterung eingetreten. Immer standen wir unter dem Druck der nahenden Krise, die mühsam genug verschoben, aber nicht beseitigt wurde. Das ist das entscheidende Merkmal des Jahres. Es hat seinem Nachfolger die eigentlichen Aufgaben überlassen. Mag ein Jahr im Leben der Völker auch einen noch so kurzen Zeitraum bedeuten, man kann es nicht entbehren. Dageht es ungenügt, so muß sich das rächen. Das haben wir zur Genüge erfahren. Von den großen Ressourcen, die so dringend notwendig sind, ist keine ernsthaft gefördert worden. Auf jedem Gebiet blieb man in den Anfängen stecken und begnügte sich mit Kommissionen oder Referaten, die heute schon Altenbände füllten können.

Noch die Tage vor Weihnachten haben gezeigt, auf welch unsicherem Boden die Verhältnisse bei uns aufgebaut sind. Wir vergessen sehr leicht. Das mag ein Vorteil sein für den Einzelnen, der über Unannehmlichkeiten am besten so schnell wie möglich dahinhuscht, eine Nation aber gleicht dem Schüler, der keine Unterrichtskurse versäumen darf, ohne sie nachzuholen. Wer erinnert sich noch an die wilden Gerüchte, die im Lenz so aufregend gewesen sind und auch ihren Ausdruck in wirtschaftlichen Maßnahmen fanden, an diese Gerüchte von einem Staatsstreich und einer Inflation, die viele verfühten, ihre Gelder in fremden Währungen anzulegen. Die Kippe wurde glücklich umschifft. Das Reich bewies eine Widerstandsfähigkeit, die Hoffnungen auf eine bessere Zukunft zuläßt, aber das Übel selber wurde nicht geheilt. Das Parlament, das sich wider Erwarten bereit setzte, handelte genau so, als ob sich nichts ereignet hätte.

Das Grundübel, das kann gar nicht oft genug ausgesprochen werden, ist die Überalterung der Parteien, die nach der Revolution in Hast und ohne langes Binnen neu gegründet wurden mit Programmen, die im Grunde genommen, den Anforderungen der Bismarckzeit gerecht wurden, aber keinen inneren Zusammenhang mit den Problemen unserer eigenen Epoche hatten. Dazu kam, daß die Erneuerung der Parteien ausblieb. Daher die Zerfallsscheinungen, die sich auf allen Seiten bemerkbar machen. Nur an einer Stelle trat eine gewisse Klärung ein, bei den Denkschriftnationalen, wo die Diktatur Hugenberg's die geangtigten Elemente zum Auscheiden und zur selbständigen Gründung zwang. Wahrscheinlich wird das neue Jahr in dieser Hinsicht weitere Entwicklungen hervorrufen. Auch wer dem Parteigetriebe innerlich denkt, soll nicht verkennen, daß es hier um die Verhältnisse unseres staatlichen Lebens geht. Erst wenn das Kräfteverhältnis hergestellt sein wird, ist eine gesicherte und ruhige Arbeit zu denken.

## Vom alten ins neue Jahr.

### Ungelöste Probleme.

as. Berlin, 31. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das alte Jahr übergibt dem neuen dieses mal zahlreiche schwierige und ungelöste politische Probleme. Einmal ist es die Reparationsfrage, die ja auf der Haager Konferenz, also gleich zu Anfang des Jahres ihrer Lösung zugeführt werden soll. Man wird aber nicht verkennen können, daß trotz der langen Zeit, die zwischen der ersten Haager Konferenz und der jetzt bevorstehenden Schluskonferenz lag, noch mancherlei Schwierigkeiten vorhanden sind. Man ist beispielsweise hinsichtlich der

### Ostreparationen

um keinen Schritt weitergekommen. Es ist auch nahezu ausgeschlossen, daß man diese schwierigen Fragen in den zehn Tagen, die für den Haag zur Verfügung stehen, lösen kann. Der Überweisung dieses Problems an die Reparationskommission aber widersehen sich die an den Ostreparationen beteiligten Staaten, die damit naturgemäß ein gewisses Druckmittel aus der Hand geben würden. Außerdem finden sich auch wenig freundliche Kommentare über

### das deutsch-amerikanische Reparationsabkommen

in der französischen Presse. Man hat in Paris plötzlich entdeckt, daß dieses Abkommen, durch das Deutschland die Zahlungen für Amerika nicht an die Reparationsbank, sondern direkt an die amerikanische Regierung leistet, eine Änderung der Sanktionen der Reparationsbank nötig mache. Das wird damit begründet, daß die direkten Zahlungen Deutschlands an Washington von der Gesamtannuität abgezogen werden müssen, wodurch eine Verminderung des Kapitalumfangs der Reparationsbank eintrate. Dadurch aber würden wieder die Überstände der Reparationsbank, die zur Deckung der leichten 22 Jahresschulden dienen sollten, verminder. Man sieht aus derartigen Kommentaren schon, daß noch genug Schwierigkeiten vorhanden sind und daß es außerdem noch gewisse Kreise gibt, die solche

Wie notwendig das aber ist, zeigt der Blick auf die Wirtschaft, die eines ihrer schlechtesten Jahre hinter sich hat. Ihre beweglichen Klagen, daß die fehlende Neuordnung des Staates, namentlich eine ausreichende Finanzreform, ihre Konjunktur wesentlich beeinflußt habe, lassen sich nicht mit einem Kopfschütteln abtun. Es steht darin schon ein richtiger Kern. Allerdings ist die Antwort nicht erschöpfend. Die Wirtschaftskrise ist heute international und hat selbst die Vereinigten Staaten von Nordamerika ergripen, die uns seit dem Kriegsende als ein unerreichtes Ideal erschienen. Von der Kapitalknappheit sind sie nicht berührt worden, die in der Alten Welt so verheerend wirkte. Aber der Überfluss an Kapital allein nützt gar nichts. Sie haben eine Abschaffung erfahren, die für ein Land besonders schmerlich ist, das dank einer aufs äußerste gesteigerten Technik so viel Fertigwaren erzeugen kann wie es will und nun dafür keine Abnehmer findet. Die enge Wirtschaftsverschlechterung, die vielleicht bedeutsamste Erkenntnis unserer Zeit, zeigt hier ihre Schattenseiten. Dagegen läßt sich ihr großer Vorteil nicht verkennen. Sie ist die beste Friedensgarantie, die es gibt. Sie hat ein Band um die Menschheit geschlossen, das kein Staatsmann mutwillig mehr zerreißen kann. Eine Schicksalsgemeinschaft besteht, die nur ein kurzfristiger zu bestreiten vermag. An ihr zerstört der Nationalismus der verschiedenen Völker.

In der französischen Kammer ist noch während der Feierlichkeiten von den Vereinigten Staaten von Europa gesprochen worden. Herrriot hat sich in bindender Form zu ihnen bekannt, und Briand, der erste Europäer, hat das Wort noch einmal aufgegriffen. Beide sind tiefinnerlich überzeugt, daß das die einzige Rettung des alten Kontinents sein wird. Ob es ein Traum bleibt oder allmählich zur Wahrheit wird, kann in dieser Stunde noch niemand sagen, aber es ist zweifellos die große Hoffnung einer gequälten und durch eigenes Verschulden zermürbten Menschheit. Europa wird einig werden oder den großen Entwicklungen über See erliegen. Es ist immerhin erfreulich, daß die Erkenntnis dieser Notwendigkeiten so erhebliche Fortschritte gemacht hat.

Vor einem aber muß gewarnt werden. Die Hoffnung, daß es einmal zu einem Zusammenschluß der Nachbarvölker kommt, darf nicht dazu verführen, die eigenen Kräfte brach liegen zu lassen. Im Gegenteil. Wir sind für die anderen nur dann etwas, wenn wir eigenes bedeuten, wenn wir alle in der Nation schlummernden Fähigkeiten frei entfalten. Die Voraussetzung für die Achtung, die wir erringen wollen, ist Tätigkeit. Deutschland ist sehr spät zur Nation er-

Schwierigkeiten mit Begeisterung vermehren. Man kann nur hoffen und wünschen, daß die deutsche Delegation auf alle derartigen Überraschungen ausreichend vorbereitet ist.

So weit bisher bekannt geworden ist, wird der englische Außenminister Henderson nicht an den Verhandlungen im Haag teilnehmen. Das ist wohl nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, daß England um die Jahreswende herum Kopfschmerzen genug mit

### Judien

hat. Wenn auch die indischen Liberalen gemäßigte Forderungen erheben, so gehen doch die indischen Nationalisten so weit, daß sie die völlige Unabhängigkeit Indiens fordern. Allerdings scheint auch in dieser Epoche keine völlige Übereinstimmung zu herrschen. Trotzdem ist aber das Problem Indien für die englische Regierung ernst genug.

Zu den großen ungelösten Problemen, die das neue Jahr übernimmt, gehört schließlich noch

### China

Die Ankündigung der Aufhebung der Sonderrechte für Fremde in China hat zweifellos eine recht ernste Lage gebracht. Sicherlich braucht man dabei die Meldungen, daß Amerika den gegenwärtigen Zustand mit Waffengewalt zu verteidigen bereit sei, nicht als bare Münze zu nehmen. Für die Großmächte ist aber die gegenwärtige Lage äußerst unbehaglich. Der Aufhebung der Sondergerichtsbarkeit für die Fremden in China können sie bei dem gegenwärtigen Stand der chinesischen Justiz nicht zustimmen. Andererseits verbreitzen sich Zwangsmassnahmen, zumal China schon einmal mit recht gutem Erfolg die Waffe des Boykotts angewendet hat, und kein Land bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage auf den chinesischen Markt verzichten kann. So sind ganz allgemein die Sorgen, die man in den Außenministerien in das neue Jahr mit übernimmt, nicht eben klein.

wacht. Der schweizer Dichter Conrad Ferdinand Meyer hat uns einmal zugerufen:

„Geduld, was langsam reift, das altert spät,  
wann andere welken, werden wir ein Staat.“

Wir sind es leider nur äußerlich geworden. Das innere Gemeinschaftsgefühl ist auch heute nur schwach vorhanden. Parteienhader, Missgunst und persönliche Bestimmungen beherrschen den Tag. Aus diesem Kindesalter der Nation herauszukommen und wirklich zu reisen, muß das Ziel bleiben. Neben all den Wünschen, die der Einzelne für sich und für die, denen er nahesteht, hegt, sollte ein Wunsch uns für das neue Jahr gemeinsam sein, hineinzuwachsen in die Aufgaben, die uns von der Geschichte zugewiesen wurden. Erst dann, wenn das Reich innerlich erstarzt ist, wenn das Gemeinschaftsgefühl alles Trennende überwindet, wird der Boden geschaffen sein, auf dem das Wohlergehen aller seiner Teile feinen und frischen kann. In diesem Sinne begrüßen wir das Jahr 1930.

## 42 Gesetze im Jahre 1929.

Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstag, der sich im vergangenen Jahr zu 92 Sitzungen versammelt hat, hat 42 ihm im Jahre 1929 von der Reichsregierung unterbreitete Gesetze angenommen. Die größte Arbeit hat der Volksvertretung das Auswärtige Amt gemacht, das sich 17 Gesetzentwürfe durch den Reichstag sanktionieren ließ. Sieben weitere Entwürfe hat es gemeinsam mit anderen Reichsministerien durch den Reichstag zur Annahme bringen lassen. Unter diesen 7 Gesetzen befindet sich das Gesetz über das Generalkonsulat wegen des Verbots des Gaskrieges vom 5. April, das das Auswärtige Amt gemeinsam mit dem Reichswehrministerium dem Parlament vorgelegt hat. Das Gesetz betreffend die internationalen Vereinbarungen über das Mindestalter für die Zulassung von Kindern zur Arbeit auf See ist von dem Auswärtigen Amt sogar gemeinsam mit zwei weiteren Ministerien, nämlich dem Arbeits- und dem Verkehrsministerium, dem Reichstag zugeleitet worden. Bei anderen Gelehrtenwürfen des Auswärtigen Amtes ist die Beteiligung des Reichsjustizministeriums und des Reichswirtschaftsministeriums zu vernehmen. Nach dem Auswärtigen Amt folgt das Finanzministerium, das für sich allein rund 12 Gesetzentwürfe an den Reichstag hat gelangen lassen, und schließlich auch noch den Reichshaushalt, der am 29. Juni von dem Reichstag verabschiedet worden ist. Das Reichsarbeitsministerium

rum hat 7 Gesetzentwürfe dem Reichstag unterbreitet. Die übrigen Ministerien muhten sich entweder aus Zeitmangel oder aus politischen Gründen eine gewisse Zurückhaltung bei der Gesetzesarbeit auferlegen. Das Reichsinnenministerium, in dem wohl zahlreiche Entwürfe für Gesetze fertiggestellt worden sind, mögte sich damit begnügen, daß nur zwei Gesetze dem Reichstag unterbreitet und von diesem auch angenommen wurden. Das Reichspostministerium kann sogar nur die Annahme eines Gesetzentwürfes für sich buchen, nämlich das Gesetz über den Weltfunkvertrag. Auch das Reichsjustizministerium erreichte nur die Annahme eines Gesetzes, und zwar dasjenige betreffend die Aussetzung von Rechtsstreitigkeiten über ältere staatliche Renten. Reichsverkehrsministerium, Reichswehrministerium und Reichsministerium für die belebten Gebiete sind ganz leer ausgegangen, was allerdings nicht bedeutet, daß sie keine wertvolle Arbeit geleistet haben, denn die Zahl der verabschiedeten Gesetze kann nicht als Wertmesser für die Güte der Arbeit einer Regierung gelten.

### Der Neujahrsempfang beim Reichspräsidenten

Berlin, 30. Dez. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, wird sich der Neujahrsempfang beim Reichspräsidenten in derselben Form abspielen wie im Vorjahr. Zuerst wird das diplomatische Korps zur Entgegnahme seiner Glückwünsche empfangen werden. Dabei wird voraussichtlich der französische Botschafter de Margerie sprechen, da das eigentlich dienstälteste Mitglied des diplomatischen Korps, der Botschafter der Sowjetrepublik, zurzeit nicht in Berlin weilt. Dann werden das Reichskabinett und die Staatssekretäre empfangen werden, danach Vertreter des Reichsrats, der Wehrmacht, der Reichsbahndirektion und der Reichsbank.

### Übernahme des Reichsfinanzministeriums durch Dr. Moldenhauer.

Berlin, 30. Dez. Der neue Reichsminister der Finanzen, Professor Dr. Moldenhauer, hat sich heute vormittag den Beamten und Angestellten des Reichsfinanzministeriums vorgestellt. Nach begrüßenden Worten des dienstältesten Ministerialdirektors im Reichsfinanzministerium, Dr. Zarden, bekannte sich Professor Dr. Moldenhauer zu dem starken Optimismus, der notwendig ist, um die Fälle der Aufgaben bewältigen zu können. Mit Ernst sieht er den Haager Verhandlungen entgegen. Er wies auch auf die inneren Gegenstände hin, die das deutsche Volk durchsetzen, den Kampf aller gegen alle, am allerwenigsten in der jeweilen Zeit leisten; wir müssen vielmehr eine geschlossene Front bilden, die sich nicht leicht löse von der These: wie schön alles wäre, wenn dies und das anders wäre; nein, wir müssen mit eisernem Willen und stalem Blick unser Ziel verfolgen.

Der Minister nahm während seiner Ausführungen Gelegenheit, auch den neuen Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Dr. Schäffer, in sein Amt einzuführen.

### Der Ministerwechsel im Reichswirtschaftsministerium.

Berlin, 30. Dez. Am Montag verabschiedete sich Reichsfinanzminister Professor Dr. Moldenhauer von der Beamtenschaft des bisher von ihm geleiteten Reichswirtschaftsministeriums. Darauf begrüßte sein Nachfolger, Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt, die Beamtenschaft, die er zum großen Teil noch von seiner früheren Tätigkeit als Reichswirtschaftsminister kennt. In den Reden der beiden Minister wie in der Ansprache des Vertreters der Beamtenschaft wurde mit ehrenden Worten des aus dem Reichswirtschaftsministerium ausscheidenden Ministerialdirektors Dr. Schäffer gedacht.

### Keine Meuterei auf der „Emden“.

Berlin, 30. Dez. Zu einer angeblichen Meuterei auf der „Emden“ erfuhrn wir aus Kreisen des Reichswehrministeriums, daß am 13. Oktober, nachmittags, sich einige dienstfreie Matrosen zusammensetzten und in kurzer Zeit acht flaschen Tropenbier tranken. Angehörierte sangen sie allerlei Lieder, zuletzt die Internationale. Zwei von ihnen hielten dann ein kleines rotes Taschentuch. Die Behauptung, die Matrosen hätten die Kriegsflagge heruntergeholt, ist unwahr. Die Sache ist jetzt gerichtlich untersucht worden. Dabei wurde festgestellt, daß es sich nicht um eine Meuterei handelte, sondern nur um eine Ausschreitung in der Trunkenheit. Das Gericht hat diese Feststellung auch in seinem Urteilspruch zum Ausdruck gebracht, in dem es die schuldigen Matrosen wegen Ungehorsams gegen das Verbot des Reichswehrministers, parteipolitische Lieder zu singen und wegen Ungehöhrigkeit zu 5 Wochen verschärften Arrest unter Anrechnung der Unterzuchungshaft verurteilte.

### Der Welfenschatz für Deutschland verloren.

Hannover, 31. Dez. Die städtischen Kollegen beschäftigten sich am Montagabend in einer mehrstündigen Beratung mit dem Verkauf des Welfenschatzes. Der Welfenschatz war von dem Herzog von Braunschweig und Lüneburg an ein Konsortium von Kunsthändlern verkauft worden. Der Herzog hatte sich aber bereit erklärt, von diesem Vertrag zurückzutreten, wenn hannover den Welfenschatz mit den Herrenhäuser Gartendenkmalen übernehmen sollte. Die Gemeindebelastung für die Stadt Hannover würde insgesamt sechzehn Millionen Mark betragen. Der vom Oberbürgermeister als äußerst günstig vertretene Vertrag wurde vom Magistrat angenommen, im Bürgervorsteherkollegium aber mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt. Auch ein Kompromißantrag, nach dem einige große Stücke des Welfenschatzes für etwa vier Millionen Mark an den Staat abgetreten werden sollten, versiefel der Abstimmung. Damit durfte der Welfenschatz für Deutschland verloren sein, da der Herzog nur bis zum 1. Januar von dem Verkauf er das erwähnte Konsortium zurücktreten kann.

## Die Vorbereitungen zur Haager Konferenz.

### Besprechungen Tardieu und Briands.

Paris, 30. Dez. Ministerpräsident Tardieu hat heute nachmittag die vier französischen Sachverständigen für die Haager Konferenz, Parmentier (Bank von Frankreich), Garnier und Bizot (Finanzministerium) und Coulondre (Leiter der Handelsabteilung im Außenministerium) empfangen.

Morgen nachmittag wird Ministerpräsident Tardieu eine Besprechung mit der gesamten Haag-Delegation Frankreichs abhalten. Die französische Delegation wird Paris am Donnerstag abend 23 Uhr verlassen. In Brüssel wird der belgische Ministerpräsident Jaspard den Wagen des französischen Ministerpräsidenten Tardieu besteigen.

Paris, 30. Dez. Außenminister Briand hat heute den belgischen Ministerpräsidenten Jaspard und den rumänischen Botschafter in London, Titulescu, empfangen. Die Unterredungen dürften der Vorbereitung der zweiten Haager Konferenz gegolten haben. Briand hat weiter den spanischen Botschafter Quinones de Leon und den italienischen Botschafter Graf Mazzoni, sowie den französischen Generalresidenten in Marocco, Lucien Saint, empfangen. Diese Unterredungen beziehen sich wahrscheinlich auf die Vorbereitung der Londoner Konferenz.

### Abreise der französischen Delegation am Donnerstag.

Paris, 31. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die französische Delegation für die zweite Haager Konferenz wird am Donnerstag vormittag abreisen. Von Brüssel ab wird die belgische Delegation den gleichen Zug benutzen, sodass die von Tardieu, Briand und Jaspard seit längerer Zeit geführten Besprechungen noch während der Reise fortgezogen werden können.

### Kombinationen.

Paris, 31. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Zu den gestrigen Besprechungen bei Briand und Tardieu berichten das „Journal“ und der „Petit Parisien“, es habe den Anschein, als ob eine Einigung mit Bulgarien zustande kommen werde. Dagegen verharre Ungarn in seiner ablehnenden Haltung. Ferner stünden Schwierigkeiten auf Seiten der Südslaven, die Einwände gegen die

Neuverteilung der Ostreparationen und gegen die Anrechnung der vorzugsweisen Sachlieferungen erhoben. Solange diese Fragen nicht geregelt seien, könnten die Staaten der kleinen Entente den vom Ostreparationskomitee ausgearbeiteten Plan nicht annehmen, wodurch die Gefahr entstehe, daß das ganze Reparationsproblem in der Schwebe bleibe.

Der „Matin“ bestätigt heute auch die gestrige Meldung „Pertinax“, daß die Frage zur Debatte stehe ob der Young-Plan in Kraft gelegt werden könne ohne daß sämtliche an der Konferenz teilnehmenden Mächte ihn ratifizieren. Alles in allem rechnet man hier noch mit vielen Schwierigkeiten. Man glaubt, daß die der Konferenz zur Verfügung stehende Zeit vom 3. bis zum 13. Januar restlos ausgenutzt werden muß, wenn man mit den Arbeiten rechtzeitig fertig werden will.

Der „Excelsior“ bezeichnet besonders das deutsch-amerikanische Reparations-Abkommen als einen schwarzen Punkt in den Haager Verhandlungen. Das Blatt glaubt zu wissen, daß über dieses Abkommen und seine möglichen Rückwirkungen auf die Mobilisierungs-Möglichkeiten der deutschen Schuld diplomatische Beziehungen zwischen Paris und Washington eingeleitet würden oder schon im Gange seien.

### Begnadigung Léon Daudets.

Paris, 30. Dez. Der Präsident der Republik, Doumergue, hat heute die Begnadigungsdekret für den aus dem Gefängnis entwichenen und in Brüssel lebenden royalistischen Schriftsteller Léon Daudet und die von 12 Kommunisten unterzeichnet, die als Geschäftsführer und Verteiler verbotener kommunistischer Zeitungen und Aufrufe verurteilt worden waren.

### Herriot tritt als Bürgermeister zurück.

Paris, 31. Dez. Zwischen dem Bürgermeister von Lyon, Herriot, und den sozialistischen Gemeinderäten vertreten im Lyoner Gemeinderat ist es gestern zu wiederholten Zwischenfällen wegen der Frage einer Anleihe gekommen. Herriot hat angekündigt, der systematischen Opposition den Sitzungssaal zu lassen und erklärt, daß er sein Amt als Bürgermeister niederlegen werde.

### Deutschland und der Plan eines Zollfriedens.

Berlin, 30. Dez. Nach einer Entschließung der Volksbundversammlung vom September d. J. waren die Regionen der Mitglieds- und Nichtmitgliedsstaaten des Volksbundes eingeladen worden, den Generalsekretär des Volksbundes bis zum 31. Dezember 1929 davon in Kenntnis zu setzen, ob sie bereit sind, an einer Vorkonferenz von Regierungsvertretern über den Abschluß eines Zollfriedensabkommen teilzunehmen. Die Reichsregierung hat dem Generalsekretär des Volksbundes hierzu mitgeteilt, daß sie, falls der Volksbundstat eine Vorkonferenz einberuft, bereit ist, sich an einer Aussprache über den geplanten Zollfrieden zu beteiligen und zu diesem Zweck einen Delegierten zu der in Aussicht genommenen Vorkonferenz zu entsenden.

### Das deutsche Eigentum in England.

Berlin, 30. Dez. Der Reichsverband des deutschen Groß- und Überseehandels gibt bekannt, daß er in der Freiheit der Freiheit des deutschen Eigentums in England heute an den Reichsminister des Außen ein Telegramm gerichtet hat, in dem gegen die Unterzeichnung eines Abkommens mit England Stellung genommen wird, durch das 14 Millionen Pfund beschlagnahmten deutschen Eigentums verloren gehen würden. Es müsse verlust werden, eine Lösung zu finden, die zum mindesten für diesen Verlust eine gleichwertige Koncession bringt. Diese liege gleichzeitig im Interesse der ungestörten Entwicklung des internationalen Handels.

### Die Angestelltenversicherung.

Berlin, 31. Dez. Laut „Vorwärts“ wird die Angestelltenversicherung aller Voraussicht nach im Februar den Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags beschäftigen. Es ist damit zu rechnen, daß dem Reichstag eine Doppelvorlage ausgestellt wird, da der Reichstag gegenüber dem Entwurf des Reichsarbeitsministeriums verschiedene Änderungen vorschlagen hat. Wie das Blatt bemerkt, wird man sich auf schwere Auseinandersetzungen gefaßt machen müssen, da bereits die Regierungsvorlage den Wünschen der freien Angestellten seineswegs in allen Punkten, vor allem nicht in der Frage der Steigerungsfäste, entspricht.

### Das kommunistische Geheimschreiben.

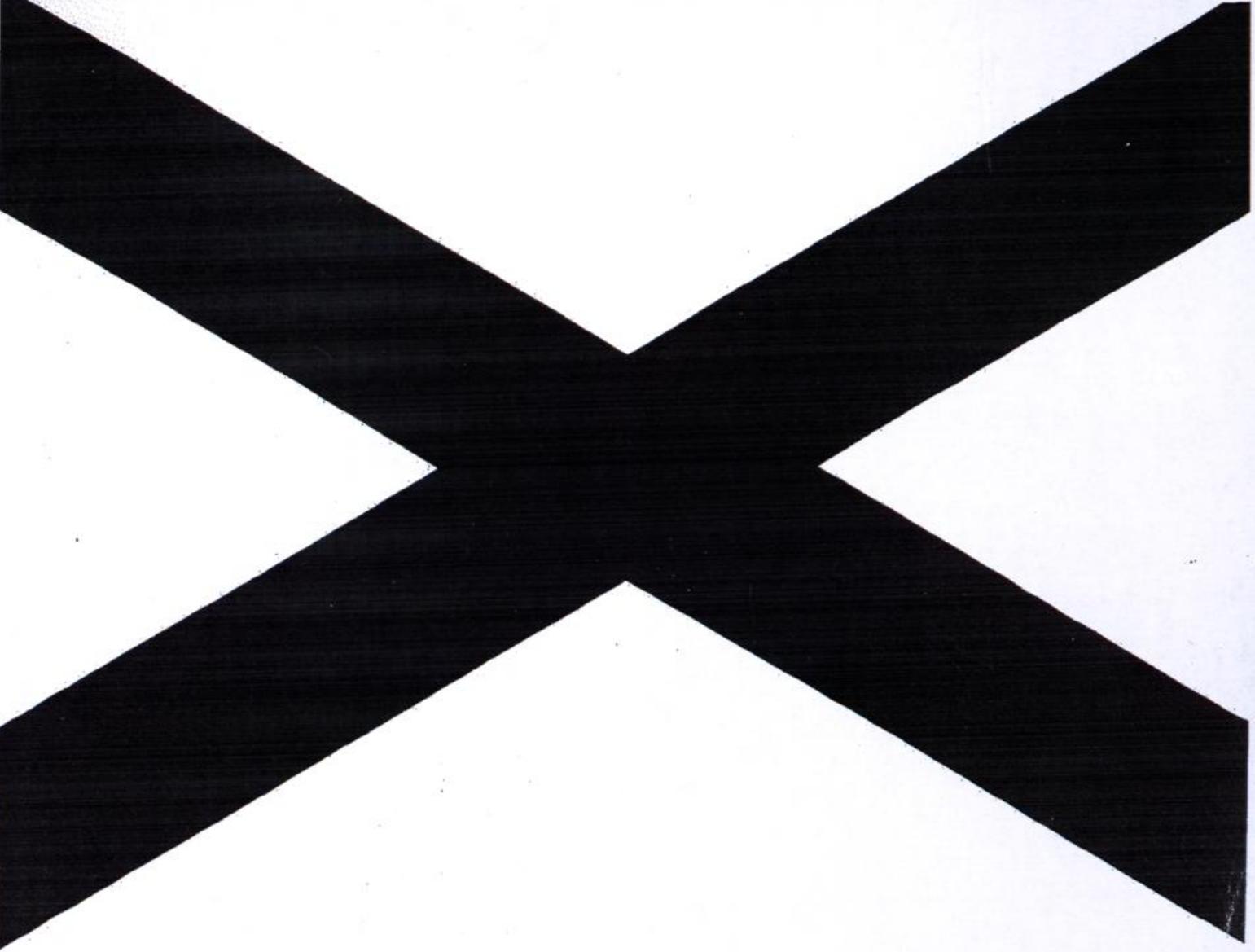
Berlin, 31. Dez. Der „Hamburger Anzeiger“ erklärt zu den Behauptungen der kommunistischen Presse, daß das verdeckte kommunistische Geheimschreiben eine Fälschung sei, er befände sich im Besitz des Originalschriften. Der Überbringer des Schreibens habe sich bereit erklärt, vor den zuständigen Stellen seine Aussagen über die Herkunft dieses echten Dokumentes zu wiederholen.

### Keine Abschaffung der Untersuchungsausschüsse in Preußen.

Berlin, 30. Dez. Von zuständiger preußischer Stelle wird uns mitgeteilt, daß die preußische Regierung nicht, wie in einem Berliner Abendblatt behauptet wird, beabsichtige, die Untersuchungsausschüsse abzuschaffen. Räumlich sei im Finanzministerium nichts davon bekannt, daß aus Sparungsgründen gegen die Untersuchungsausschüsse eingegriffen werden soll.

### Kein interalliiertes Einspruch gegen die Ostertalbahn.

Wiesbaden, 30. Dez. Nach Mitteilung des Reichsministers für die besetzten Gebiete hat die Bevölkerungsbehörde bestätigt, daß gegen den Bau der Ostertalbahn von Oberkirchen (Kreis Baumholder) nach Neunkirchen (Saargebiet) kein Einspruch erhoben werde.



# Unterteilung

Inhalt des folgenden Verfilmungsteiles:

Seite fehlt?

Schmidt (Wiesbaden) ab. Nach Eröffnung der Tagung gedachte Herr Schmidt des, um die Organisation des Kassauschen und Deutschen Viehhändels sehr verdienten, vor wenigen Wochen verstorbenen 1. Vorsitzenden und Mitgründers des Vereins, Max Kahn (Biebrich), sowie des fürstlich verstorbenen langjährigen Mitgliedes Weiß (Erbenheim). In die Tagesordnung eintretend, erstattete der Kassierer Hermann Lefkowitz (Erbenheim) Bericht über die Ende November stattgefundenen Tagung des Bundes der Viehhändler Deutschlands in Berlin. Der Verein hat nach dem Kassenbericht im abgelaufenen Jahre 5375 Mark an Einnahmen und 4515 Mark an Ausgaben zu buchen, die Käufersklasse zeigt bei zwei Todesfällen heute einen Bestand von 2311 Mark. Vorsitz und Kassierer ermittelten die Versammlung Entlastung, nachdem die Rechnungsprüfer die Rechnung in Ordnung befunden hatten. Nach längerer Aussprache über die vorzunehmenden Wahlen wurden gewählt: Hermann Lefkowitz (Erbenheim) 1. Vorsitzender; Karl Ohnenmacher 2. (Wörsdorf) 2. Vorsitzender; Gustav Stein (Duisheim) Kassierer; Willy Kronenberger (Wiesbaden) Schriftführer. Den seitherigen Aufsichtsrat wählte die Versammlung wieder, zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts Siegmund Halt (Wallau), zu dessen Stellvertreter Otto Nassauer (Wehen). Herr Lefkowitz übernahm hieraus die Leitung der Versammlung und stellte dem seitherigen 2. Vorsitzenden Peter Schmidt und dem leitenden Schriftführer Lou's Kronenberger (Wiesbaden), welche beide seit Gründung des Vereins, seit nunmehr 25 Jahren diese Ehrenstellen inne haben, den Dank ab. Eine eingehende Ausprache seitigen Angelegenheiten, die den hiesigen Schlachthof und Viehhof betrafen. Das Mitglied Peter Schmidt erklärte, die Schlachthofdeputation habe sich mit den unzulänglichen Kampfverhältnissen bereits eingehend beschäftigt und die Abstellung der Miststände zugegangt. Im übrigen würden Mängel am Schlachthof und Viehhof, die an seiner Begegnung liegen, erst sorglich abgestellt werden können, sobald der geplante Umbau, an dem man fortgesetzt arbeite, zur Vollendung gebringe. Die Versammlung beschloß, die Beschwerden der Schlachthofdirektion behutsam Abstellung zu unterbreiten. Der Vorsitzende schloss die Generalsammlung mit dem Wunsche, daß das neue Jahr dem Handel und Wandel günstiger sei, als das soeben zur Reige gehende.

— Aus dem Gewerbeverein für Nassau. Durch die ehrige Wertheit in den Wintermonaten hat der Gewerbeverein für Nassau einen weiteren Mitgliederzuwachs durch Gründung neuer Lokal-Gewerbevereine erfahren. So wurden gegründet im Kreis Usingen Gewerbevereine in den Gemeinden Brandoberndorf, Grävenwiesbach, Dörselbach, Rod a. d. Weil und Emmershausen; im Kreise St. Goarshausen in Kestert; im Kreise Limburg a. d. Lahn a. Winter. Weiter trat dem Gewerbeverein bei die Käuferszunft in Wiesbaden, sowie die Schneiders- und Kürschnerzunft für den Oberwesterwaldkreis. — Der nächste Vortragskurs für Handwerker-Führer zu dem bis zu 80 Teilnehmern zugelassen werden, findet vom 12. bis 14. Januar im Vereinshause dahier, Rheinstraße 36, statt. Leitende Vorträge werden gehalten über die Bedeutung des Handwerks in der Volkswirtschaft von Professor Arndt (Frankfurt a. M.), über „Wirtschaft und Recht“ von Professor Dr. Horneffer (Gießen), über die Handwerksnovelle und die Wahlen zur Handwerkskammer von Sonditus Dr. Zöls (Wiesbaden), über die „Sozialfürsorge für das selbständige Handwerk“ von Dr. Lebrecht (Hamburg). Am Nachmittag des 14. Januar findet eine Geschäftsführer-Konferenz der Kreisverbände und am 15. Januar eine Sitzung des Kreisvorstandes des Gewerbevereins für Nassau statt.

— Von der Landwirtschaftskammer. In seiner letzten Sitzung nahm der Vorsitz der Landwirtschaftskammer Kenntnis von dem Erlass des Ministers für Landwirtschaft, Zvänen und Forsten hinsichtlich der Errichtung einer Gärtnerklasse an der Landwirtschaftsschule in Frankfurt a. M. höchst. Der Vorsitz bedauerte zunächst, daß durch diesen Erlass der Antrag der Kammer auf Errichtung und Bezeichnung der Gärtnerklasse in Frankfurt a. M. höchst abgelehnt, dagegen die Gewährung einer Beihilfe als gärtnerische Fortbildungsschule in Aussicht gestellt worden ist. Der Vorsitz auseinander nahm, daß die gärtnerische Berufsschule, als deren Träger der Kreis bzw. die Gemeinden zu gelten haben, im Gebäude der Landwirtschaftsschule in Frankfurt a. M. höchst untergebracht wird und daß der Direktor der hiesigen Landwirtschaftsschule auch die Leitung dieser Berufsschule nebenamtlich übernimmt.

— Errichtung eines Goetheturms bei dem Hohau Geisberg? Der rührige, unter dem Vorsitz von Dr. Kurt Hößmann stehende Wiesbadener Verschönerungsverein plant schon seit langer Zeit, unter dem Altmeister Goethe in dem Gedenkjahr 1932 ein Denkmal in Form eines Gedächtnisstempels auf dem Geisberg zu errichten. Der Verein hatte bereits mit dem verstorbenen Oberbürgermeister Travers Verhandlungen hierüber geöffnet, und bittet in einer neuen Eingabe den Magistrat, bei der Aufstellung des Generalbauplanes auf das Projekt Rücksicht zu nehmen. Da der Eingabe heißt es u. a.: „Wiesbaden hat allen Grund, die Beziehungen des großen Meisters zu dem Kurorte in Erinnerung zu rufen. Hat doch Goethe in den Jahren 1814 und 1815 (siehe Annalen für Kassausche Altertumskunde, 27. Band 1895) monatelang hier gelebt und erfolgreich die Kur gebraucht, und schreibt begeistert von seinem Heimathalle. In einer kleinen Schenk, die dem Hohau Geisberg angegliedert war, hat Goethe mit seinen Freunden oftmals gesessen, gesucht und gedichtet. Auf diesem Geisberg soll ihm zum 100jährigen Todestag ein würdiges Denkmal errichtet werden, in Gestalt eines kleinen Goetheturms, der zugleich einen herrlichen Aussichtspunkt auf Wiesbaden, den Rhein und den Taunus erschließen und zu Wiesbadens Verschönerung — ohne zu grossen Kosten — wesentlich beitragen wird. Der Verschönerungsverein Wiesbaden wird alles tun, das Unternehmen zu unterstützen, unterbreitet aber auch dem Magistrat die dringende Bitte, ihn in dem Werke der Staatschuld an unseren großen Dichter und Denker beizubringen.“

— Endlich Sicherung gegen Kurbelrutschsläge beim Anlassen der Kraftfahrzeuge. Die hessen-nassauische Baugewerkschaftsgenossenschaft, Sektion 3, Reichsunfallversicherung, meint uns: „Mit der einsetzenden kalten Jahreszeit beginnt für die Kraftfahrer die Schwierigkeiten beim Anlassen des Antriebs ihres Wagens. Zur Schonung seiner Batterie zieht der Fahrer beim Anziehen seines Saiten an den Kurbel und stellt Frühsündung ein, um das Anlassen des Motors zu erleichtern. Diese Einstellung auf Antriebszündung bringt die Gefahr in sich, daß der Motor nach dem Anspringen, was zur Folge hat, daß der Fahrer durch die nun ebenfalls rückwärts schlagende Kurbel schwere Verletzungen erleidet. Die jährlich sich wiederholenden Unfälle durch Kurbelrutschsläge haben eine alte berufsgenossenschaftliche Forderung, die auch von Arbeitnehmern als dringend notwendig bezeichnet wird, nachdem in den letzten Wochen in nicht verummen lassen und so wird, nachdem ausdrückliche Rutschsicherungen geschaffen wurden, mit Wirkung vom 1. Januar 1930 ab von den Berufsgenossenschaften die Reichsunfallversicherung gefordert, daß neue Wagen mit einer anerkannten Rutschsicherung ausgerüstet sein müssen.“

Bei der Aufstellung dieser Forderung ist man den Wünschen der Automobilindustrie, soweit es die Belange der Unfallverhütung zuließen, entgegengekommen, indem man eine Freigrenze von 375 cm³ Hubraum je Zylinder schuf, die die zahlreichen Kleinwagen von der Forderung der Rutschsicherung auslöst. Für alte Wagen wird die Rutschsicherung nur gefordert, wenn diese zu Rutschslägen neigen. Damit will man bei den vielen hunderttausend alten Wagen eine Belästigung der deutschen Wirtschaft vermeiden, die entstanden wäre, wenn man für alle alte Wagen eine Rutschsicherung unbedingt gefordert hätte. Denn es ist nicht nur gesetzliche Pflicht der Berufsgenossenschaften, die Unfallverhütung nach dem neuesten Stande der Technik zu gestalten, sondern auch die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft dabei in Rechnung zu stellen.“

— Schwimmeister und Schwimmeisterinnenprüfung. Nach Mitteilung des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung findet am 21. Januar 1930 in Frankfurt a. M. eine Prüfung für Schwimmeister (innen) nach der Prüfungsordnung vom 27. April 1929 statt. Wie der Amtliche Preußische Pressediest mitteilt, werden zur Prüfung nur solche Bewerber und Bewerberinnen zugelassen, die mindestens 21 Jahre alt, unbescholtan sind und nachweisen können, daß sie sich durch eine erfolgreiche Tätigkeit von mindestens zwei Jahren in einer sachmännisch geleiteten Schwimm- und Badewandlung auf den Schwimmeisterberuf vorbereitet haben. Bewerber (Bewerberinnen), die die Reichsangehörigkeit nicht besitzen, können nur mit Genehmigung des Ministers zugelassen werden und werden in allgemeinen der Hauptprüfungsschule für Lehrer und Lehrerinnen der Leibesübungen in Berlin zur Prüfung überwiesen.“

— Luftpostsendungen nach der Südafrikanischen Union. Von jetzt an sind gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen aller Art nach der Südafrikanischen Union zur Förderung mit den Luftposten Kapstadt-Port Elizabeth, Port Elizabeth-East London-Durban und Port Elizabeth-Sloemfontein-Johannesburg zugelassen. Die Luftposten verkehren wöchentlich einmal im Anschluß an die jeden Montag in Kapstadt ankommenden Dampfer aus Southampton. Die Sendungen müssen den auffallenden Bemerk „Mit Luftpost in Südafrika“ tragen und mit einem Klebesiegel „Mit Luftpost“ verpackt werden. Letzte Absendungsgelegenheiten sind ab Köln am Donnerstag um 17.45 und ab Osnabrück am Donnerstag um 18.12 Uhr.

— Gerichts-Personalien. Infolge der Abtrennung des Amtsgerichtsbezirks Frankfurt a. M. höchst vom Landgericht Wiesbaden und dessen Eingliederung in den Frankfurter Landgerichtsbezirk wird bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ein Desernat aufgehoben. Aus diesem Grunde wurde Staatsanwalt Dr. Koch von der hiesigen Staatsanwaltschaft in gleicher Eigenschaft zur Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. laut Ministerialerlass vom 1. Jan. 1930 ab versetzt. Staatsanwalt Koch war seit mehreren Jahren hier als Staatsanwalt tätig. Man sieht ihn ungern scheiden. Justizoberstlehrer Gräßel beim hiesigen Landgericht hat die Prüfung für den oberen Justizdienst bestanden.

— 80. Geburtstag. Der ehemalige Schuhmachermeister Peter Heiliger, Hellenstraße 8, begeht am 31. Dezember seinen 80. Geburtstag.

— 50jähriges Geschäftsjubiläum. Die Firma A. Rödelheimer, Sattler- und Täpferei-Bedarfsartikel, Mauerstraße 10, kann am 1. Januar auf ein 50jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken.

— Wiesbadener Viehhofmarstbericht. Amtliche Notierung 30. Dezember 1929. Auftrieb: a) Tatsächlich auf dem Markt zum Verkauf: 8 Ochsen, 16 Bullen, 126 Kühe oder Färsen, 206 Kälber, 337 Schweine. b) Direkt dem Schlachthof zugeführt: 4 Ochsen, 3 Bullen, 21 Kühe oder Färsen, 50 Schweine, 230 Schweine. Marktpreislauf: Mittelmäßiges Geschäft. Bei Grobvieh und Schweinen etwas überstand. An Preisen wurden (1 Pfund Lebendgewicht in Reichswenig) notiert: B. Bullen: a) 58—58, c) 48—54 C. Kühe: b) 40 bis 45, c) 35—38, d) 25—32 D. Färsen (Kolbinnen): a) 58—62, b) 52—56, c) 46—50 Kälber: c) 85—90, e) 80—84, d) 65—76, Schafe: a) 52—54, b) 48—50, d) 42—45, Schweine: b) 82—84, e) 82—84, d) 81—82, e) 82—83, f) 77 bis 78. Von den Schweinen wurden verkauft: zum Preis von 85 Mark 2 St., 84 Mark 29 St., 83 Mark 36 St., 82 Mark 87 St., 81 Mark 31 St., 80 Mark 64 St., 79 Mark 3 St., 78 Mark 21 St. Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Soßen des Handels ab Stall, für Frisch-, Markt- und Verkaufsstätten, Umlaufsäule sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

— Bestrafung eines rigorosen Autlers. Der Führer des Autos, das am Abend des zweiten Feiertags durch sein schnelles Tempo, mit dem es die Langgasse durchfuhr, allgemeines Aufsehen und Unwillen erregt hatte, Karl Helmstädtler, wurde zu einer Geldstrafe von 150 Mark verurteilt. Der Führersehrin wurde ihm auf ein halbes Jahr entzogen. Zu seiner Entlastung konnte er nachweisen, daß er nicht betrunken war.

— Straßenunfall. Am Freitag der vergangenen Woche fuhr ein Motorradfahrer in der Weltstraße ein am Bürgersteig stehendes Fahrrad um. Das Fahrrad fiel gegen eine vorübergehende Frau, die an der linken Seite erheblich verletzt wurde und von der Sanitätswache in ihre Wohnung gebracht werden mußte.

— Freitod. Im Keller eines Hauses in der Schiersteiner Straße wurde am Montagnachmittag ein 20 Jahre alter Weingroßhändler tot aufgefunden. Er hatte seinem Leben durch Erhängen freiwillig ein Ende bereitet. Der Grund zur Tot ist bis jetzt noch unbekannt.

— Sturz von der Treppe. Am Montagnachmittag um 8 Uhr stürzte eine 68 Jahre alte Frau in einem Hause der Ludwigstraße die Treppe hinunter. Sie brach das linke Bein und wurde von der Sanitätswache ins städtische Krankenhaus gebracht.

— Schwere Schlägerei. An der Ecke Bismarckring und Bismarckstraße kam es heute nachts kurz nach 1 Uhr zu einer Schlägerei, wobei ein 38jähriger Schneider so schwer am Kopf verletzt wurde, daß er von der Sanitätswache ins städtische Krankenhaus gebracht wurde.

— Der Rheingauer Verein für Obst- und Gartenbau hält am Montag, den 6. Januar 1930, nachmittags 4 Uhr, im Rathmannschen Saale in Mittelheim seine Hauptversammlung ab.

— Wiesbaden-Bierstadt. Unter Mitwirkung des Männergelangvereins 1888 und des Männergesangvereins Großhann, Wiesbaden-Bierstadt veranstaltete der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebenen, Ortsgruppe Wiesbaden-Bierstadt, eine stadtliche Stimmungsvoll verlaufende Weihnachtsfeier. Der 1. Vorsitzende Dr. Lautz (Wiesbaden) hielt die Begrüßungs- und Festansprache. Dem Gedanken unserer Gefallenen gewidmet war die inhaltsvolle Gedächtnisrede des Kameraden Stiehl. Zwischen durch wurden zwei Prolog und ein Gedicht gesprochen. Es folgten Kindertheaterstück „Die Waisenfänger“, die Theaterstücke „Papa locht“, anschließend die Bescherung der Kinder und ein lebendes Bild

„Ein Weihnachtsbesuch“. Chorvorträge und sonstige Darbietungen, eine Verlosung und Tanz bildeten den Schluss der Weihnachtsfeier der Ortsgruppe. — Im Saale „Zum Adler“ beginn der Turnverein D. T. bei vollbesetztem Saale seine Weihnachtsfeier mit einem recht abwechslungsreichen Programm: Turnerische Gruppen mit Weihnachtsgesängen, Weihnachtstreiben, Theaterstück: Der Kinder Weihnachtsraum, Weihnachtspuppen, Die Weihnachten der Sportjugend, Weihnachtspuppenraum (Teepuppen, Zinnsoldaten, Holländerbaar, Tanzgirls und Max und Moritz); als gewandter Ansager Fr. Pöppel und zum Schlus der Weihnacht: Der häusliche Krieg. Man amüsierte sich wieder einmal kostlich. Ein Ball hielt die Jugend noch einige Stunden in vergnügter Stimmung befreit.

#### Weihnachtsfeiern.

Die Christliche Chorvereinigung lud zu ihrer Weihnachtsfeier ein, die am Montagabend im Gemeindehaus der Bergkirche stattfand. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die tiefründige Ansprache des Pfarrers A. Schmidt. Auch die Kinder kamen zum Wort in zwei mit echt kindlichem Geist vorgezogenen Gedichten, die bei den Hörern große Freude auslösten. Die Liedvorträge von Fr. Irma Reuter (Weihnachtslieder von F. W. Grand und Cornelius), von Fr. Willy Reuter anheimelnd begleitet, erregten die ganz besondere Aufmerksamkeit der Besucherten. Der Chor trug Weihnachtslieder von Nagel, Stumpf, Adam und Koch unter Leitung von Rektor Loh vor. Nach der zu Hörern gehenden Schlussansprache von Rektor Loh und dem Gebet des Pfarrers Dr. Hörmel trennte man sich. — Die festlich geschmückten Räume der Wartungslokalitäten boten freundliche Aufnahme für die zahlreich erschienenen Festgäste des Vereins Wiesbadener Rundfunkhörer zur Weihnachtsfeier, gleichsam die erste Feier des Vereins, bei der eine hiesige Firma ein damaliges Schallplattenkonzert in Szene setzte. Die offizielle Begrüßung erfolgte durch den Vorsitzenden J. Lindner. Gefangenvorträge von Fr. Herrmann und die humoristischen Einlagen von Herrn Reich fanden lebhaften Beifall. Die technische Leitung lag in Händen von Moritz Baumann und die Vereinssazzlavelle tat ihr Möglichstes, um die Zuhörer in bester Stimmung zu halten.

— Der Gewerkschaftsbund der Angestellten hielt seine alljährliche Weihnachtsfeier in den unteren Räumen der Loge „Hohenzollern“. Nachdem schon einige Tage vor Weihnachten alle stellenlohen Kollegen und Kolleginnen mit Kohlen und Lebensmitteln reich, Kuchen bestellt waren, folgte am 2. Feiertag die Kinderfeier. Zu dieser hatte die Frauengruppe, unter Leitung ihrer Führerin, Fr. Opel, ein sehr inhaltsreiches Programm zusammengestellt. Selle Freude spiegelte sich in den Augen der ca. 140 mit ihren Eltern erschienenen Kleinen, als sich die Vortragsfolge rasch und ohne Pause abspielte. Eingeleitet wurde das Ganze durch das gemeinsame Lied „O du fröhliche“. Der Ortsgruppenleiter, Ernst Wagner, begrüßte dann die Gäste. Es folgte ein Engelsfeier, ausgeführt von 6 Kindern, ein Gedicht „Weise der Mutter“, das lebende Bild „Die heilige Nacht“, Klavier- und Geigenvortrag „Christkindlein“; dann trat sich den Kleinen in dem „Weihnachtsspiel aus der Puppenwelt“ eine Welt auf, in der alle Puppenkinder lebendig wurden. Ein kleines Gedicht „Altes Kinderlied“, ein „Christkindspiel“ und noch ein Klaviervortrag „Ein Weihnachtstraum“ führten dann zu dem zweiten Theaterstück „Was Ruprecht paßte“. Ein Waldestant von 10 Kindern ausgeführt, der wiederholt werden mußte, bildete den Schlus des Programms. Reicher Beifall wurde den kleinen Darstellern geschenkt, welche alleamt Kinder von Mitgliedern waren. Nach einer Bescherung und Verlosung gingen alle hochbetrieben nach Hause.

#### Berichte über Vorträge, Kunst und Verwandtes.

— Kurhaus. Morgen Mittwoch findet unter Leitung von Karl Schuricht ein Sinfonie-Konzert statt. Solist ist Kammermusiker A. Hoig (Cello), welcher das Konzert für Cello und Orchester von R. Schumann spielen wird. Außerdem gelangt zur Aufführung: R. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre zu Shakespeares „Sommernachtstraum“ und R. Mendelssohn-Bartholdys Italienische Sinfonie A-Dur op. 90. Das Konzert beginnt abends 8 Uhr. — Der nächste Tanz-See der Kurverwaltung findet am Donnerstag statt. — Der Gesellschaftsspaßtag am Freitag führt zum Waldhäuschen. Treffpunkt nach 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

— Vollkonzert der Kurverwaltung. Im 6. Zolluskonzert am Freitag wird Frau Mia Beltenburg, von ihren Erfolgen als Liedersängerin hier bereits bekannt, die große Solo-Kantate von J. S. Bach „Auftrete Gott in allen Landen“ singen; Karl Schuricht wird mit dem städtischen Kurorchester die „Eroica“ von L. v. Beethoven und außerdem (als Novität) die Orchester-Bearbeitung Schönbergs des großen Präludiums und Orgie in Es-Dur von J. S. Bach zur Aufführung bringen.

— Konzertdirektion Wolff. Am 6. Januar spielt der Geiger J. Bouberg-Wilson erstmals in Wiesbaden. Das Konzert findet abends 8 Uhr im Kino statt.

— Nassauische Familiengesellschaftliche Vereinigung. Am Freitag, 3. Januar, abends 8 Uhr, wird im Kurhaus (Eingang Sonnenberger Straße) Dr. phil. Alfred Schellenberg (Breslau) über Was lehrt uns Adolf Menzel? sprechen. Gäste sind willkommen.

— Im Deutschen Schriftstellerverband hält am Montag, 6. Januar 1930, abends 8 Uhr, im Herrensaal des Kurhauses, Georg Rudolf von der Wehde einen Vortrag „Dichter und Wirklichkeit“ und liest anschließend eigene Novellen.

#### Wiesbadener Bühnenspiele.

— Ufa-Palast. Ab heute laufen zwei neue Großfilme der Ufa, als Hauptstück „Dochovrat“ nach einem Drama von Wenzel und Goldbaum mit Gerda Maurus und Gustav Gröhlich in den Hauptrollen. Der zweite Großfilm „Flucht vor der Liebe“ der Liebesroman einer bildschönen Artistin, ist ein Jenny-Jugo-Film.

— Film-Palast. Das neue Jahr beginnt mit dem Eva-Beutu-Film „Die Nacht nach dem Verrat“ (Rogie Dr. Arthur Robison, Manuskript nach dem Roman von Stam O'Blahett), in weiteren Hauptrollen treten Lars Hanson und Wartis Ward auf. Der zweite Großfilm des Programms ist das deutsche Anna Ondra-Lustspiel „Das Mädel mit der Bettwäsche“. Im Beiprogramm: Die Emelka-Woche und Tobis Tonfilm: „Kater Murr auf Fischfang“. Am Neujahrsfest beginnen die Vorstellungen um 3 Uhr — Spielwechsel: ab 5.45 Uhr — die letzte Abendvorstellung beginnt 8.40 Uhr.

#### Aus dem Vereinsleben.

— Der Zentralverband der Hotel-, Restaurant- und Cafés-Angestellten Wiesbaden, Bleichstraße 5, lädt seine Mitglieder und Freunde zu einer Weihnachtsfeier ein, die im Kino, Friedrichstraße 22, am 3. Jan. stattfindet. Nachmittags um 3 Uhr ist Kinderbutterzeit. In der Abendveranstaltung wird ein Unterhaltungsprogramm geboten und die Erhebung der Jubelate vorgenommen.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

Wer ist der Selbstmörder?

— Mainz, 31. Dez. Um letzten Samstag gegen 23 Uhr wurde beobachtet, wie ein unbekannter Mann von der Straßenbrücke aus in den Rhein sprang und ertrank. Vorher er vom Brückengeländer abstieg, gab er noch einen Schub auf sich ab. Der Unbekannte ist 20—25 Jahre alt, etwa 1.80 Meter groß, hat dunkelblondes Haar und war bekleidet mit braunem Sportmantel mit Gürtel, dunkler Hose und ohne Kostümbedeckung. Die Kriminalpolizei Mainz erachtet umfassende Mitteilungen zwecks Feststellung der Persönlichkeit des Unbekannten.

## Sturmshäden im Hochtaunus.

\*\* Wom Goldberg, 30. Dez. Der Sturm am Sonntag hat in den Wäldern des Hochtaunus erheblichen Schaden angerichtet. Am schlimmsten wurden die Forsten im Gebiet des Kleinen Goldberges betroffen. Hier wurden bekanntlich vor mehreren Jahren große Flächen Hochwaldes abgeholzt und damit weite Gebiete von Kahlfächen geschaffen. Die noch vorhandenen Waldungen sind infolgedessen mehr denn sonst den Stürmen ausgesetzt. Diese können sich mit großer Gewalt in die Baumbestände einwühlen und sie wieder leicht entwurzeln. Das ist auch jetzt in nicht unerheblichem Umfang geschehen. Prächtige Bäume sind den verheerenden Sturmgewalten zum Opfer gefallen. Es bedarf erst langer Jahre und sorgfältiger Pflege, ehe die durch die hohen Abholungen entstandenen Schäden auch nur einigermaßen wieder ausgeglichen sind. Was der Sturm unserer Forsteite geschafft hat, das ist heute mehr denn je den Zerstörungen der Naturgewalten ausgesetzt.

## Notshrei der Rheingauer Winzer.

m. Mittelheim i. Rha., 30. Dez. Die Winzer waren Sonntag, 29. Dezember, nach Mittelheim zu einer öffentlichen Kundgebung zusammengekommen, um ihrer Not Ausdruck zu verleihen. Die Versammlung war von der Rheingauer Zentrumspartei einberufen worden. Sie sollte den Zweck haben, der Öffentlichkeit die Winzernot vor Augen zu führen und den der Versammlung beiwohndenden Abgeordneten zeigen, wie es um den Winzerstand bestellt ist. Der Kreisvorsteher Oel begrüßte die Erstkommenen und gab einen Rückblick über das vergessene Jahr. Er mußte die traurige Feststellung machen, daß die Not der Winzer nicht kleiner, sondern immer größer geworden wäre. Als erster Diskussionsredner führte Dr. Weil aus, die Größe der Versammlung dokumentiere die Not der Winzer. Viele Befürworter werden sich fragen, ob es einen Zweck habe, den Winzerstand durchzuschleppen. Könnte das Volk im Rheingau nicht wo anders angesiedelt werden? Nein, und abermals nein, der Rheingauer Winzer habe ein Recht zum Leben und zum Weinbau. Würde die jetzige Versammlung ohne Wirkung sein, dann könnte man gewiß sein, daß dann der Winzer auf die Straße ginge; denn die Not sei riesengroß. (Sturmische Rufe, reger Beifall.) Zwei Krisen hätten die Not verursacht, fuhr Dr. Weil fort. Die eine sei eine schlechende und die andere eine akute Krise. Erstere würde dadurch verursacht, daß sich ein Loch in der Gelehrung befindet. So besiege die Sektkonkurrenz zu ermächtigten Zolljahren tausend Auslandswein, der ein Mehrfaches des Bezuages der Kriegszeit bilden. Ferner bestehet immer noch nicht das Verschiffungsverbot, das den Verkauf ausländischer Weißweine mit deutschen Weißweinen unterbindet. Unzählige Hektoliter kommen vom Ausland nach Deutschland und werden nach dem Verschiff als deutsche Weine verkauft. Ferner hat die Weinkontrolle große Mängel aufzuweisen. Auch die Weinrebe werden durch die Überschwemmung von minderwertigen billigen Weinen so verdrängt, daß der Winzer unter Verlustaufwand verlaufen muss. Großes Mängel hätten des weiteren die Reblausbekämpfung und die Zusammenlegung der Weinberge aufzuweisen. Zuwenig Pflanzenmaterial würde zu Verfügung gestellt, dabei aber zuviel Geld für allgemeine Unstoffe ausgewiesen. Als erste Hilfe für den Rheingauer Weinbau schlug der Redner eine Kreditaktion Preußens vor, wie es Bayern mit der Pfalz gemacht habe. Dann könnte im nächsten Jahre der Rheingauer Winzer die Glücks der Freude und des Glücks erklingen hören, andernfalls aber breche er zusammen. Nach diesem Redner sprachen im gleichen Sinne die Winzer Ruppertshofen, Glüd, Beder, Engelsmann und verschiedene andere. Man fand es nicht in der Ordnung, wie Dr. Bräuer-Rüdesheim betonte, daß die Wirt des Rheingauer Weinbaus nicht in erster Linie einheimische Weine führen und weiter, daß man auf allen deutschen Weinkarten unter zehn Weinen nur zwei deutsche finde, die anderen aber ausländische seien, die einen deutschen Namen führen. Pfarrer Eichbach faßte alle aufgestellten Forderungen und Wünsche in folgenden Punkten zusammen: Dem deutschen Weinbau könne geholfen werden, wenn 1. die Niederlassung der Kredite an die Winzer erfolge, 2. Wein, der lagert, für öffentliche Anstalten aufgekauft würde, 3. wenn das Weingesetz verbessert sei, 4. der Schatzkoll erhöht würde und ferner eine Propaganda für deutschen Wein einleite und endlich das Verschiffungsverbot und mit ihm ein neus reformiertes Weingesetz bald erscheine. Landtagsabgeordneter Gräb schiedete dann, was unternommen werden sei, dem Winzer zu helfen und daß die Regierung weiter besteht wäre, Hilfe zu senden. Auch Reichstagsabgeordneter Schwarz versprach, sich für die Belange des Winzer einzusehen. Zum Schluß der Kundgebung nahm man einstimmig eine Erklärung an, die den Regierungsstellen zugeführt werden soll.

## Tödliches Motorradunglück.

— Koblenz, 30. Dez. Ein verhängnisvoller Zusammenstoß ereignete sich in den Abendstunden an der Gabelung der Moselauer- und Gölzer Straße zwischen einem Motorradfahrer und einem Radfahrer. Der Radfahrer wurde zu Boden geschleudert und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bereits nach kurzer Zeit starb. Bei dem tödlich Verunglückten handelt es sich um den in den zwanziger Jahren stehenden Anton Breitbach aus Lorch. Der Motorradfahrer wie auch sein Sosiusfahrer mußten erheblich verletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

\*\* Frankfurt a. M.-Höchst, 30. Dez. Ein junger Mann aus Hofheim fuhr in selbstmörderischer Absicht Montagmittag mit seinem Fahrrad nade der Fähre in den Main. Er verlor sich, als er wieder an die Oberfläche kam, sich dem Ufer zu nähern. Im letzten Augenblick wurde er dann von einem Motorboot, dessen Führer den Vorgang beobachtet hatte, gerettet.

× Monbach, 30. Dez. Auch im neuen Jahre ist wieder eine Aufforstung von Waldland im Kreisgebiet vorgesehen. Die zur Förderung der Landeskultur vorgenommenen Meliorationen, Drainagen usw. erstrecken sich im verlorenen Jahre auf 58 Hektar mit einem Kostenaufwand von über 30.000 RM.

## Der Sport.



Hans Moldenhauer †.

Ein nahes unerhörlicher Verlust hat den deutschen Tennisport betroffen. Auf nächster Fahrt durch den Grunewald bei Berlin stieß, wie wir bereits gemeldet haben, Moldenhauer, der zweitbeste der deutschen Tennisrangliste, im fahrtigsteuerten Wagen mit einer Straßenbahn zusammen und erlitt seinen Verletzungen. Zwei weitere Insassen wurden ebenfalls schwer, ein dritter Fahrgärt leicht verletzt. Mit dem nur 28 Jahre alten Spieler ist einer unserer sympathischsten Sportler dahingegangen. Bekannt sind seine heldenmütigen Kämpfe, die er in diesem Jahre bei den Auscheidungskämpfen um den Davis-Pokal hervorragenden Ausländern lieferte, wie etwa de Mornago und Austin, die beide unerwarteterweise von ihm geschlagen wurden. In den Jahren 1926 und 1927 behauptete er die deutsche Tennismeisterschaft im Einzel. Als Spieler begeisterte Moldenhauer durch die Eleganz seines Spieles.

## Fußball.

## Kreisliga Rhein-Main:

SB. Eibingen — Germania Wiesbaden 3:2!

Mit dieser 3. Niederlage Germanias sind die Meisterschaftsaussichten des vorjährigen Bezirksligaanwärter auf den Gefrierpunkt gesunken. Die SB. Eibingen behauptete ihren in einem schwierigen Siegeszug eroberten 2. Platz und gilt nach wie vor als der gefährlichste Kandidat der Rüsselsheimer. Die Mannschaft zeigte in ihren letzten Kämpfen große Schlagkraft und war durch und durch zuverlässig. Dessen Training machte sich vorteilhaft bemerkbar. Ein Fingerzeig für Germanias Elf, der in den langen Wintermonaten konsequent durchgeführt und regelmäßig zu beobachtende Hallenübungen bestimmt nichts Schaden dürften.

Der SB. 1902 Biebrich erhielt wie umgewandelt. Auf dem Weisenauer Platz haben bisher noch nicht viele Mannschaften gewonnen. Die Biebricher wußten sich aber durchzulegen und zwar gleich mit 5:0, was darauf hindeutet, daß ein anderer Geist die Elf beherrscht. Der 8. Platz wurde bereits fest. Hoffentlich hört man bald von weiteren Erfolgen! Unter Berücksichtigung der leichten stattgefundenen Verbandskämpfe zeigt die Rhein-Main-Tabelle heute folgendes Bild:

1. SK. Oel Rüsselsheim	11	10	—	1	46:12	20:2
2. SB. Kastel	11	8	1	2	26:10	17:5
3. SB. Rombach	11	7	2	2	22:9	16:6
4. Germania Wiesbaden	9	6	—	3	19:10	12:6
5. SB. Geisenheim	11	5	2	4	23:17	12:10
6. SB. Weisenau	11	5	1	5	26:18	11:11
7. SB. Flörsheim	9	4	2	3	14:16	10:8
8. SB. 1902 Biebrich	10	2	3	5	15:24	7:13
9. Olympia Weisenau	10	3	—	7	18:40	6:14
10. SB. Eibingen	11	3	—	8	19:39	6:16
11. Germania Gustavsburg	11	2	1	8	20:48	5:17
12. SB. Gonsenheim	11	2	—	9	29:34	4:18

Im Treffen SB. Eibingen — Germania Wiesbaden erging es den Wiesbadenern wie schon manchem Vorgänger, der das Vergnügen hatte, auf dem Eibinger Sportplatz zu spielen: man fiel den Bodenverhüllungen zum Opfer. Hinzu kam am Sonntag noch ein orkanartiger Wind, der einen einwandfreien Spielerlauf überhaupt nicht zuließ. Jemand eine vernünftige Aktion kam nicht zustande, konnte niemals durchgeführt werden, so daß Dinge wie Kombination oder Technik gar nicht in die Waagschale fielen. Es siegte eben die Mannschaft, die das meiste Glück auf ihrer Seite hatte, und das war Eibingen. Eine Kritik erübrigt sich daher. Bei Halbzeit lag Germania noch mit 2:1 in Führung. Zweie und Schulmeier waren die Schülen. Dann nahm das Verhängnis.

In Südhessen hat sich die Kampfmannschaft von Olympia Worms bereits einen solchen Vorprung vor den nächstfolgenden Vereinen gesichert, daß sie kaum noch einzuhören ist.

1. Olympia Worms	12	12	—	—	48:8	24
2. VfR. Biltstadt	12	7	2	3	27:18	16
3. Olympia Lorsch	11	6	3	2	25:8	15

Im Kreis Starkenburg kämpfen zurzeit VfL Victoria Urberach, Victoria Waldbrof und SB. Mühlheim um die Führung.

## A-Klasse, Gruppe Wiesbaden:

SB. Wiesbaden — SB. Hochheim 6:2 (!); SK. Nassau — Ridders Wiesbaden 8:3; SB. Dörsheim — SB. Dörsheim 2:1 (abgebr.); SB. Sonnenberg-Rambach — SB. Erbenheim 3:1 (abgebr.). — Spieldienstvereinigung erledigte auch die Hochheimer auf stenisch glatte Weise. Sie führte bei Halbzeit bereits 2:0, dann fügte der Angriff, der abermals einen sehr guten Tag hatte, noch drei weitere Tore hinzu. Dann erst kam Hochheim zu seinen beiden Gegensternen, denen SB. Wiesbaden noch ein 6. Tor gegenüberstellte. Mit diesem eindrucksvollen Sieg erreichte SB. Wiesbaden zweiten Tabellenplatz. — 8:1 führten Ridders bei Seitenwechsel im Verbandspiel gegen SK. Nassau, dann hatte die Mannschaft nichts mehr hinzuzufügen und geriet bei einigen krassen Schiedsrichterentscheidungen vollends in Verwirrung. Es fiel Nassau nicht allzu schwer, diese hohe Torszahl zu erzielen, die dem tatsächlichen Spielerlauf nicht gerecht wird. — Das Dörsheimer Lokaltreffen fiel zu Gunsten des Sportvereins aus, der knapp die Oberhand behielt. Trotzdem stehen die Chancen des SK. auf einen der vorletzten Plätze immer noch nicht schlecht. Leider mußte das Spiel kurz vor Schluss abgebrochen werden, weil einer der Männer des SK. dem Platzverweis des Schiedsrichters nicht

folge leistete. Die Punkte werden natürlich dem SK. zugeschrieben. — Auch das Sonnenberger Treffen mußte abgebrochen werden. Allerdings sollen hierbei die schlechten Platzverhältnisse für den Abbruch ausschlaggebend gewesen sein. In diesem Falle dürfte die Partie neu angefangen werden. In der Tabelle ist sie daher nicht gewertet.

1. SB. Sonnenberg-Rambach	11	7	1	3	24:14	15:7
2. SB. Wiesbaden	12	7	1	4	36:15	15:9
3. T. u. SB. Rambach	11	5	4	2	23:18	14:8
4. SB. Hochheim	11	5	3	3	21:21	13:9
5. SB. Dörsheim	13	5	3	5	18:19	13:13
6. SK. Nassau Wiesbaden	10	5	1	4	29:15	11:9
7. SK. Dörsheim	10	3	5	2	19:12	11:9
8. Ridders Wiesbaden	11	2	2	7	11:30	6:16
9. SB. Erbenheim	9	—	—	9	7:44	0:18

Die Meisterschaftsfrage in dieser Gruppe wird nicht vor dem letzten Spieltag entschieden sein. Insgesamt sind immer noch sechs Vereine Titelanwärter. Die Wiesbadener SB. Wiesbaden hätte sicherlich jetzt wohl das bessere Ende für sich, da sie noch wichtige Treffen auf eignem Platz austrägt. Dieser ist jedoch vorläufig laut Urteil der Behörde gesperrt worden. Die Vorgänge beim Rambheimer Spiel sollen die Urteile sein. Es ist hiermit festgestellt, daß SB. Wiesbaden sich bestens des Treffens streng diszipliniert durchzuführen, auch die Platzordnung hat sich durchaus bewährt. Dagegen haben die Rambheimer Gäste ein Verhalten an den Tag gelegt, das von sportlicher Erziehung nichts ahnen läßt. Der nicht den geringsten Anforderungen genügende Schiedsrichter würde sich kaum durchsetzen. Die Platzsperrung trifft die SB. Wiesbaden zu Unrecht.

Die Liga, 3. Mannschaften, im Gau Nord-Rhein haben ihre Spiele beendet. Der Meister steht in Sportverein Wiesbaden fest. Die Tabelle:

1. Sportverein Wiesbaden	6	4	1	1	9
2. SB. Flörsheim	6	3	1	2	7
3. Germania Wiesbaden	6	3	—	3	6
4. SB. 1902 Biebrich	6	1	—	5	2

Weitere Spiele: SK. Nassau (2. M.) — Ridders (2. M.) 4:2; SB. Wiesbaden (2. M.) — SB. Hochheim (2. M.) 2:2.

Fußball am Neujahrstag: Der Sportbetrieb ruht fast vollständig. Eine Berliner Städtemannschaft tritt in Mailand ein Repräsentationspiel gegen eine dortige Vertretung aus; in Barcelona findet ein Länderkampf Spanien gegen Tschechoslowakei statt. Aus Süddeutschland gelang uns nur ein Privatspiel: VfR. Mannheim — 1. FC. Flörsheim zur Kenntnis.

## Handball in der D. T.

## 3. Gaugruppe Rhein-Nahe:

Tsd. Schierstein — Tsd. Rüdesheim 1:0 (1:0).

Die Entscheidung im 1. Bezirk ist endlich gefallen. Es hat sich legten Endes die routinierteste und daher wohl die für die Vertretung des Bezirks beständige Mannschaft durchzusetzen gewußt. Es war ein heiles Gesetz auf dem neutralen Biebricher Platz. Die Mannschaften gingen manchmal hoch, aber Schiedsrichter Patt, Vorrangs Bödenheim, ließ die Biebricher nicht los und war auch durch die 700 Jahr temperamentvollen Zuschauer nicht zu beirren. Es verlor von jeder Partei je einen Spieler vom Platz. Insgesamt genommen darf der Sieg der Schiersteiner als verdient bezeichnet werden. Die Mannschaft hatte ein toller Schlussatz zur Stelle und war auch durch Zusammenstoß merklich überlegen. Der Innenturm wußte sich besser durchz

Frankreich 46,35; 3. Askild-Norwegen 45,42; 4. Hirschfeld-Deutschland 45,12; 5. Steenrub-England 44,52; 7. Gentia-Finnland 43,77; 8. Anderjoun-Schweden 41,65; 9. Janauß-Ostreich 41,28; 10. Conturbia-Schweiz 41,06; 11. Hsian-Japan 37,40 Meter.

Sperren: 1. Sperre-England 66,69 Meter, Sperren-Finnland 66,18; 3. Sperre-Ungarn 65,15; 4. Molles-Deutschland 62,85; 5. Mortens-USA 62,47; 6. Sumihadi-Japan 59,87; 7. Thronies-Norwegen 59,26; 8. Blomquist-Schweden 59,22; 9. Umfahrer-Ostreich 58,52; 10. Schumacher-Schweiz 56,05; 11. Simon-Frankreich 52,84 Meter.

## Handelsteil.

### Berliner Börse.

	Samstag	Montag	Samstag	Montag
Samstag 26. 12. 29	Montag 30. 12. 29			
Bankpapiere	87,50	87,50		
Bauschulden 1-30,000	50,10	50,10		
Bauschulden 30,000-60,000	50,10	50,10		
Bankabzugsr.	6,80	7,13		
Wertpapiere				
Bauschulden 1-30,000	92,60	92,75		
Bauschulden 30,000-60,000	97,-	97,-		
Bankabzugsr.	94,-	94,-		
Bankabzugsr.	83,25	83,25		
Bankabzugsr.	74,40	75,-		
Bankabzugsr.	5,80	5,75		
Bankabzugsr.	—	63,80		
Bank-Aktien	In %	In %		
Bank-Handelsges.	168,50	170,-		
Bank-Pr. Bk.	145,-	147,63		
Darmstadt. Nt.-B.	224,-	225,50		
Deutsche Bank	—	—		
Dresdner Bank	140,-	141,-		
Mittel. Creditbank	—	—		
West. Kred.-Anst.	29,75	—		
West. Kred.-Anst.	274,-	275,50		
Indust.-Akt.				
Ald. Ch. Werk.	44,54	44,50		
Ald. Elekt.-Werke	150,75	155,50		
Ald. Schafff.-Zellst.	122,75	125,-		
Angst.-Kurb. M.	71,-	71,-		
Bergmann Elekt.	203,-	205,88		
Baudens Eisenw.	56,75	61,-		
Deutsche Maschin.	90,-	92,13		
Deutsche Erdöl.	34,25	36,37		
Fahr. Industrie	167,-	170,50		
Fahr. Licht u. K.	138,-	208,23		
3 Berlin, 30. Des. Schon				
der heile Verlauf der Samm-				
sbörse hatte gezeigt, daß es den Banken mit verhältnis-				
mäßig geringen Mitteln möglich ist, bei der herrschenden				
Wirtschaftslosigkeit eine sogenannte Bilanzhause zu inzis-				
ieren. So hoffte man dann schon heute vormittag auf die				
Fortsetzung der Bankentläufe. Vorliegende Momente, wie				
der unverhältnisvolle Monatsbericht des Commerzbank auf der				
einen Seite und auf der anderen Seite das Fehlen Dr.				
Strohs in der deutschen Delegation für den Haag und der				
heutige Verlauf der New Yorker Sammelsbörse fanden				
geringer Beachtung. Die ersten Kurse lagen, da in den				
auszumitteln angeblich kleine Publumsorders die Kauf-				
fähigkeit der Banken unterstützen, überwiegend etwas freund-				
licher, trotzdem sich die Tagespekulation siemlich abwartend				
abspielte. Neben den um zirka 1 % gebelebten Schiffsahrt-				
zweien fielen Commerzbank plus 2 1/2 %, Dahlberg-Lit plus				
4 %, Polyphon plus 3 %, Zellst. plus 3 %, Sachsenwerk				
plus 3 %, Chadeauff. plus 3 %, Dessaier Gas plus 2 1/2 %,				
Solamann plus 4 1/2 % und Zellstoffm. plus 2 1/2 % durch				
ausnahmsliche Haltung auf. Dagegen lagen Banf für Elek-				
trische Werke, Bergberg, Salzdetfurth, Essener Steinkohlen,				
Werkstoff, Otavi-Minen und Orenstein u. Koppel bis zu				
5 % gedrückt. Nach den Anfangsnotierungen neigte die				
Lebendigkeit bei kleinen Schwankungen nach beiden Seiten eher				
zu Schwäche, wovon hauptsächlich Essener Steinkohlen minus				
5 % und A.W.C. minus 1 1/4 % betroffen wurden. Als die				
Spekulation lag, daß zu den gedrückten Kursen keine Wore-				
rkurstam, und die Banken durch kleine Käufe neuerlich				

eingriffen, änderte sich bei der Enge der Märkte das Bild sehr bald, die Spekulation war zu schnellen Gedanken gezwungen, die Stimmung wurde ausgesprochen freundlich. Unter Führung von Rali, Schiffsahrt, Elektro-Warenhaus- und Montanwerken ergaben sich vielfach Kursbesserungen von zirka 2 % gegen den Anfang. Anleihen gut behauptet. Ausländer kaum verändert. Pfandbriefmarkt freundlicher, besonders Liquidationspfandbrief und Anteilschein bis zu 75 Pf. gebelebt. Devisen fast über unüblicher Dollar, Italien und Spanien international lebter, auch Tofeo langsam anziehend, dagegen Schweiz schwach. Geldmarkt verhältnismäßig billig. Tagesgeld 7 1/2-10 %, Geld über Ultimo und Monatsgeld 9-10 1/2 %.

### Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 31. Dezember. Drahtliche Auskünfte für:

	28. Dezbr. 1929	30. Dezbr. 1929
	Gold	Brief
Buenos Aires	1.70	1.71
Canada	4.12	4.14
Japan	2.05	2.06
Kairo	1.95	1.96
Konstantinop.	1.98	1.99
London	20.32	20.42
New York	4.17	4.18
Rio de Janeiro	0.46	0.47
Uruguay	3.89	3.90
Holland	168,83	168,94
Athen	5.43	5.44
Belgien	58,47	58,59
Bukarest	2.48	2.50
Budapest	73,18	73,30
Danzig	81,55	81,71
Dänemark	10,49	10,51
Italien	21,88	21,98
Belgrad	7,41	7,43
Dänemark	112,04	112,26
Lissabon	18,80	18,84
Norwegen	112,06	112,26
Paris	16,45	16,49
Prag	12,40	12,42
Reykjavik	92,12	92,30
Riga	80,77	80,82
Schweiz	81,27	81,43
Sofia	3,02	3,03
Spanien	55,98	56,05
Schweden	112,81	112,73
Tallinn (Estl.)	111,75	111,97
Wien	58,84	58,96

### Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 30. Des. Tendenz: freundlicher. Trotz der schwachen New Yorker Börse war am Wochenbeginn im Vormittagsverkehr die Stimmung eher freundlicher. Geschäft war aber kaum zu verzeichnen. Bei Festsetzung der ersten Kurse prägte sich die allgemeine Freundschaft mehr aus, da noch einige Interessenten dem Markt einen Anreiz gaben. Nur die hierüber betroffenen Werte waren etwas mehr gehandelt. Es drehte sich in der Haupthand um Neuengagements. Die übrigen Werte lagen sehr still, da der immer noch anhaltende Auftragsmangel stören würde. Man sieht der Überwindung des Zahlttages mit Zuversicht entgegen. Auch das dürfte vor allen Dingen zur Besserung der Tendenz beigetragen haben. Sonstige Unregungen waren nicht vorhanden, doch war dies nicht gerade erforderlich, da auf der anderen Seite kaum nachteilige Momente vorlagen. Etwas mehr Interesse bestand am Elektromarkt für Licht und Kraft, die einen Spitzengewinn von 4 % aufzuweisen hatten. Elektrische Lieferungen gewannen 3 %, Thade 3 1/2 %. Sonst war hier die Umstättigkeit klein. Siemens lagen beobachtet. Am Chemiemarkt eröffneten J.G. Farben 1 1/2 %, Deutsche Erdöl 1 % fest. Schiedenstal waren dagegen in Reaktion der leichtigen Abwärtsbewegung eher angeboten und leicht gedrückt. Etwas vermehrte Nachfrage bestand noch am Montanmarkt für Dornier mit plus 3 1/2 %, Phoenix und Rhein-Zahlst. lagen nur geringfügig gedrückt. Kaltwerte etwas fest. Am Bauunternehmungsmarkt traten noch Holzmann mit plus 2 1/2 % härter in die Erscheinung. Afu und Conti-Gummi gewannen je 2 %. Deutsche Lino-oleum 1 1/2 % gebessert. Renten still, deutsche Anleihen anziehend. Im Verlauf trat vorübergehend eine Abchwächung ein. Bald aber machte sich wieder Kaufinteresse von Bankseite geltend, so daß die zwischendurch eingetretene Verluste wieder eingeholt, teilweise sogar bis 1 1/2 % überschritten werden konnten. Bantin, Schiffsahrt, sowie Elektromarkt standen im Vordergrund. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit

7 % unverändert. Am Devisenmarkt nannte man Mark gegen Dollar 4,1850, gegen Pfund 20,415, London-Kabel 488,15, Paris 128,90, Mailand 98,25, Madrid 38,80, Schweiz 25,10%, Holland 12,10.

### Anfangskurse der Berliner Börse

vom 31. Dezember.

#### 1. Termin-Notierungen.

Banker Bankverein	116,-	Elekt. Lieferungen
Berliner Handelsges.	173,50	J. G. Farbenind.
Commerz. u. Privatb.	147,75	Geisenkirchen, Bergw.
Danatbank	227,-	Ges. f. elektr. Untern.
Deutsche Bank	141,75	Th. Goldschmidt
Diskontges.	141,75	Ilse Bergbau
Dresdner Bank	142,25	Kali Aschersleben
Hapag	98,50	Klöcknerwerke
Hansa Dampf.	142,25	Mannesmann
Norddeutsche Lloyd	98,25	Oberschles. Eisenb. Bed.
A. E. G.	156,73	Oranstein & Koppe
Bemberg	207,13	Poliphon
Bergmann	—	Riebeck Montan
Compania Hisp. (Chade)	—	Deutsche Erdöl
Dessauer Gas	149,-	Ver. Glanzstoff
Deutsche	22,13	118,63

#### Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Deutsche Bahn	—	Dtsch.-Atlan. Telegr.
Baltimore-Ohio	—	60,-
Oester. Creditanstal.	29,75	Feldmühle Papier
Reichsbank	273,50	Hackethal Draht
Aschaffenbg. Papier	—	Hammersen
Bergener Tiefbau	270,-	Hirsch Kupfer
M. Karier. Ind.	68,25	Laurahütte
Chem. Heyden	53,-	Motoren Deutz

Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz: ruhig. Die lebte Börse des Jahres eröffnete sehr ruhig. Orders und Anregungen fehlten, selbst die Banken zeigten heute weniger Aktivität als in den letzten Tagen. Die Kursveränderungen gegen gestern blieben minimal. Einigen Gewinnen bis zu 2 Prozent standen Rückgänge im gleichen Ausmaße gegenüber. Lorenz mit minus 4 Prozent fielen etwas aus dem Rahmen. Tagesgeld und Geld über Ultimo 9-11 Prozent, Monatsgeld ebenfalls 9-11 Prozent. Nach den ersten Kurien auf Grund der Geschäftsfreiheit eher nachgebend.

### Kurse der Frankfurter Börse vom 31. Dezember.

mitgeteilt durch

####



## Unser gesamtes Pelzlagert

kommt zu Spottpreisen zum Verkauf

echte

### Pelz-Mäntel

ganz auf Futter

jetzt **69.-** jetzt **189.-**

### Fohlen-Mäntel

elegant gefüttert

Moirékleider, Taffetkleider  
Wintermäntel für Damen und Kinder  
Wollene Damenpullover  
Wollene Kinderkleidchen bis Länge 85

**2.95**

Strickkleider  
Gefütterte Wintermäntel  
Veloutine- und Waschsamtkleider  
Sammet-Morgenröcke  
Karierte Gummimäntel

**6.95**

Kunstseidene Stepp-Morgenröcke  
Einfarbige und geblümte Moirékleider  
ärmellos oder mit langem Ärmel  
Wintermäntel pelzbesetzt  
Reinwollene Strickkleider  
Reinwollene Frauenkleider bis Größe 50

**9.75**

Ein Riesensortiment mod. Wintermäntel  
in Plüscher, reinwollenem Ottomane und Velour.  
mit schönsten Pelzbesätzen

Eine enorme Auswahl

Nachmittags- und Abendkleider  
in schönen Woll- und Seidenstoffen, in prachtvollen Ausführungen, auch Frauenkleider für  
stärkste Figuren

**19.75**

Fabelhafte Mäntel mit hohen Pelz-  
Kragen und Pelz-Manschetten  
in den schönsten Stoffen, auf schwerem Futter  
Ein unerhört schönes Sortiment  
fabelhafter Kleider  
für den verwöhntesten Geschmack,  
darunter Brokat, Velour-Jacquard u. a.

**29.50**

**SCHLOSS**

Mein  
**Inventur-Ausverkauf**  
das Ereignis im neuen Jahr!

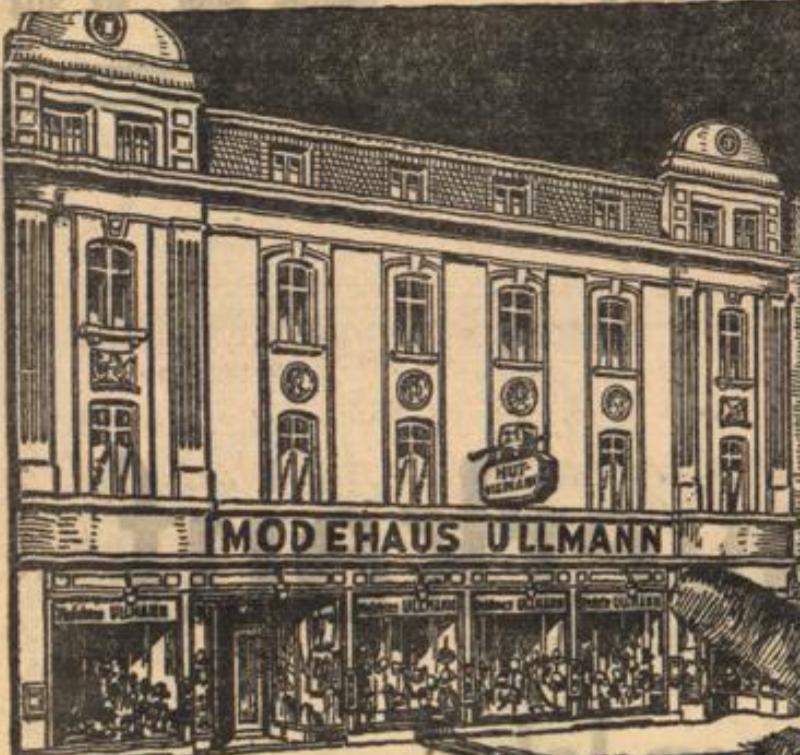


**J. Hertz**

Damenmoden, Langgasse 20

**Beginn: Donnerstag, den 2. Januar, vorm. 1/29 Uhr**

**Das Geschäft ist während der ersten Tage durchgehend geöffnet**



*Zu diesem haus  
müssen Sie  
am Donnerstag Ihre  
Schritte lenken!*

## **Inventur AUSVERKAUF**

**Gewaltige  
Mengen**

**Damenhüte  
Strickkleider  
Pullover / Pelze**

**Enormer  
Preisssturz**

**Ullmann**  
Modehaus  
WIESBADEN-KIRCHGASSE 21  
DAS GROSSE HAUS FÜR DAMENHÜTE

Besichtigen Sie unbedingt, bevor Sie  
kaufen, meine Schaufenster!

Ununterbrochen  
geöffnet!

2965

## **Rombinierte Hochfrequenz und Röntgenbestrahlung.**

Das Park-Sanatorium (vormals Kneippische Kuranstalt, Panoramaweg 1-3) eröffnete am 15. Dezember 1929 unter ärztlicher Leitung ein Bestrahlungs-Institut mit Hochfrequenz-Röntgen- u. Quarzlichtbestrahlungen nach der Methode Zeileis.

Die Behandlung der Sanatoriums-Besucher wird nach den Grundprinzipien der modernen Krankenbehandlung durchgeführt: Allopathie, Homöopathie u. Naturheilmethode unter beidem. Berücksichtigung der Kneippischen Heilweise sind vertreten.

Die sehr ruhig gelegene städtische Anstalt verfügt über eine glänzende innere und äußere Einrichtung und eignet sich besonders zu Behandlungen von Erkrankungen, die auf chronischen Entzündungen beruhen. Lähmungen, zu Ende aller Art, Krankhafte Drüsen-Exkretionen mit ihren Folgeerscheinungen.

Anmeldungen im voraus erbeten.  
Telefon 21277. Die Direktion.

## **Kaufmännisches Rechts-Büro „Hansa“ Wiesbaden, Albrechtstr. 44, II**

Geschäftsstunden von 9-1 und 8-7 Uhr.  
Alle einschlägigen Aufträge werden prompt  
nach besten praktischen Erfahrungen ausgeführt.



**Oefen** aller Art  
Riessner - Esch - Germanus  
Gas- und Kohlen-  
**Herde**  
von Junker & Ruh -  
Küppersbusch - Roeder

**Kessel-Oefen**

Größte Auswahl! — Billigste Preise!  
Günst. Zahlungsbedingungen!  
Auch nach auswärts Lieferung frei Haus!

**Frorath**  
Eisenwarenhandlung 284  
Kirchgasse 24 Fernspr. 20241

**Gebt den Blinden Arbeit!**  
Körbe und Stühle werden neu gerichtet und repariert.  
Grammophon-Reparatur. — Klavierstimmen.  
Strickarbeiten, Büsten und Beine aller Art.  
Blindenanstalt — Nass. Blindenfürsorge  
Bachmayerstraße 11 Telefon 26036

**Schuhwaren-  
Konkurs-Ausverkauf**

Das Schuhwarenlager der Konkursmasse  
Rudolf Ernst

**Webergasse 56**

soll ausverkauft werden.

**Herren-, Damen- u. Kinderstiefel**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
Der Konkursverwalter.

**Gegen Verstopfung  
chron. Darmträgheit, Korpulenz**

kaufst man in Reformhäusern

**Neda-Früchteölwürfel**

ein Naturprodukt von vorzüglicher Wirkung.  
Bestimmt zu haben: Reformhaus „Freude“, Sedanstr.  
Hofmanns Kräuter- u. Reformhaus, Mauritiusstr.  
Kellers Reformhaus, Faulbrunnenstr. 13; Reform-  
haus „Jungborn“, Rheiinstr. 71; Reform-  
haus August Stegmayer, Nerostraße 34.

Die **Neda-Früchteölwürfel**  
für Ihre Verdauung, stets frisch im  
**Reformhaus Meyer, Rheinstraße 71**



# Gönning.

Kommen Sie jetzt schon in unser

## INVENTUR-AUSVERKAUF

dann das immer noch eine einfallige Ölüberflöß verhindern  
Lösung ist ganz zweckmäßig im Preisaufbewahrung  
Ein Kommen jetzt schon fast zum halben Preisa!

Besichtigen Sie meine Versammlung auf meine Lager, und dann heißt es: wirft zuverlässig!

Spezialhaus für elegante  
Herren-, Jünglings- und  
Knaben-Kleidung

**BRUNO Wundt,**

Wiesbaden  
Kirchgasse 56  
Fernsprecher 22093  
Durchgehend geöffnet.

2951

## INVENTUR-AUSVERKAUF

**B. u. A. Diehl**  
Röderstraße 13  
Ecke Römerberg

bietet Ihnen große Vorteile  
Auf alle regulären Waren

**10%**

ausgenommen Kurzwaren und  
Marken-Artikel

Badhaus  
„Zwei Böcke“  
Höhergasse 12.  
Badezellen  
mit Ruhebett  
Normal, geeign. zur Rue  
für Einheimische. 2530

Wärmflaschen  
Leibwärmer  
9726

Gebr. Fliegen  
Wagemannstr. 37  
Ecke Goldgasse.

Manufatur  
zu haben im Tagbl.-Vert.  
Schalterhalle rechts.

## Platzkarte

für den Immobilie-Ölüberflöß  
zweckmäßig bei der

*L. Tschallaburg* beim Goldbürstein  
Wiesbadener Tagblatt.

## GRAMMOPHON-REPARATUREN

sämtl. Marken und Systeme werden billig und fachgemäß ausgeführt von der  
**SPEZIAL-REPARATUR-WERKSTATT**  
**RUDI BEHRENS, WIESBADEN, HELLMUNDSTRASSE 42**  
Sämtl. Zubehör f. Selbstbauer v. Sprechapparaten zu konkurrenzlosen Preisen.

# Gleisberg

Das größte Schuhhaus Wiesbadens

Alleinverkauf  
der rühmlichst bekannten  
**fortschritt**  
SCHUHE

Inventur-

## Ausverkauf

Beginn 2. Januar

### Riesenvorräte!

Luxus- und Gebrauchs-Schuhwaren für Straße, Sport und Gesellschaft, nur allerbeste Qualitäten

**zu spottbilligen Preisen**

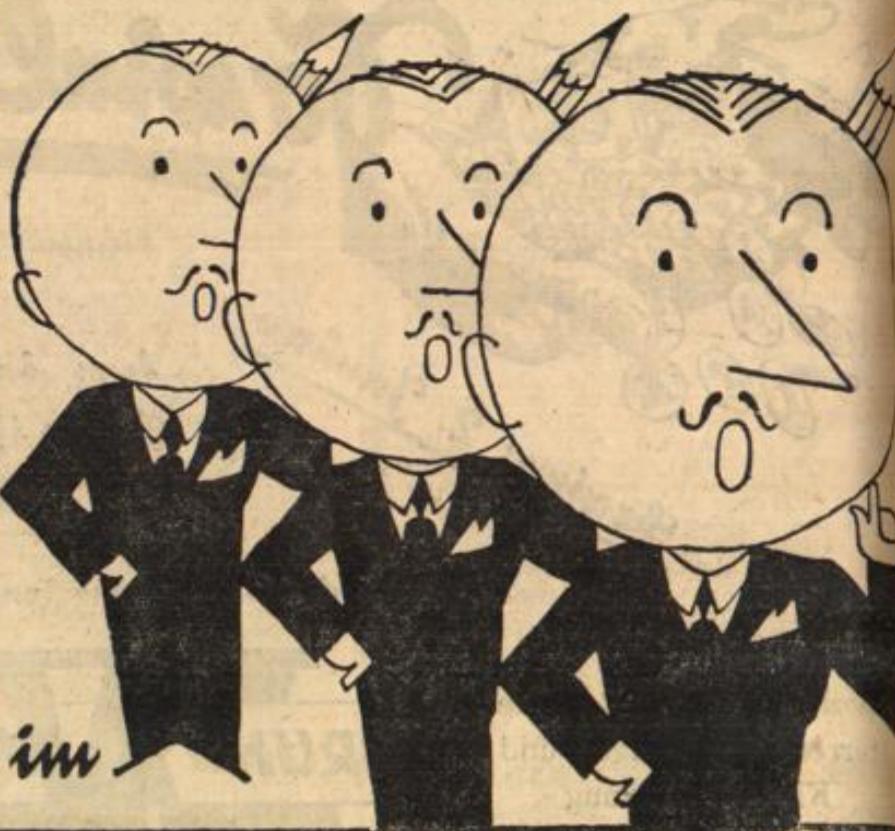
Massenandrang ist zu erwarten!

Kommen Sie frühzeitig!

2969

**So haben wir aufgeräumt mit den alten Preisen für die Winterwaren. Was Sie auch erwarten mögen:-**

**Noch größer ist Ihr Vorteil im**



# **Uventur-Ausverkauf**

## **Damen- Hüte**

Filzhüte	
jetzt Serie IV 1.95, Serie III 1.45, Serie II 0.95 . . . . .	Serie I 0.50
Jugendliche Filzglocke	
schwarz und farbig . . . . .	jetzt 2.95
Elegante Filzhüte	
mit Pedal und Rosshaarborste garn. . . . .	jetzt 3.95
Baskenmützen	
in schwarz und blau . . . . .	jetzt 1.25
Kinderhüte	
in verschiedenen Ausführungen . . . . .	jetzt 1.45

## **Kinder- Konfektion**

Kinder-Kleider	
in vielen Stoffen und hübschen Formen	
jetzt Serie V 12.50, Serie IV 10.00, Serie III 7.50, Serie II 6.00, Serie I 2.50	
Kinder-Mäntel	
aus Flausch in schönen Farben mit kleidsem Besatz . . . Gr. 45	jetzt 3.95
Jede weitere Gr. 1.00 mehr.	
Kinder-Mäntel	
aus Stoffen engl. Art mit flott gezogenem Bubikragen . . . Gr. 65	jetzt 4.95
Jede weitere Gr. 1.00 mehr.	
Mädchen-Mäntel	
frische Verarbeitung aus praktischen Stoffen mit schönem imit. Pelzkragen . . . Gr. 65	jetzt 8.90
Jede weitere Gr. 1.00 mehr.	

## **Damen-Mäntel**

Mäntel	
marine Ottomane mit Plüschkragen und Stulpen, ganz auf Kunstseite gefüttert . . . . .	jetzt 6.90
Mäntel	
marine Ottomane m. echtem Pelz-Biberette-Kragen, ganz gefüttert . . . . .	jetzt 13.75
Mäntel	
aus modernen Winterstoffen, z. T. ganz gefüttert, mit modernen Kragenbesätzen . . . . .	jetzt 19.75, 16.75
Mäntel	
aus Stoffen engl. Art und Velour, sowie Ottomane z. T. mit echten Pelzen u. ganz gef. . . . .	jetzt 29.50, 24.50
Mäntel	
aus guten reinwollenen Stoffen mit großen echten Pelzkragen, elegant verarbeitet und ganz gefüttert . . . . .	jetzt 49.00, 39.00
Mäntel	
erstklassig in Verarbeitung und Stoffqualität, mit ausgesuchten schönen Pelzbesätzen . . . . .	jetzt 69.00, 59.00

## **Damen-Kleider**

Kleider	
aus reinwoll. Popeline in hübschen Farben und flotte jugendl. Tanzkleider in mod. Abendfarben . . . . .	jetzt 3.90
Kleider	
Glockenform, reine Wolle oder Trikot-Charmeuse, sehr flott . . . . .	jetzt 7.90
Kleider	
aus Wolle, Waschamt, uni und bedruckt, sowie Tanzkleider in frischen Macharten . . . . .	jetzt 9.75
Kleider	
aus Wolle oder Seide in vielen Formen und Farben, auch Abendkleider . . . . .	jetzt 16.75, 12.75
Kleider	
gut und elegant verarbeitet, Crêpe de chine, Velour-Tweed usw. . . . .	jetzt 24.50, 19.75
Kleider	
hochwertige Abend- und Nachmittagskleider und vornehme sportl. Wollkleider . . . . .	jetzt 39.00, 29.50

## **Wollwaren**

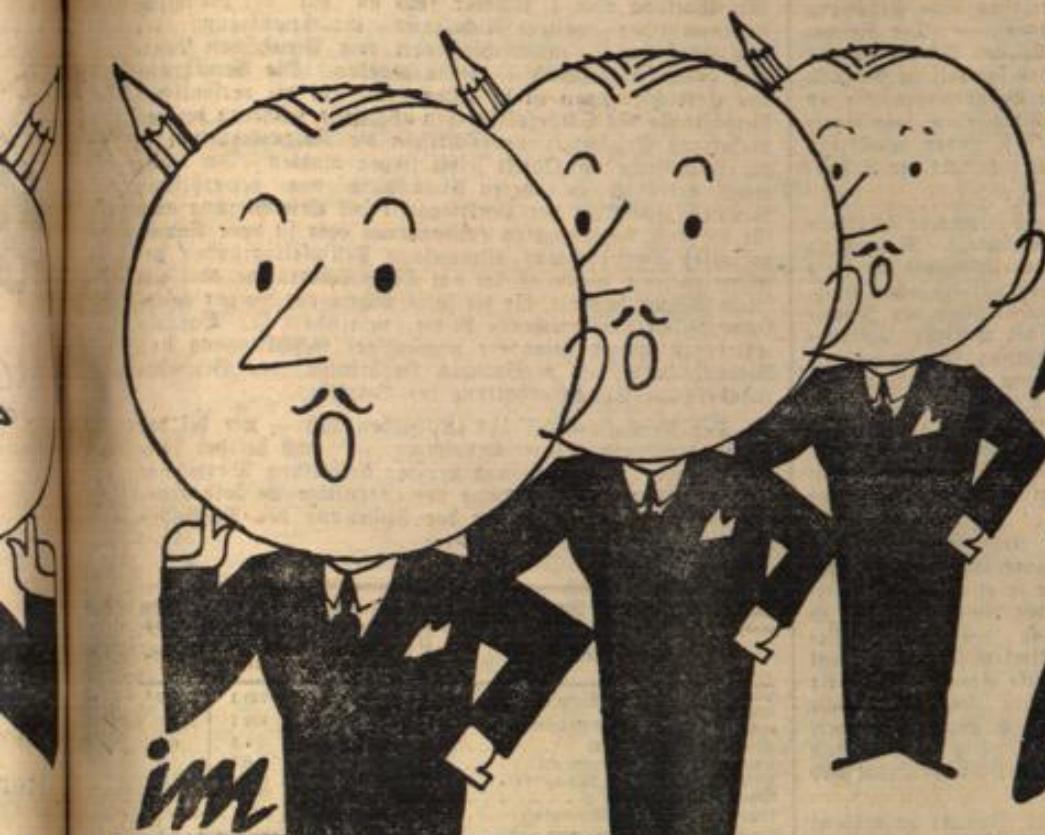
Damen-Pullover	ganz durchgemustert, mit Kragen, jetzt	2.95
Damen-Pullover	Jacquard-Muster, mit Kragen . . . . .	3.95
Damen-Pullover	teils Wolle mit Seide, gute Qualitäten, in neuesten Mustern . . . . .	5.95
Damen-Westen	neue Jacquard-Muster in hervorragenden Qualitäten . . . . .	7.75
Damen-Pullover	teils reine Zefir-Wolle, m. eingewebten Intarsien, beste Qualitäten . . . . .	10.50
Herren-Westen	aus meliertem Garn . . . . .	3.95
Herren-Westen	aus einfarbig. schwerem Wollgarn, jetzt	6.90
Herren-Westen	schwere Qualität, meliertes Wollgarn	8.50
Herren-Pullover	II. Wahl, teils reine Wolle, durchgemustert, mit Kragen . . . . .	8.50
Kinder-Pullover und gestrickte Hosen	mit kl. Schönheitsfehlern, jetzt	1.95
Kinder-Pullover und Westen	gute Strapazier-Qualitäten . . . . .	2.95

## **Modewaren**

Pelzkragen		3.90
Serie III 5.90, Serie II 4.90, Serie I		
Damen-Spitzenkragen		0.75
jetzt 0.90,		
Damen-Schals		0.60
Kunstseide . . . . .		
Kunstseiden-Spitzen		1.90
breit, für Kleider . . . . .		
jetzt Mtr. 4.90,		

**Mäntel, Kleider und Hüte im Modell-Genre  
jetzt weit unter Preis!**

**Blumenthal**



**So haben wir aufgeräumt mit den alten Preisen für die Winterwaren. Was Sie auch erwarten mögen:**

**Noch größer  
ist Ihr Vorteil**

# **Inventur-Ausverkauf**

## **Gardinen**

Landhaus-Gardinen mit Einsatz und Spitze Mtr. jetzt 0.98, 0.58, 0.39, 0.18
Spannsstoffe ca. 130 cm br. aparte Muster Mtr. jetzt 1.45, 0.95, 0.63
Gardinen-Mull doppeltrbr., weiß oder farbig Mtr. jetzt 1.15, 0.95, 0.58
Gardinen-Voile doppeltrbr., neue Künstler-Dessins Mtr. jetzt 2.95, 1.95, 1.45
Madras-Garnituren hell od. dunkelgrundig, 3-teilig, indanthren . . . Mtr. jetzt 5.80, 3.25, 1.75
Elatine-Stores mit Einsatz und Spitze jetzt 1.45, 0.95, 0.48
Filet-Stores Handarbeit, teilweise m. Seidenfransen Mtr. jetzt 6.25, 3.40, 1.95
Store-Meter für extrabreite Fenster u. Faltenshores Mtr. jetzt 7.50, 4.80, 2.95

## **Dekorationsstoffe**

Dekorations-Damast ca. 130 cm breit, Mtr. 2.75, 1.95, 1.45
Rips-Flammé K-Seide, ca. 130 cm breit Mtr. 4.90, 3.90, 2.95
Gobelín-Diwandedecken schöne Musterung . 14.50, 9.80, 4.95
Plüschi-Diwandedecken gute Mokett-Qualitäten 44.00, 36.50, 24.50
Damast-Tischdecken aparte Neuheiten . . 14.00, 9.50, 4.90
Gobelín-Wandbilder teilw. original-französ. 9.50, 7.50, 4.90

**Teppiche, Läufer-  
stoffe u. Vorlagen**  
jetzt im Preise  
gewaltig herabgesetzt

## **Kleider-Stoffe**

Schotten hübsche Dessins . . . . . Mtr. jetzt 0.75, 0.39
Crêpe-Schotten alle Farbstellungen . . . . . Mtr. jetzt 0.98, 0.68
Tweed von der Mode bevorzugt . . . . . Mtr. jetzt 1.25, 0.75
Popeline reine Wolle, in vielen Farben, ca. 85 cm br., Mtr. jetzt 1.45
Ripo Halbwolle, ca. 130 cm breit . . . . . Mtr. jetzt 1.45
Crêpe Caid u. Nollé reine Wolle, in vielen Farben . . . . . Mtr. jetzt 1.75
Halbwoll. Tuchschotten ca. 95 cm breit . . . . . Mtr. jetzt 1.75
Woll-Crêpe de Chine reine Wolle, ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. jetzt 2.75
Mantelstoffe engl. Art, im großer Auswahl, ca. 140 cm breit, Mtr. jetzt 4.90, 3.90, 2.95, 1.75
Ottomane schwarz und marine, ca. 140 cm br., Mtr. jetzt 3.95, 2.95

## **Seiden-Stoffe**

Soyelle schwarze gemusterte Kunstseide . . . . . Mtr. jetzt 0.35
Kleider-Kunstseide in vielen Farben . . . . . Mtr. jetzt 0.58
Messaline reine Seide . . . . . Mtr. jetzt 0.95
Crêpe de Chine Kunstseide, Bemberg-Material, ca. 85 cm breit, Mtr. jetzt 1.25
Schlauch-Trikot alle Farben, ca. 140 cm breit . . . . . Mtr. jetzt 1.45
Veloutinette Seide auf Wolle, ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. jetzt 2.45
Crêpe de Chine reine Seide, gute Kleiderware, ca. 100 cm breit, Mtr. jetzt 3.95, 2.75
Veloutine Wolle mit Seide, ca. 100 cm br. . . . . Mtr. jetzt 3.75
Crêpe Satin reine Seide, elegante Qual., ca. 100 cm br. . Mtr. jetzt 4.75
Waschamt-Druck viele Dessins . . . . . Mtr. jetzt 1.95, 1.75, 1.25

## **Weißwaren**

Handtuchstöll weiß mit Kante, Gerstenkorngewebe, Mtr. jetzt 0.19
Bettdamast 130 cm breit, breites Streifenmuster. Mtr. jetzt 0.73
Nessel ca. 156 cm br., für Bettücher, Mtr. jetzt 0.78
Rein-Mako-Bettdamast moderne Dessins, fehlerfrei, 130 cm breit . . . . . Mtr. jetzt 1.95

## **Tischwäsche**

Küchen-Tischdecke indanthren, lebhafte Karomuster, 100 x 150 cm . . . . . jetzt 1.45
Künstler-Crêpe-Dede indanthren, schöne Blumen-Dessins, 130 x 130 cm . . . . . jetzt 2.90
Kaffee-Dede indanthren, durchwebt, tadellos-waschbar, 120 x 150 cm . . . . . jetzt 3.95
Crêpe-Decke indanthren, dunkelgrundig kariert, 110 x 140 cm . . . . . jetzt 1.65

## **Baumwollwaren**

Bleidkörper dicht gerauht . . . . . Mtr. jetzt 0.39
Bettfuchsbiber feinfädiges, griffiges Gewebe, Mtr. jetzt 0.90
Hemdenflanell gestreift und kariert . . . . Mtr. jetzt 0.38
Velour für Kleider und Blusen . . Mtr. jetzt 0.48
Flanell für Schlafanzüge, aparte Streifenmuster, Mtr. jetzt 0.58
Blauluch festes Gewebe . . . . . Mtr. jetzt 0.55
Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit . . . . . Mtr. jetzt 0.73
Zefir dunkelgrundig, für Sporthemden und Blusen . . . . . Mtr. jetzt 0.33

**Blumenthæ**

**Die Steuern im Januar.**

Nach den gesetzlichen Vorschriften sind im Laufe des Januar (15. bis 31.) die Steuererklärungen zur Einkommen (Körperschafts-) und Umlahsteuer abzugeben. Dabei ist eine der für den Steuerzahler wichtigsten Fragen, welche Abschreibungen zulässig sind. Einen gewissen Inhalt hinsichtlich des Prozentages bilden die von den einzelnen Landesfinanzämtern bekannte gegebenen Richtsätze; es gibt keine allgemein gültigen Abschreibungssätze. Nach neueren Entscheidungen des Reichsfinanzhofes sind neben den gewöhnlichen Ablehnungen für Abschreibung der dem Betriebe dauernd gewidmeten Gebäude, Maschinen und sonstigen Einrichtungen auch Abschreibungen auf Urheberrechte, ungeschützte Fabrikationsverfahren und Konzessionen möglich. Mindert sich der Wert eines Gegenstandes nicht wegen Abnutzung, sondern aus anderen Gründen, z. B. wegen Preistrücksanges, so kann eine solche Wertminderung nur durch Abschreibung auf den gemeinen Wert berücksichtigt werden. Bei neuangestafften Gegenständen des Anlagekapitals hat der Reichsfinanzminister eine Abschreibung von 20 Prozent für das erste Jahr zugelassen; dies gilt jedoch nicht bei Gebäuden und neuangestafften gebrauchten Maschinen. Im Falle der 20prozentigen Abschreibung darf aber in der Handelsbilanz eine geringere Abschreibung nicht vorgenommen werden als wie in der Steuerbilanz, wenn beide getrennt aufgestellt werden. Hat die stärkere Abnutzung eines Gegenstandes einen schnelleren Ver schleiß zur Folge als vorausgesehen werden konnte, so sind höhere Abschreibungssätze nicht ausgeschlossen.

Am 6. Januar (der 5. ist ein Sonntag) ist die Lohnsteuer für die zweite Dezemberhälfte 1929, am 20. Januar für die erste Januarhälfte 1930 zu entrichten. — Gehalts- und Lohnempfänger, die eine Erhöhung der steuerfreien Lohnbeträge für das Jahr 1930 beantragen können, stellen entsprechende Anträge am besten gleich zu Beginn des Jahres unter Einreichung der Steuerkarte beim Finanzamt. Der Arbeitgeber darf die Erhöhung erst dann berücksichtigen, wenn ihm die abgedruckte Steuerkarte vorgelegt wird. Lohnsteuerpflicht-

tigen Kriegsbeschädigten kann wie für 1929 auch für 1930 auf Grund eines neuen Ministerialerlasses eine Erhöhung der steuerfreien Beträge gewährt werden. — Der Reichsfinanzhof hat sich in einer seiner jüngsten Entscheidungen wieder zu dem Standpunkt bekannt, daß sowohl die Gratifikationen zu Weihnachten als auch die Vergütungen, die an Arbeitnehmer bei Beurlaubungen gezahlt werden, lohnsteuerpflichtig sind. Nur die aus rein sozialen Gründen gewährten Unterstülpungen sollen frei sein. Zu diesen rechnet der Reichsfinanzhof auch die Jubiläumsgaben.

Die vierte Vorauszahlung auf die Einkommen (Körperschafts-)steuer ist am 10. Januar zu entrichten. Maßgebend ist der leichte Steuerbescheid. Eine Schonfrist besteht für die Zahlung nicht. — Für Gewerbetreibende mit einfacher Buchführung ist eine fürzlich ergangene Entscheidung des Reichsfinanzhofes von Wichtigkeit, nach der weniger umfangreichen Betrieben mit einfacher Buchführung, die im wesentlichen vom Geschäftsinhaber selbst besorgt wird, die Aufbewahrung von Kassenkontrollstreifen als notwendige Voraussetzung für die Richtigkeit der Bucheintragungen anzusehen ist. Sind in solchen Fällen die Kontrollstreifen vernichtet, so ist das Finanzamt zur Schätzung nach Richtsätzen berechtigt, da die Buchführung dann nicht als beweiskräftig angesehen werden kann.

Auch die Vorauszahlung auf die Umlahsteuer für das vierte Vierteljahr 1929 ist am 10. Januar fällig. Die Schonfrist beträgt 5 Tage. — Eine für Kapitalgesellschaften wichtige grundlegende Entscheidung hat der Reichsfinanzhof zu der Frage gefällt, ob die Veräußerung des gesamten Betriebes einer Kapitalgesellschaft der Umlahsteuer unterliegt oder nicht. Der Reichsfinanzhof hat diese Frage bejaht. Er begründet seinen Standpunkt damit, daß die gewerbliche Tätigkeit einer Kapitalgesellschaft, die Erwerbszwecke verfolge, erst mit deren Auflösung endige. Die Veräußerung des Unternehmens im ganzen liege hier also nicht außerhalb der gewerblichen Tätigkeit.

Am preußischen Steuern sind am 15. Januar zu zahlen: die Lohnzummensteuer, die Grundvermögenssteuer vom nicht-

landwirtschaftlichen Grundbesitz und die Haussinssteuer. — Mit Wirkung vom 1. Oktober 1929 an hat der preußische Finanzminister weitere Richtlinien zur Erhöhung der Haussinssteuer — entsprechend dem vom Preußischen Landtag gefassten Besluß — herausgegeben. Die Gewährung von Erleichterungen ist in erster Linie auf die persönlichen Verhältnisse des Steuerpflichtigen abgestellt, während bei den bisherigen Erleichterungsverschriften die Voraussetzungen in der Haupthache im Objekt selbst liegen mußten. Im Falle einer erheblich geringeren Ausnutzung von gewerblichen Räumen gegenüber der Vorkriegszeit soll Erleichterung auch für die nach Kriegsbeginn entstandenen oder in neue Räume verlegten Betriebe aus allgemeinen Billigkeitsgründen gewährt werden, wenn es sich um Eigentümerräume oder um solche Räume handelt, für die keine höhere als die der gewöhnlichen Miete entsprechende Miete vereinbart ist. Voraussetzung ist weiter besonders ungünstiger Geschäftsgang und Einschränkung der persönlichen Bedürfnisse des Betriebsinhabers zur Aufrechterhaltung des Betriebes.

Der Reichsfinanzhof hat entschieden, daß — wie bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer — auch bei der Vermögenssteuer die Veränderung bei der Gestaltung überschulter Vorauszahlungsbeträge, wenn der endgültige Bescheid abgeändert wird, frühestens von der Zustellung des Bescheides an in Betracht kommt.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden**

30. Dezember 1929	7 Uhr 27	8 Uhr 27	9 Uhr 27	Witter.
	morg.	nachm.	abends	
Zustand auf 0° und Normaldruck . . .	748.6	744.7	749.4	748.9
druck aus dem Meeresspiegel . . .	754.0	754.9	759.7	756.2
Thermometer (Celsius) . . .	5.6	11.8	7.6	8.2
Dunkelpunkt (Millimeter) . . .	6.7	6.5	6.2	7.0
Relative Feuchtigkeit (Prozent) . . .	92	62	79	77.7
Windrichtung . . .	SW 3	SW 6	SW 3	—
Wiederholtagshöhe (Millimeter)	4.7	0.7	0.9	—
Höchste Temperatur: 12.8				Niedrigste Temperatur: 2.3

# WEDGWOOD

## Ausverkauf

1824

Beginn: Donnerstag, den 2. Januar 1930

**Damen-Wäsche**

in weiß und farbig, Kunstseide, einzelne und leicht angestaubte Stücke, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

**Herren-Wäsche**

Weisse und farbige Oberhemden, Nachthemden in allen Größen und Weiten.

**Kinder-Wäsche**

Taghemden, Nachthemden, Hemdhosen für Knaben und Mädchen in allen Größen.

**Schlaf-Anzüge**

für Damen, Herren und Kinder in leichten und warmen Stoffen.

**Erstlings-Bekleidung**

in riesiger Auswahl: Rödelanzüge, Kleidchen, Mäntel, Strickwaren, sämtliche Ausstattungs-Artikel.

**Unterzeuge**

für Damen, Herren und Kinder, in Wolle, Halbwolle, Mako, Schlupfhosen in Seide und Kunstseide.

# Weit unter Preis

Benutzen Sie diese seltene Gelegenheit, unsere bekannt guten Qualitäten, nur reguläre Waren

**wirklich billig zu kaufen!**

# Hamburger + Heyl

MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE

**SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN**

## Eine besondere Einkaufsgelegenheit!

Zurückgesetzte:  
Steppdecken  
Daunendecken  
Wolldecken  
Kamelhaardecken  
Messingbetten  
Metallbetten  
Sämtliche Bettwaren bekannt preiswert.  
Kostenlose Reinigung von Deckbetten und Kissen  
bei Einkauf neuer Bettstoffe

bis zu **30** Prozent  
Rabatt



**INVENTUR-  
AUSVERKAUF**  
vom 2. — 22. Januar

**Qualitätsschuhe**  
zu außergewöhnlich niedrigen Preisen,  
in Serien zu RM.  
**5.- 10.- 15.-**

**Harms**  
Spiegelgasse 1.

## Befanntmachung.

Von verschiedenen Geschäften wird der Verkauf von Feuerwerkskörpern für Silvester angezeigt. Dies gibt Veranlassung darauf hinzuweisen, daß nach dem Sprengstoffgesetz vom 9. Juni 1884 Feuerwerkskörper, die durch ihre Explosion Gefahren für Person und Eigentum verhülfür können (Kanonenischläge, Frösche, Schwärmer und dergleichen) an Personen, von denen ein Missbrauch mit denfelben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, nicht abgegeben werden dürfen.

Da diese Befürchtung allgemein beim Kauf solcher Feuerwerkskörper für den Silvesterabend besteht, kann den betreffenden Gewerbetreibenden in ihrem eigenen Interesse nur dringend geraten werden, den Verkauf solcher Feuerwerkskörper gänzlich zu unterlassen. Gegen den Verkauf von Feuerwerkskörpern, die nur ganz geringe Mengen von Sprengstoff enthalten (Wunderkerzen, Bengaliisch Licht, Salomonen, Gold- und Silberregen und dergleichen) ist nichts einzuhwerden.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1929.

Die Polizei-Verwaltung: ges. Trothheim.

Aluminium-  
Kupfer-  
Stahl. | Koch- u. Brat-  
Geschirre  
**Gebr. Fliegen** 2737  
Wagemannstr. 37, Ecke Goldgasse.

**Sie werden überrascht sein**  
von unserer fabelhaft großen Auswahl  
entzückender Modelle zu erstaunlich  
billigen Preisen. — Unsere Damen- und  
Herren- Modelle sind ausländischen  
Modeschöpfungen ebenbürtig —

**Schuhhaus Brachmann** Neugasse 22 Part.  
1. Stock. 2769

Husten Sie?  
dann zu **Brosinsky**!

Die echten Mittel gegen Husten und  
Heiserkeit. Smser, Sodener-Pastillen,  
Wybertabletten, Schweißer-Pektoral,  
Coryphin-Arouco-Eucalyptus-Menthol-  
bonbons, Eleopin-Konfekt u. a. m.

Bahnhof-Drogerie, Bahnhofstr. 10, F. 24944

Verbandsdrogist (M. d. D. D. V.)

Ins neue Jahr mit  
**Goldschmidts Rindswürstchen**

ff Aufschnitt  
in allen Preislagen

**Faulbrunnenstr. 5**  
Tel. 26825 — Lieferung frei Haus

2950

**Bettfedern**

reinigt man am besten im  
Spezial-Geschäft. Jeder  
Kunde ist der Reinigung  
beimotoren. — Kostenloses  
Holen und Zubringen. —  
Preis: Oberb. 3.50 M.,  
Küller 1.50 M.

**H. Baier**  
6 Hirschgraben 6,  
Röde Schulberg.  
Tel. 25588. Voit. genügt.

**la Java-Rapol**  
A. Rödelheimer  
10 Mauergasse 10.

Das

„Wiesbadener Tagblatt“

ist in

**Döhlheim**

direkt zu beziehen durch

folgende Ausgabestellen:

Jacob Kroth, Wilhelmstraße 2.  
Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.  
Anton Böhlund, Wiesbadener Straße 27.  
Ernst Dehner, Döhlheim-Wiesb., Döhl. Str. 171.  
Karl Hahn, Döhlheim, Siedlung, Kärenthaler  
Straße 20.

**Siedlung Talheim**

Nichard Klein.

Bestellungen nehmen die obengenannten jederzeit entgegen.

Der Verlag.

**Wirklich allerbilligste Preise**

**sind die Empfehlung  
für unseren Ausverkauf!**

Alle Artikel für Knaben- u. Mädchen-Bekleidung.  
Mäntel und Kleider für junge Damen, Damen-  
u. Kinderstrümpfe, Herrensocken, Strickkleider,  
Westen, Pullover, Unterwäsche, Handschuhe.

**Alles in Serien eingeteilt:**

Serie I . . . . .	<b>0.45</b>
Serie II . . . . .	<b>0.95</b>
Serie III . . . . .	<b>1.95</b>
Serie IV . . . . .	<b>2.95</b>
usw.	

**Alles auf Tischen ausgelegt mit Blaustiftpreisen.**

**Gebrüder Baum**

Webergasse 6

Ecke Kl. Burgstr.

2959

# Donnerstag alles zum AUSVENTUR- GUTHAKAUF MAN



Viele schon längst dringend gewordene Anschaffungen mußten diesmal wegen der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse bis zum Ausverkauf zurückgestellt werden. In dieser Erkenntnis haben wir unsere großen Lager modernster und bester **Damenkleidung und Stoffe ganz gewaltig im Preise ermäßigt!**

Preise, wie sie kaum je da waren, wie sie kaum je wiederkommen werden. Seien Sie rechtzeitig dabei!

## Sport.

Das Sportjahr 1929.

In dem deutschen Sport ist das Krisenjahr 1929 ebenfalls nicht spurlos vorübergegangen. Die allgemeine Not und der Lage griff hart in die stürmische Aufwärtsentwicklung der deutschen Sportbewegung hinein, rüttelte an dem hohen Bau, den sich eine nach neuen Ausdrucksformen sehende Jugend errichtet hatte. Die schnelle Aufwärtsentwicklung der sportlichen Leistungen, das rapide Anwachsen der Zahl der Sportanhänger gelangte am 8. zum Stillstand, und nach dem ereignisreichen Sportjahr 1928 mit seinen ungemein belebenden und Olympischen Spielen musste sich in einer ruhigeren Erholungszeit nun zeigen, ob der Sport tatsächlich jener endgültige Kraftspender unserer Jugend ist, für den er gesiezt wird. Nun, das Jahr 1929 erbrachte den Beweis für die Richtigkeit der Grundätze einer idealen Sportaufzucht unserer jungen Generation. Dies drückt sich schon äußerlich aus: der deutsche Sport hat im In- und Ausland durch seine Spartenleistungen zweifellos gewaltig zu imponieren gewußt und hat damit auch zu seinem Teil an der Volksverständigung mitgewirkt. Aber auch innerlich zieht man nach den unruhigen Entwicklungsjahren zur Zufriedung und Einigung. Der Wahlkampf von der Arbeit in die Breite fand allerwärts freudige Zustimmung. So notwendig stets die Erzielung neuer Spartenleistungen als die immer wieder neu belebende Einwirkung auf die Gesamtheit des Sports bleiben muß, so dringend war es bei dem sich von selbst ergebenden Rekrutierungsprozeß, die allgemeine sportliche Erholungsarbeit mit allen zu Gebotenden Mitteln zu fördern und zu begünstigen. Noch ist dieser innere Gefüngungsprozeß in vollem Gange, verständlicherweise vor allen hierbei noch bestehende Gegensätze scharf entzweigt, aber die Entwicklung auf breiterer Basis geht weiter fort, gegen bestehende Auswüchse und unzulässige Erscheinungen wird rücksichtslos angekämpft, so wie zu hoffen ist, daß in nicht allzu langer Zeit die verschiedenen deutschen Verbände in einer Front geschlossen aufmarschieren werden. So nimmt sich der Gedanke einer Einigung zwischen Turnen und Sport von Tag zu Tag festere Formen an und an der Schwelle des neuen Jahres erhält Staatsminister a. D. Dominicus in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft folgenden Rechenschaftsauftrag an den deutschen Turner und Sportler:

„Mein dringlichster Wunsch für das Jahr 1930 geht dahin, die unfruchtbare und unerträgliche Streiterei zwischen den Turn- und Sportverbänden, insbesondere denen, die auf gleicher weltanschaulicher Grundlage stehen, aus dem Wege zu räumen, um auf diese Weise der deutschen Turn- und Sportbewegung zu der einheitlichen und mächtigen Organisation zu verhelfen, deren sie zur Wahrnehmung ihrer großen volkstümlichen Bestimmungen gegenüber den Regierungen und Parlamenten aller Art dringend bedarf.“

Ein Rückblick auf das vergessene Jahr zeigt den deutschen Sport fast auf allen Gebieten bei großen internationalem Veranstaltungen und Begegnungen erfolgreich. In frischer Erinnerung ist der erst vor kurzem gemeldete eroberte Turnierstieg unserer Hosenmannschaft in Barcelona, die nacheinander Frankreich, Österreich, Spanien und Italien eindrucksvoll besiegt, nachdem ein früherer Länderspiel gegen Holland 0:0 und ein Spiel gegen Dänemark 1:1 zu unseren Gunsten ausgefallen waren. An der europäischen Vormachtstellung des deutschen Hodens ist keinen Augenblick zu zweifeln. Auch der deutsche Fußballsport ist nun gegenüber zu früheren Jahren auf eine Reihe beachtlicher Erfolge zurückzublicken. Von fünf Länderspielen konnten vier gewonnen werden, ein Kampf endete unentschieden. Siegten wurden die Schweiz in Mannheim mit 7:1 Toren, Italien in Turin mit 2:1, Schweden in Köln mit 3:0 und Finnland in Ulma mit 4:0. In Berlin endete ein Länderspiel gegen schottische Berufsspieler 1:1. Gesamtorverhältnis 17:3 für Deutschland. Ein schöner Erfolg! Einem solchen können höchstens Schottland und Spanien aufsitzen. — Der deutsche Rugbysport wird langsam populär. Immerhin langt es noch nicht zu internationalen Erfolgen. Gegen das dominierende Frankreich verlor eine

deutsche Rugbyspieler in Paris 0:24. — Der Handballsport findet im Ausland bisher keine ausschlaggebende Beachtung. Lediglich in Österreich führte er starker Fuß. Ein zuvor geformtes Länderspiel in Wien wurde von einer deutschen Vertretung knapp 8:7 gewonnen. — Die Leichtathletik hatte ein besonders gutes Jahr. Man denkt unwillkürlich an die glänzende gesungene Oktoberexpedition nach Japan, die der deutschen Mannschaft einen wohlverdienten (79,5:71,5) Sieg brachte. Aber schon die Monate vorher haben deutsche Leichtathletenvertretungen gegen beste ausländische Klasse siegreich bei dem Leichtathletik-Länderkampf in London (8:4 P. für Deutschland), beim Länderspiel in Paris gegen Frankreich (79:68 P.), bei dem Länderspiel in Zürich gegen die Schweiz (83:54 P.), und schließlich bei dem Wettkampf der Frauen gegen England in Düsseldorf (53,5:45 P.), ganz abgesehen von den zahlreichen Einzelerfolgen, die unsere bekanntesten Leichtathleten errangen. — Der deutsche Schwimmkampf ist erfreut um einen starken Nachwuchs bemüht und hofft ihn bald zu größeren und größeren Veranstaltungen heranziehen zu können. Teilweise wartet man schon heute mit erstaunlichen Leistungen auf, die auch international gut sind. Das aber auch die alte Garde noch etwas kann, beweisen der Ländersieg über Schweden in Halberstadt und der überlegene Sieg über die Schweiz in München. In Frankreich (Tourelles) und in England (London) endeten ausgetragene Länderspiele jeweils unentschieden. Die Wasserballer mußten in Budapest eine Niederlage einstecken. — Die Rudertiere bewiesen auf zahlreichen Regatten ihre gute Durchschnittsklasse.

Ein ganz großes Jahr hatten unsere Tennisspieler, die sich bei den Kämpfen um den Davis-Cup mit Ruhm bedeckten. In Barcelona unterlag Spanien mit 1:5 deutscher Spielfunktion. Italiens Spielspieler verloren in Hamburg 2:3, dann hatte die Mannschaft der Tschechoslowakei in ihrer Hauptstadt Prag mit 1:4 das Nachsehen, und schließlich nutzten Englands Ranglistenspieler der deutschen Mannschaft mit 2:3 den höchsten Triumph überlassen, gegen Amerikas Meisterklasse antreten zu dürfen. Die daraus folgende 0:5-Niederlage war zwar reichlich herb vermoht aber nicht die vorangegangenen glänzenden Erfolge zu egalisieren. Der deutsche Tennisport hat sich 1929 wie noch nie eine internationale Geltung verschafft. — Der Golfsport hat zwei Niederlagen, aber auch einen Sieg (gegen Ungarn) zu verzeichnen und dürfte 1930 ebenfalls ein Stück vorwärts gekommen sein. — Einen großen Aufschwung nahm der Amateurboksport, der im ganzen Reich immer weitere Kreise zieht und der sich auch international mit größtem Erfolg betätigt hat. Sämtliche Länderspiele konnten gewonnen werden. Island, Polen, Norwegen, Dänemark und Frankreich mußten die Überlegenheit der Deutschen anerkennen. — Der deutsche Ringkampf wie überhaupt die gesamte deutsche Schwerathletik hat nicht allzuvielen Rivalen. Eine dänische Vertretung wurde von unseren Ringern in Ludwigshafen hörig hineingesetzt. — Der Radsport stießt 1929 in einer Krise drin, aus der hoffentlich bald wieder zu neuem Leben erwacht. Zurzeit haben untere Wintersportler, die Skiläufer, Eisstockschieler, Eisläufer und Rodelsportler wieder reichlich Gelegenheit, sich in den Wintersportzentren auszuspielen. Im vergangenen Jahr wirkten sie mit großem Erfolg sowohl bei Skiläufen und Staffellauf als auch bei verschiedenen Bobrennen mit. — Die Deutsche Turnerschaft soll hier ebenfalls höchste Anerkennung für ihre geleistete Breitenarbeit und für ihre tadellos durchgeführten Richterleistungen (siehe Kaiserbergfest) finden.

## Süddeutsche Handball-Rundschau.

Ohne Punktverlust ist nun außer dem BW. 04 Rafta, der sich bereits vor Wochen in der kleinen Teilgruppe Mittelhessen den Titel eroberte, ein weiterer Verein Meister geworden: SV. 1860 München. Die „Löwen“, deren Aufschwung schon bei den Wissenspielen in Ercheimung getreten war, errangen die Würde in Südbayern zum erstenmal. Bei 24:10 Punkten brachten sie es auf 91:43 Tore. Als

## neue Meister

stellen sich ferner vor: VfR Mannheim, Stuttgarter Rüders und Sp. Vgg. Fürth. Die Mannheimer haben sich in der zweiten Abteilung der Gruppe Rhein mit 14:2 Punkten bei 35:12 Toren durchgesetzt. Man erwartet in ihnen allgemein den Bezirksmeister dieses Jahres. In Württemberg und

Nordbayern ist zwar die Schlussrunde noch nicht beendet, eine Änderung an der Spur ist jedoch ausgeschlossen. Ohne Verlust sind allerdings weder die Stuttgarter Rüders noch die Sp. Vgg. Fürth über die Strecke gekommen. Die Rüders verloren an Sportfreunde Tübingen einen Punkt, und in Nordbayern verlor das Rüdipiel „Kleeball“ gegen „Klub“ unentschieden. In beiden Fällen wurde 2:2 gespielt.

## Dicht vor dem Ziel

liehen SV. Darmstadt (Main), FSV. 05 Mainz (Hessen), SV. 05 Trier (Saar) und Polizei-SV. Freiburg (Schwaben), die auf dem Pavier noch zu erreichen, in Wirklichkeit aber wohl nicht mehr einzuholen sind.

Entscheidungskämpfe sind nötig in der ersten Abteilung der Gruppe Rhein, wo Mannheimer TG. und FK. 08 Mannheim auf gleicher Höhe liegen; ebenso in der Pfalz, wo der Titelverteidiger, VfR. Kaiserslautern, durch das 1:4 verlorene Rückspiel den in diesem Jahr recht achtbaren FK. 02 Kreuznach zu sich aufzufüllen ließ.

## Gäbe es eine Trostrunde

wie im Fußball, dann hätten folgende Vereine dank ihrer guten Plätze das erste Anrecht darauf: Am Main: Polizei Darmstadt und FSV. Frankfurt oder VfR. Schwanheim in Hessen; Polizei Worms und Sportverein oder Daco-SV. Wiesbaden. Am Rhein: Phönix Mannheim und Pfalz Ludwigshafen. An der Saar: SV. Saarbrücken und S. u. S. Vgg. Saarlouis. In Württemberg: Sp. Vgg. 03 Tübingen und VfB. Stuttgart. In Baden: Karlsruher FV. und Sp. Abt. 23 Konstanz. In Nordbayern: 1. FK. Nürnberg und 1. FK. Bayreuth oder Polizei Bamberg. In Südbayern: ASV. München und 1. SSV. Ulm.

## Am Tabellenende

steht am Main die Sp. Vgg. 04 Aschaffenburg; Rüders Offenbach und Rot-Weiß Frankfurt sind stark bedroht. In Hessen ist der Abstieg des Reichsbahn-T. u. SV. Wiesbaden befürchtet. Am Rhein liegen FG. 03 Ludwigshafen und TW. Neukirchen in ihren Abteilungen hinten, in der Pfalz die Reichsbahn-Sportfreunde Kaiserslautern, an der Saar die Sportfreunde Saarbrücken. In Württemberg sind die Sportfreunde Ehingen abgeschlagen, in Baden der FK. 08 Billingen. In Nordbayern hinkt das Nürnberger Trio Polizei, Franken, ASV. aussichtslos nach, und in Südbayern kommt der Ulmer FV. 04 zu guter Letzt.

## Hessen.

FK. Düsseldorf spielte gegen die Deventer Hosen-Ber. (Holland) 2:2. Tu. 1860 Frankfurt — VfR. Mannheim Post-SV. Frankfurt — Eintracht Frankfurt 3:2. Limb. FK. — FSV. Frankfurt 5:6. — Der Deutsche Horden und besteht jetzt 20 Jahre. Zehn Vereine gründeten den Bund, heute gehören ihm etwa 500 Vereine mit 30 000 Spielern an. 21 Länderspiele hat der Bund in den letzten zehn Jahren ausgetragen, er gewann davon 17, spielte dreimal unentschieden und erlitt seine einzige Niederlage auf der Amsterdamer Olympia gegen Holland.

Der Wiesbadener Tennis- und Hockeysclub meilt am Sonntag mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft in Aschaffenburg, um dort dem bekannten Sportclub „Weiß-Blau“ in einem Freundschaftsspiel gegenüberzutreten. Während die Wiesbadener Damen ihre vorzeitige gute Form ausüben konnten und mit einem 3:2-Siege nach Hause zurückkehren konnten, mußte die Herrenmannschaft eine hohe Niederlage von 18:1 Toren hinnehmen. Selbstverständlich kann letztere nicht als Maßstab für das Stärkeverhältnis der beiden Vereine zu einander betrachtet werden, denn die Wiesbadener hatten infolge zahlreicher Spielerabsagen nur eine in letzter Minute aus den verschiedensten ihrer Mannschaften zusammengestellte Elf mitnehmen können, während Aschaffenburg mit kompletter erster Garnitur zur Stelle war. Außer Kling, Heine, Dr. Meyer, Jacobson, Meyer, Schott und Roser fehlte auch noch der Tormünder de Jong, und da ein Ersatztorwärter aus den unteren Mannschaften nicht mehr herbeigeschafft werden konnte, mußten die Hiesigen ihr Tor von einem Spieler bewachen lassen, der noch niemals die Posten verfehlt hatte und das auch so unglaublich alles, was aufs Tor kam, passieren ließ.

Am Neujahrstag ruht der Horden-Betrieb bis auf ein Spiel der 1. Damen des Wiesbadener Tennis- und Hockeysclubs gegen die gleiche Mannschaft des Tu. 1817 Mainz. Der Beginn dieses Spiels ist auf 11 Uhr vormittags festgesetzt. Austragungsort: Sportplatz Nikolaistraße.

## SAMT UND SEIDE

in bekannter Güte und modernster Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen geben ihm das Gepräge!

## MEIN ERSTER

## INVENTUR-AUSVERKAUF

Heinz Marchand

Schon am Neujahrstag sollten Sie in Ihrem Interesse meine Auslagen ansehen, die allerdings nur eine kleine Auslese des Gebotenen zeigen können

Ueberraschungen und bedeutende Vorteile, die Sie wahrnehmen sollten, bietet das maßgebende Spezialhaus für

## SAMT UND SEIDE

Langgasse 23

neben dem Tagblatt-Haus

# \* 1930 \* Neujahr-Wünsche \* 1930 \*

**Restaurant „Zu den 3 Königen“**

Marktstraße 26

Unseren werten Gästen, Vereinen und Nachbarschaft ein

**Glückliches neues Jahr**  
Karl Gilles u. Familie.

**„Vier Türme“**  
Yorkstraße 5.

Alles unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten sowie der geehrten Nachbarschaft wünschen wir ein

Glückliches Neues Jahr!  
Wilhelm Rossel u. Familie.

**Glückliches neues Jahr**  
wünscht seiner werten Kundschaft, Nachbarschaft und Freunden

**J. Damm u. Familie**  
Bäckerei, Konditorei, Seerabenstraße 10

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

glückliches neues Jahr  
Familie Georg Geldner  
Kohlenhandlung  
Feldstraße 22.

Allen Gästen, Freunden und Bekannten ein  
Frohes und glückliches  
Neues Jahr!  
wünscht

Familie Johann Henz  
Gasthaus „Zum Falken“  
Bahnhofstraße 13.

Allen unseren Freunden und werten Gästen  
Herzliches Prosit Neujahr!

Café-Restaurant  
**Blumenwiese**  
Adolf Wolf und Frau, Parkstraße 42a.

Meiner werten Kundschaft, Gönner und Freunden ein

Herzliches  
Prosit Neujahr!
Molkerei Willy Kahlert  
Walramstraße 21.

Unserer werten treuen Kundschaft sowie allen Bekannten und Nachbarn die

Herzlichsten Glückwünsche  
zum Neuen Jahr
Georg Kreis und Frau  
Moderne Schuh-Reparatur-Anstalt  
Nerostr. 3 Wohnung: Römerberg 26

Wünsche meinen werten Nachbarn, Gästen und Bekannten ein

**Glückliches  
Neues Jahr!**  
Wilhelm Stritter u. Frau  
Café-Restaurant, Pfälzer Straße 134.

Die herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre  
wünschenAdolf Glöckler u. Frau  
Restaurant „Zum Adler“  
Walramstraße 21.

**Rambacher Dampfwaschanstalt**

EMIL RENSON SÖHNE

entbietet ihren werten Kunden

herzlichste Glückwünsche  
zum Neuen Jahr!

WIESBADEN-RAMBACH  
TELEPHON 27565, 28842

**Ein glückliches Neues Jahr**

wünschen wir allen Freunden und Bekannten, besonders unserer verehrten Stammkundschaft und Nachbarschaft.

Willy Buschmann und Frau  
Friedrichstraße 48  
Konditorei und Café.

Unseren Geschäftsfreunden und Bekannten

**Die besten Wünsche  
zum Jahreswechsel**

Familie

**✗ Karl Hoch ✗**

Mineralwasser und Kohlen.

Telephon 22372.

**Restaurant „Westendorf“**

Allen Stammgästen, Vereinen und Bekannten sowie unserer Nachbarschaft ein kräftiges

**PROSIT NEUJAHR!**

Schwalbacher Str. 48. Familie Seb. Winter Wwe. u. Sohn.  
Frühschoppen-Konzert v. 11—1 Uhr. Abends ab 7 Uhr Konzert.

**Gasthaus „Zum Anker“**

Helenenstraße 7

Allen Freunden, Bekannten und Gästen ein

**Glückliches neues Jahr!**

Frau Otto Ramsperger nebst Söhnen.

**Herzlichen Glückwunsch  
zum neuen Jahr**

wünscht seiner Kundschaft

Taunus-Dampfwaschanstalt „Lindenheim“

Hahn i. T.

Inhaber K. Frankenbach und H. Wilhelm.

Unserer werten Kundschaft, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir ein

**Frohes neues Jahr!**

**✗ Adam Stillger Söhne ✗**  
Kohlenhandlung

**Rest „Deutscher Kaiser“ Schierstein**

Allen meinen werten Gästen und Bekannten ein

**Prosit Neujahr!**

Dienstag, den 31. Dezember

**Groß. Silvesterrummel**  
Mittwoch, den 1. Januar

**Tanz.** Erstklassige Tanzkapelle.  
Besannt gute Küche. Spezialplatten, Katerfrühstück,  
Ausschank des beliebten Wormser Apostelbräus.  
Gepflegte Rheingauer Weine. Getränke nach Belieben.  
Es lädt ein

Julius Remm u. Frau.

Entbietet allen meinen dankbaren Klienten  
ein

Gesegnetes

**Neues Jahr!**

**Hülsebusch**

Zahnarzt und Doctor of Dent. Surg.

Meiner werten Kundschaft

zum Jahreswechsel

die besten

Glückwünsche



**Johann Weißhaupt**

Wurst, Aufschnittwaren und Fleischkonserven  
Fabrik Hannover.

Filiale Wiesbaden Kirchgasse 26-30.

**Restaurant „Hubertus“**

Römerberg 21 Ecke Schachstraße.

Allen Gästen, Vereinen, der Nachbarschaft, Freunden und Bekannten ein herzliches

**Prosit Neujahr!**

Familie Karl Graubner.

Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten ein

Glückliches

**Neues Jahr!**

A. Löser Nachf.

Inh.: Karl Höppel

Hellmundstraße 38, Lebensmittelgeschäft.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft, Freunden und Bekannten

**Die besten Wünsche  
zum Jahreswechsel.**

Kohlenhandlung

Karl Schramm u. Frau  
Hermannstraße 8 Telephon 23833.

Unserer werten Kundschaft und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

**Schmitt & Klein**

Schildermalerei

Bismarckring 3

Tel. 94965.

**Ein Prosit Neujahr**

unseren werten Kunden und Bekannten.

Heinrich und Philipp Dreyfus  
Moritzstraße 14, Telephon 28409.

**Holzhaderhäuschen**

Allen Gästen, Stammgästen, Freunden und Bekannten ein

**Frohes Neues Jahr!**

Familie Dreyfus.





# \* 1930 \* Neujahr-Wünsche \* 1930 \*

Meiner werten Kundenschaft, Freunden und Bekannten ein

## Prosit Neujahr

Gustav Mocka u. Frau  
Marktstraße 20.

## Hotel „Einhorn“

Marktstraße 32

Meinen werten Gästen, so-  
Freunden und Bekannten

## ein kräftiges Prosit Neujahr

Heinrich Krug u. Familie  
(früher Weinstube „Karlshof“)

Zum neuen Friedrichshof  
Oranienstraße 43 — Ecke Herderstraße

Allen unseren werten Gästen, Stammgästen  
Freunden, Verwandten u. Bekannten  
sowie unserer werten Nachbarschaft ein

Herzliches Prosit Neujahr  
Familie Peter Schott.

## Klostterschenke Klarenthal

Meinen werten Gästen, Freunden und  
Bekannten ein

## Prosit Neujahr

Familie Karl Bissinger.  
Mittwoch, 1. Januar, ab 4 Uhr TANZ.  
Eintritt und Tanz frei.

Der werten Kund- und Nachbarschaft,  
sowie allen Freunden und Bekannten  
wünscht

## ein recht gutes Neues Jahr!

Herrn. Weber u. Frau  
Metzgerei, Nettbeckstraße 12.

Meiner werten Kundenschaft,  
Freunden und Bekannten

## ein glückliches frohes Neues Jahr!

Carl Reichert und Frau  
Bäckerei, Hellmundstraße 44.

## Restaurant „Thüringer Hof“

Schwalbacher Straße 14.

Meinen werten Gästen, Freunden, Bekannten und  
Nachbarschaft

Die besten Wünsche  
zum Neuen Jahre.  
Familie Paul Otto.

Meiner werten Kundenschaft sowie Freunden und  
Bekannten

## Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Karl Seelgen, Baugeschäft  
Wiesbaden-Sonnenberg

Im neuen Jahr:



Für Ihre Augen:

## „Scharfer Blick — durch Käpernick“

Diplomierte Augenglas-Spezialist

Wiesbaden  
Langgasse 17

## Residenz-Café u. Restaurant

Inhaber: Julius Friedrich

Prost  
Neujahr  
1930!

## Silvesterfeier

mit Konzert

Zum Neujahrsfest empfehle

meine preiswerten und extra ausgewählten

## Mittagessen und Abendessen

Nachmittag und Abend: KONZERT

Jeden Samstag: Tanzabend

## Restaurant Scharnhorst, Scharnhorststraße 32

Meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche  
zum Neuen Jahr! Familie Reinh. Becker.

## Bayrische Bierhalle

BABABRÄU

Adolfstr. 3 • Tel. 26749

Meinen werten Gästen, der Nachbarschaft u. pp. Vereinen

zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche!

Familie Willy Klotz

## Burg Rheinfels, Hellmundstr. 6

Unseren werten Gästen und der gesuchten Nachbarschaft, sowie allen Freunden und Bekannten

## Die besten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Frau Karl Happ Wwe.  
und Kinder.



## Altdeutsche Weinstube

Heute abend:

## Silvesterfeier m. Überraschungen

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein

## Herzliches Prosit Neujahr!

F. Schmidt u. Frau.

Zum Jahreswechsel!

Meiner werten Kundenschaft, Freunden und Bekannten

## Ein glückliches Neues Jahr!

Joseph Eifert und Frau.

N.B. Zur gef. Kenntnisnahme möchte ich mitteilen, daß ich mein Geschäftsbetrieb nach Blücherstraße 10, 1. verlegt habe.

Joseph Eifert, Kohlen-Handlung,  
Blücherstraße 10, 1.  
Telephon 25636.

## Hotel-Restaurant Landsberg

Häfnergasse 4/6.

Allen unseren Gästen und Bekannten  
wünschen wir ein

## Fröhliches Neues Jahr!

Familie Schaaf.

Zum Jahreswechsel

wünsche ich meiner werten Nachbarschaft u. Kundlichkeit

## Prost Neujahr

und bitte, mit das entgegengebrachte Vertrauen im  
Neuen Jahre übertragen zu wollen.

Georg Röhrig u. Sohn, Schuhreparaturmeister  
Röhrighausen 3 — Poststraße 13

## Allen meinen werten Kunden den herzlichsten Dank

für das große Vertrauen, welches sie mir im vergangenen Jahre wieder entgegengebracht haben.  
Durch das starke Anwachsen des Kundenkreises ist bemerkt, daß alle meine Kunden zufrieden sind.

Auch im kommenden Jahre nur gute Qualitäten zu den allerbilligsten Preisen  
werde ich neu an meinen alten Grundsätzen und wünsche ich allen ein herzliches

**Srosit Neujahr!  
M. Bauer**

Eigene Bettfabrikation

Wiesbaden  
51 Weilstraße 61  
nahe Bismarckturm



# \* 1930 \* Neujahr-Wünsche \* 1930 \*

## Zum Werderedek\*

Dotzheimer Str. 57, Ecke Werderstr.

Allen unseren lieben Gästen, der werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten ein

Glückliches Neues Jahr

wünschen  
Konr. Hofmann u. Familie.

Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Freunden, Bekannten und Gönnern

ein glückliches frohes

## Neues Jahr!

Restaurant

„Zur letzten Träne“

Platter Straße 172

Albert Lattermann und Frau.

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Familie Carl Bender  
Uhrmacher  
Wiesbaden, Wellitzstraße 2.

Allen meinen Kunden wünsche ich  
ein gutes neues Jahr

Schreibstube „HERMES“  
Neugasse 3

Ein glückliches neues Jahr unseren  
wert. Geschäftsfreunden, den Herren  
Architekten und allen Bekannten.

L. u. H. Paul

Zimmermeister

Lothringer Str. 27 Bismarckring 20  
Telephon 24863.

Meinen Geschäftsfreunden

Frohe Fahrt

ins Neue Jahr!

August Seel

Auto-Zubehör und Fahr-  
räder.

Schwalbacher Str. 7.

Spezialist (in)  
**Hühneraugen**

Einzigartig des Jahreswechsels wünsche ich meiner  
liebsten Kundenschaft ein  
recht glückliches neues Jahr!

Café Orest-Hotel Friedrichshof

Inh. A. Oehlhof

Ab 1. Januar:

Neues Cabaret-  
Programm.

Prosit Neujahr!  
Silvester  
und Neujahr  
**BALL**  
in den oberen Räumen.

Dom-Hotel - Domschenke

Schützenhofstraße 8 (an der Langgasse)

Telephon 20851

**SILVESTERFEIER**  
FESTSOUPERS TAFELMUSIK  
TANZKAPELLE

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

Im  
**Hansa-Hotel**  
und Restaurant  
**Silvesterfeier**

besonders gewählte Soupers  
Exquisite gute Küche  
Weine erster Firmen  
Best gepflegte Biere

Künstler-Trio Carli Trost



**Tanz-Platten**

Schlager  
Orchester

Humoristika  
Unterhaltung

Gust. Jacobi, Max Hansen, Valentin & Lisl Karstadt,  
Claire Waldoff, Weiß Ferdl u. v. andere

**Franz Schellenberg**

Größtes Fachgeschäft am Platze 2973  
seit 1849

nur

Tel. 26444

→ 33 Kirchgasse 33 ←

Motorräder  
Fahrräder



Nähmaschinen  
Sprechmaschinen

Glückliche Fahrt ins neue Jahr!

Jacob Gottfried und Familie, Grabenstraße 26.

Prosit Neujahr!  
Hotel-  
Restaurant „Union“

Ecke Mauer- und Neugasse

Das Haus der guten Küche.

Große Neujahrs-Feier.

Anstich des weltberühmten

**Salvator**

Ausgewählte preiswerte Fest-Diners und -Soupers.  
Künstler-Konzert.

**Jakobis Weinstube**

Allen geehrten Gästen, Freunden und Bekannten  
Herzliche Glückwünsche  
zum Neuen Jahre!

Franz Peter Sauer Wwe.

**Restaurant „Lothringer Eck“**

34 Lothringer Straße 34

Allen unseren geehrten Stamm-  
gästen, Gästen, der Nachbar-  
schaft, Freunden und Bekannten

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr!

Familie Stubenrauch-Schäfer.

Die herzlichsten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel

meiner werten Kundenschaft, sowie Freunden und  
Bekannten.

Josef Rüfer, vormals Georg Lieglein,  
Tapisierer und Dekorateur,  
Telephon 28800. Zimmermannstraße 10.

Unserer verehrten Kundenschaft  
zum Jahreswechsel  
die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche!  
Hermann Kopczak u. Frau  
Metzgerei Moritzstr. 42

Tel. 20625 „Pfälzer Hoff“ Tel. 20625  
5 Grabenstraße 5

**Große Silvester-Feier**  
unter Mitwirkung des G. T. V. d' Oberlandler.  
Es lädt freundlichst ein **Carl Baum und Frau**.  
Wünsche allen meinen Gästen, Nachbarschaft, Freunden und Bekannten ein **glückliches Neues Jahr**.

**Gastwirtschaft Burg Nassau**

Ecke Schulberg und Schwalbacher Straße  
Allen werten Gästen, Vereinen, Freunden, Bekannten und Nachbarschaft

**Ein Prosit Neujahr!**

Kaspar Schäfer und Familie

**Zum Jahreswechsel**

entbiete ich meinen verehrten Ge-  
schäftsfreunden und Bekannten  
die besten Glückwünsche

**Robert Blume**

BUCHERREVISOR B. D. B. D. • STEUERBERATER  
KAUFM. SACHVERSTÄNDIGER

Wiesbaden • Adelheidstraße 19

Unseren werten Kundenschaft sowie allen  
Freunden und Bekannten wünschen  
ein recht glückliches Neues Jahr

Aug. Werneck und Frau  
Butter und Eier  
Friedrichstraße 86 Hellmundstraße 12

# \* 1930 \* Neujahr - Wünsche \* 1930 \*

Meiner werten Kundschaft  
besten Glückwunsch  
zum Jahreswechsel

H. Sieger u. Frau  
Weine / Spirituosen / Südwine  
Hellmundstraße 27

Meinem verehrten

**Jägerkreise**  
Weidmannsheil und 3faches  
**Horido 1930**

H. Moll, Tierpräparatorium  
Wiesbaden, Bahnhofstraße 16

Herzlichen Glückwunsch  
zum neuen Jahr

wünscht **Familie L. Erkel**  
Metzgerei, Zietenring 5

**Restaurant**  
**„Klosterhof“**

Besitzer E. Küllmer

Allen Freunden und Bekannten  
ein

**recht frohes Neujahr**

**Restaurant Zur Karl's Ruhe**

Friedenstraße 15

Meinen werten Gästen,  
Freunden und Bekannten,  
sowie der werten Nachbarschaft ein

**Glückliches Neues Jahr**  
Familie M. Altmoos

Unserer werten Kundschaft, sowie  
Freunden und Bekannten wünschen  
ein

**frohes glückliches  
neues Jahr**

**Emil Kujat u. Frau**  
Westendstraße 4 — Feldstraße 24

Meiner geehrten Kundschaft,  
Nachbarschaft, Freunden und Kollegen

**Herzlichen Glückwunsch  
zum Neuen Jahr**

Brot- u. Feinbäckerei

**K. Limburg und Familie**  
Webergasse 54 / Telephon Nr. 20273

Meiner verehrten Kundschaft  
u. Nachbarschaft wünscht ein

**Glückliches Neues Jahr**

**August Kugelstadt und Frau**  
Metzgerei, Westendstraße 38.

**„Germania-Restaurant“**

Meinen werten Gästen, verehrlichen  
Vereinen und Nachbarschaft  
27 Helenenstraße 27

**Die besten Wünsche  
zum Neuen Jahr!** fr. May-Bender.

Neujahr im weltbekannten  
Restaurant „Mutter Engel“  
Langgasse 52, MÜNCHEN



Ein glückliches  
neues Jahr  
wünscht ihrer werten  
Kundschaft

Frau Luise Scharf  
Maschinenstrickerei  
Rüdesheimer Straße 36

Größte Erbarmis bei  
Rauf ab Okree!

900 F146

extra 11 Colli! Info.  
1 Doce 40 11 Delit-  
her, in Tomati. u.  
1 Do. 11 Hellw. u.  
1 Do. 11 Bismarck. u.  
1 Do. 11 Beeth. u.  
1 Do. 11 Gelech. u.  
2 Do. 11 Delitard. u.  
1 Kit. 11 Büding. u.  
10 rechte M. 11 Petts  
Heringe 6% Ml.  
Dr. Desener. Rosiersen-  
fabe. Swine Minde 69.  
100 11 neue Delit. Kronen-  
Salber. vollfett. befe  
größte Ausl. 6% Ml. 200  
12 Ml. 300 17 Ml. 50 11  
Röllm. u. 50 Delit. 6 Ml.

ENTWÖRFE  
KLISCHES  
ABGÜSSE  
MATERN

in bester Ausführung  
L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt  
Fernsprecher 99631

mit diesen Fabrik-Marken?



Fest-Diners und -Soupers

Spezialität: Rheingauer Weine

Spezial-Ausschank:

Thomasbräu Hell-Urtyp

Paulanerbräu dunkel

Salvator im Ansicht.

Inhaber: Josef Kepf aus Kattenheim.

Restaurant „Walded“ Norstr.

Morgen Mittwoch, 1. Januar (Neujahrstag)

**Große Neujahrseier**

mit Verstärktes Orchester Tanz Eintritt u. Tanz frei

Wünsche allen meinen Gästen, Freunden u. Bekannten ein  
Glückliches Prosit Neujahr  
G. Daniel und Frau

Restaurant Epple

Goebenstraße 10 Ecke Werderstraße

Neujahr 1930

Auserwählte Diners u. Soupers

Ab 6 Uhr als Spezialität:

Karpfen blau, Gans

sowie die reichhaltige Abendkarte

Meinen werten Gästen, Nachbarschaft und  
Bekannten ein

**Glückliches Neues Jahr!**

Max Epple.

Saalbau „Zur Rose“, Bierstadt

Morgen Neujahr: Tanz

Damen frei, Herren 50 Pfg.

Tanzen frei

**PROSIT NEUJAHR!**

Der Rosewirt



Suchen Sie  
Geschäftsbücher

mit diesen Fabrik-Marken?

**§ Papier-Hack**

Rheinstr. untere Luisenplatz-Ecke



hat sie

oder besorgt sie sehr rasch und billig.

Rufen Sie



Nr. 27520 an



Meiner werten Kundschaft,  
Nachbarschaft, allen Freunden  
und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre

**GEBR. KLENK**  
Schweinemetzgerei  
Herderstraße 15

Allen unseren werten Gästen und Bekannten  
ein frohes Neues Jahr

wünschen  
Geschw. Riedrich

**Café-Restaurant Eigene Scholle**  
Fasaneriestraße

Allen Gästen, Freunden und Bekannten die  
Herzlichsten Glückwünsche  
zum neuen Jahre!

Otto Helfrich u. Frau  
Restaurant „Weßenburger Hof“  
Sedanplatz 9.

Prosit Neujahr  
wünscht

Paul Lindpaintner  
staatlich geprüfter Dentist  
Wilhelmstraße 46, I.

Unserer geehrten Kundschaft,  
Freunden und Bekannten  
die besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel

**Ed. Lübke und Frau**  
Musik- und Fahrradhandlung  
Wellritsstraße 89

Zum neuen Jahre

**Die herzlichsten Glückwünsche**

meinen werten Stammgästen und Gönner.

**Familie K. Weimer**  
Platter Straße 36.

Prosit Neujahr!

meinen lieben Stammgästen, der  
werten Kundschaft und der ver-  
ehrten Nachbarschaft.

Gustav Lendle und Frau  
„Alte Lokomotive“

**„Stumpe Tor“**

Schwalbacher Straße 69  
Unsren werten Gästen,  
Vereinen, der werten Nachbarschaft

**ein glückliches  
Neues Jahr!**

Michael Bodensteiner und Frau

**Café-Restaurant Vogel**

Das bekannte Haus f. gute Küche u. Keller  
wünscht seinen werten Gästen u. Bekannten

**Ein glückliches Neues Jahr!**

Inhaber: Karl Frey.

Allen unseren werten Stammgästen, Gästen  
Bekannten und Nachbarschaft wünscht ein

**Glückliches Neues Jahr!**

Frau A. Hohloch Wwe. u. Familie

**Restaurant Zum Schönbergeck**

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten  
ein herzliches

**PROSIT NEUJAHR**

Oskar Weber, Gastwirt, Wiesbaden-Dotzheim

## Neues aus aller Welt.

**Stinkbombe und Feuerwerkskörper im Kieler Rathaus**  
 Kiel, 30. Dez. In der letzten Sitzung der Kieler Stadtcollegien wurden mehrere Anträge der Kommunen, die den Unterstützungsmpfängern besondere Rechte bringen sollten, abgelehnt. Darauf entstand auf den Tribünen, wo sich zahlreiche Angehörige der K. P. D. eingefunden hatten, ein wütster Lärm. Es wurden Stinkbombe in den Saal geworfen und Feuerwerkskörper zur Explosion gebracht. Der Oberbürgermeister unterbrach die Sitzung und ließ die Tribünen durch Polizeibeamte räumen. Der Tumult setzte jedoch auch noch im Treppenhaus des Rathauses fort. Auch dort wurden Feuerwerkskörper geworfen, so das Rathaus völlig geräumt war.

**Schwerer Verkehrsunfall.** Auf der Ortsstraße von Einzingen bei Lörrach fuhr nachts zwischen 1 und 2 Uhr ein Arzt aus Kirchen mit seinem Auto in eine Gruppe junger Leute hinein, von denen einer sofort getötet und einer schwer verletzt wurde, daß er bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus verstarb. Der Autofahrer wurde verhaftet.

**Keine Raletenentsendung in den Weltraum.** Aus Ostseebad Hört wird gemeldet: Die Weltraumrakete Prof. Oberth, welche bekanntlich vom Ostseebad stammt, den Flug in den Äther antreten sollte, steigt nicht. Prof. Oberth hat kurz vor Weihnachten einen Nervenzusammenbruch erlitten, der ihn zwang, alle Arbeit einzustellen und in seine Heimat zurückzukehren.

Siebenbürgen abzureisen, wo er auch vorläufig zu bleiben gedenkt.

**Grubenunglück.** Am Sonntagabend geriet auf einer Schachtanlage der Zeche "König Ludwig" in Neukirchen zwei Schauer beim Ansetzen eines Bohrloches auf einige steckengebliebene Sprengstoffpatronen, die explodierten. Einer von beiden wurde auf der Stelle getötet, der andere so schwer verletzt, daß er seinen Verletzungen erlag.

**Verhaftung eines ungetreuen Kassierers.** Der Kassierer des Ravensburger Arbeitsamts, Kirlinger, der am 24. Dezember mit 18.000 Mark Arbeitslosenunterstützungsgeldern flüchtig geworden war, ist, wie jetzt bekannt wird, am vergangenen Samstag in Lissabon verhaftet worden, als er im Begriff stand, die Ausreise nach Brasilien anzutreten.

**Tief gesunken.** Aus Berlin wird uns gemeldet: Am Montagnachmittag wurde von einer Streife der Kriminalpolizei ein Mann festgenommen, der sich gerade an einem Fernsprechautomaten im Zentrum Berlins zu schaffen machte. In seinen Taschen wurde Werkzeug in verschiedenen Ausführungen zum Aufbrechen von Automaten vorgefunden. Der Festgenommene gestand auch, daß er seit einiger Zeit systematisch die Fernsprechautomaten ihres Inhalts beraubt hätte. Die Polizei habe ihn zu diesen Diebstählen gezwungen. Vor kurzer Zeit noch sei er Inhaber eines großen Betriebs in Berlin gewesen, das jedoch in Konkurs geraten sei. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, daß der Festgenommene tatsächlich einer der geschicktesten Pelzwarenhändler Berlins war.

**Die Feuerwehr rettet ein Kleinluftschiff.** Das Kleinluftschiff "DPA 28", das seit einiger Zeit in der Luftschiffhalle Staaken liegt, ist am Montagnachmittag, als es zu einer Fahrt starten wollte, durch eine plötzlich einsetzende Bö zur Erde niedergedrückt und dabei an einem Seitensteuer leicht beschädigt worden. Infolge des starken Windes war

es der kleinen Besatzung nicht möglich, das Fahrzeug wieder in die Halle zu bringen. Um weiteres Unheil zu verhindern, wurde die Spandauer Feuerwehr alarmiert. Diese legte etwa 30 Feuerwehrbeamte zur Verstärkung der Döltmannschaft, die normalerweise aus 5 bis 10 Mann besteht, ein, und mit vereinten Kräften gelang es dann, das Kleinluftschiff ohne weitere Beschädigungen trotz der schwierigen Windverhältnisse in die Halle zu bringen. Das kleine Luftschiff war übrigens schon vor einigen Tagen bei einer Fahrt über Berlin in Gefahr. Bloßlich versagte das Höhensteuer und nur mit großer Mühe konnte der Führer sein Schiff bis zum Flughafen Tempelhof bringen, wo es sich in der Nähe der großen Montagehalle bereits in bedrohlicher Höhe des Erdpodens befand. In der Not rief der Führer des Luftschiffes die Kabinenfür auf und rief den unterstehenden Monteur zu: "Haltet mich fest, ich kann nicht mehr steuern." Die Angerufenen verfolgten darauf auf Fahrrädern und in einem Auto das hilflose Rennluftschiff und erwischten es gerade noch vor dem Bahndamm in Tempelhof. Der kleine Ballon wurde dann an das Auto gebunden und nach dem Startplatz gefahren, wo man, so gut es ging, das Steuer wieder instand setzte, so daß "DPA 28" seinen Heimathafen in Staaken erreichen konnte.

**Dammbruch in Belgien.** Der Damm der zu den Solvan-Werken gehörenden Kläranlage in Chatelet, die mehrere tausend Kubikmeter Flüssigkeit enthielt, und sich in einer Höhe von einigen hundert Metern befand, brach unter dem Druck des Wassers und stob mit rasender Geschwindigkeit den Hang hinunter nach dem Dorfe Couillet. Es riss Kohlenhalden sowie Erdmassen und Kies mit sich und drang in etwa zehn Häuser ein, wo es 1½ Meter hoch stieg, sodass die Bewohner in die oberen Stockwerke flüchten mußten. Der Straßenbahnbetrieb zwischen Chatelet und Chatelet ist unterbrochen.

INVENTUR

## AUSVERKAUF

Beginn: Donnerstag, den 2. Januar

## Damen-Unterkleidung

Damen-Hemden, Baumwolle gestrickt, weiß . . . . .	0.65
weiteres Posten zu 1.10 und 0.95	
Damen - Hemdhosen, Ja Mako, Windelform 1.90, Baumwolle 0.95, . . . . .	0.65
Damen-Hemdihosen, Ja Streifenseide, mit warmem Flauschfutter . . . . .	3.75
Damen-Unterjacken, Baumwolle gestrickt, 80cm lang, weiß, lange Ärmel 1.40, $\frac{1}{4}$ Ärmel . . . . .	1.15
Unterziehschlüpfer, Baumwolle, mit und ohne Bein . . . . .	0.60
ebenfalls Posten zu 1.10 und 0.75	
Damen - Schlüpfer, innen geflauscht . . . . .	0.95
ebenfalls Posten zu 1.75 und 1.25	
Reinwollene Schlüpfer, mit guter Verstärkung . . . . .	3.50
Damen-Unterkleider, aus Ja Streifenseide, innen geflauscht 4.90, ohne Flausch jetzt . . . . .	2.90
Reinwollene Unterkleider und in Wolle mit Seide . . . . .	5.90

## Herren-Unterkleidung

Herren - Unterjacken, Halbwolle, normalfarbig . . . . .	2.30
dazu passende Beinkleider . . . . .	3.40
Herren - Beinkleider, normalfarbig, in einzelnen Größen, reine Wolle jetzt 5.00, Halbwolle jetzt . . . . .	4.25
Herren-Hemden, reine Wolle, jetzt 4.50, Halbwolle 3.75, echt ägyptisch Mako jetzt . . . . .	3.30
Herren - Hemdhosen, weiße Baumwolle, Sportform . . . . .	2.75
Herren-Garnituren, Jacke u. Beinkleid kräftige Baumwolle, in verschied. Farben . . . . .	4.90

## Handschuhe

Damen - Lederstoff, farbig mit Umschlag . . . . .	0.75
ebenfalls 1 Posten zu 0.95	
Trikot, innen geraut, für Damen jetzt 0.95, für Herren . . . . .	0.85
Damen - Nappa, in kleinen Größen, gefüttert jetzt 4.50 . . . ohne Futter jetzt . . . . .	2.80
Damen - Nappa, beste Qualität, mit Pelzfutter . . . . .	8.50
Herren - Nappa, mit Pelzfutter, in kleinen Größen, mit Riegel . . . . .	9.50

Ein ganz besonderes Angebot in  
 Damen- und Kinder-Schürzen  
 wegen Aufgabe dieses Artikels:

Kinder-Schürzen, farbig und weiß, in verschiedenen Größen . . . . .	0.90
Weiß-Damen-Schürzen, gestickt und mit Hohlsaum . . . . .	1.90
Schwarze Damen-Schürzen, Lüster, Rockform und mit Träger . . . . .	2.90

## Damen-Strümpfe

Mittelschwere Baumwolle, mit gut verstärktem Fuß, in vielen Farben . . . . .	0.35
Feinflidiger Seidenflor, schwarz und lederfarbig . . . . .	1.25
Unser Würfelstrumpf, mittelschwerer Seidenflor, in allen Modefarben jetzt . . . . .	1.50
Schwerster Makrostrumpf, mit Verstärkung, farbig . . . . .	1.50
Prima künstliche Waschseide, mit gut verstärktem Fuß und Hochferse, (kein Standard) . . . . .	1.25
Prima künstliche Waschseide, in vielen Farben, best verstärkt . . . . .	1.90
Außen Seldendecke, innen Flor, in größter Farbenauswahl . . . . .	1.95
Baumwolle und Merino, in Rippengestrick . . . . .	1.65
Reine Wolle gewirkt, in guten grauen und beigen Farben . . . . .	1.65
Reine Wolle gerippt gestrickt . . . . .	1.00

## Herren-Socken

Grane Vigogne, weich, nicht filzend . . . . .	0.25
Gute Mako-Qualität, moderne Muster . . . . .	0.65
Strapazier-Socken, 2 rechts 2 links gestrickt, grau . . . . .	0.95
Künstl. Waschseide in schwarz mit kleinen Fehlern . . . . .	0.45
Fior mit Seide, schwarz 1.75, mod. dunkle Streifen . . . . .	1.10
Mattflor mit Doppelsohle, moderne Muster . . . . .	1.45
Wolle mit Seide, moderne Melangens . . . . .	2.90
Herren-Sportstrümpfen, Jacquard in Wolle plattiert . . . . .	0.95
Herren-Sportstrümpfe, äußerst haltbare Mako-Qualität, in grau und beige jetzt . . . . .	1.75
Kinder-Haferlsockchen, reine Wolle, alle Größen . . . . .	0.95

## Herren-Unterjacken

in kleinen Größen, gute Qualitäten in Halbwolle und Mako ganz **besonders billig**.

## Strickkleidung

Sport-Schals, für Herren und Damen jetzt . . . . . 0.95

Damen - Tuch - Gamaschen, in kleinen Größen, teils mit Pelz-Besatz jetzt . . . . . 2.50

Reinwollene Sweater, in weiß, für Herren und Damen . . . . . jetzt . . . . . 4.50

Damen-Westen, glatte Form und gemustert in Wolle m. Baumwolle plattiert jetzt . . . . . 6.50

reine Wolle auch mit Kragen und Gürtel jetzt 11.50 und 9.50

Damen - Pullover, Seide und Wolle mit Seide, die verschiedensten Formen und Farben . . . . . jetzt . . . . . 9.50

ebenfalls Posten zu 13.50 und 11.50

Damen - Plisseeröcke, in rosenholz, grau und dunkelblau . . . . . jetzt . . . . . 6.50

Damen-Strickkleider, reine Wolle und Wolle mit Baumwolle plattiert, in allen Farben und Formen . . . . . jetzt . . . . . 16.50

Strickkleider „Original Wien“ aus reiner Wolle und Kunstseide, in vielen Farben und Ausführungen jetzt 29.50 und 19.50

Pullover, Westen und Kittelanzüge für Kinder, einzelne Größen, in den schönsten Qualitäten, verschiedenen Farben und Formen **besonders billig**.

## Herren-Artikel

Herren-Oberhemden, mod. Muster und Streifen . . . . . jetzt . . . . . 4.90

Ja Zefir und weiß . . . . . jetzt . . . . . 6.75

Trikotettehemden, moderne Streifen und beige . . . . . jetzt . . . . . 8.50

Herren - Nachhemden, gute Form und dauerhafter Stoff . . . . . jetzt . . . . . 3.90

Herren-Schlafanzüge, in Flanell und Zefir . . . . . jetzt . . . . . 10.50

Moderne Binder, viele Farben und Muster, drei Serien zum Ausuchen . . . . . 2.90 1.90 0.90

Kinder - Strümpfe, Wolle, 1 rechts 1 links gestrickt, Größe 10-8 jetzt 1.20, 7-5 0.95, 4-1 0.75

Reine Wolle, mittelschwer, gerippt u. gewebt gestrickt. Gr. 12-10 9-7 6-4 3-1 jetzt . . . . . 1.10

Reine weiche Wolle, gerippt u. glatt gestrickt . . . . . Größe 9 3.20, bis Größe 1 jetzt . . . . . 1.45

Jungmädchen-Strümpfe, feine Kaschmirwolle in grau, beige und schwarz . . . . . Größe 6-10 jetzt . . . . . 1.35

Reinwollene Fußlinge, in schwarz jetzt Paar . . . . . 0.95

Strumpfhaus  
**Poulet**  
 WIESBADEN

Langgasse

Kirchgasse

Wilhelmstraße

K148

INVENTUR

AUSVERKAUF

## Wiedersehen mit!

Beginn: Donnerstag, den 2. Januar, 1/2 Uhr!

## Weißwaren

Hemdentuch	32,-
80 cm breit . . . . .	Mtr. jetzt nur 32,-
Makobatist	48,-
Wir keine Leibwäsche . . . . .	Mtr. jetzt nur 38,-
Riesenmengen 80 cm kräftige mit kl. Bleich- fehler	58,-
Hemdentuch Serie I regul. 88,- Serie II regul. 88,- jetzt 68,-	58,-
Ein Fabrik-Restposten 80 cm ganz feine Aussteuerware.	
Renfocce regul. 125,-	Mtr. jetzt 88,-
Bett-Damast Streifenmuster regul. 100,-	Mtr. jetzt nur 58,-
Wäschebatist feinfarbig, regul. 88,-	Mtr. jetzt nur 49,-
Körperbarchent weiß . . . . .	Mtr. jetzt nur 39,-
Restposten II. Wahl 100 cm Dowlas und Linons Serie I regul. 2.25 Serie II regul. jetzt Mtr. 1.45 jetzt Mtr. 1.45, jetzt Mtr. 88,-	88,-
Halbleinen für Bettücher 150 und 140 cm breit. Westl. Ware . . . . .	Mtr. jetzt 1.18,-
Streifen-Damast 130 cm breit . . . . .	Mtr. jetzt 78,-
Blumen-Damast 130 cm breit. gediegene Qualität . . . . .	Mtr. jetzt 108,-
Sensationell! Rein-Mako-Damast 130 cm breit, Pa., hochglänzende, fehlerfreie Ware . . . . .	225,-
Haustuch für Bettücher, 150 cm . . . . .	Mtr. jetzt 1.05, 1.25,-
Rhön-Haustuch rosagebleicht, 150 cm, das Beste vom Besten, Mtr. jetzt nur	198,-
Streifen-Damast 150 cm, kräftige Ware . . . . .	Mtr. jetzt 138,-
Ein Posten hochprima 130 cm für Bett-Wäsche, mit kleinen Bleich- fehlern, regul. 2.25 . . . . .	Mtr. jetzt 128,-
Rein-Mako-Damast II. Wahl, einzig einzig. Erzeugnis regul. 5.50 u. 6.50 . . . . .	295,-
Rhön-Halbleinen Edelware garant. Rasen- bleiche, 150 cm, solange Vorrat, Mtr. jetzt nur	295,-

Bettkattune kräftige Ware . . . . .	39,-
Schützensiamosen ca. 120 cm meine bekannten Qualitäten . . . . .	65,-
Roh-Nessel zum Selbstbleichen . . . . .	27,-
Hemdenflanelle hell und dunkel . . . . .	35,-
Kleider-Velour □ und gestreift . . . . .	45,-
Eine Fabrikposten ganz feine Pyjamaflanelle regul. Wert bis 1.95 indanthren . . . . .	98,-
Bettkattun 150 cm, gute Muster . . . . .	85,-
Bettuch-Nessel 150/160 cm bekannte Qualität . . . . .	55,-
Bettuch-Biber 145-150 cm, ungebleicht . . . . .	88,-
Bettuch-Biber 150 cm, bekannte Körper-Ware . . . . .	138,-

## Seide - Kunstseide

Kunst-Waschseide Restposten . . . . .	55,-
Restposten . . . . .	Mtr. jetzt nur 69,-
Cépe Florida Reine Seide	175,-
Cépe de chine-Druck Kunstseda, 100 cm . . . . .	Mtr. jetzt nur 115,-
Toile de soie mit Satinstreifen Reine Seide regul. Preis 5.50 . . . . .	295,-
Erheblich unter Preis Waschamt bedruckt	125,-
Kunstseiden-Beidecwand Streifen u. einfarbig, regul. Preis 1.45, jetzt nur	88,-
Einfachig Hutsamt	75,-
Veloutine Reine Seide mit Wolle, 85 cm großes Farbortiment . . . . .	Mtr. jetzt nur 350,-
Cépe de chine Reine Seide, gute Uniware, 95 cm . . . . .	250,-
Kunstseide Cépe Matoc Streifen I. Pyramax, 100 cm, früher 3.75 u. 4.75, jetzt nur	225,-
Kunstseiden Toilecavé	195,-
Panette bedruckt Kunstsidenamt neueste Muster . . . . .	265,-
Achtung! Fehlerfreie Cépe de chine-Drucks 100 cm breit, prachtv. Muster, Mtr. jetzt 4.95, 5.95,-	295,-

## Kleider- u. Mantelstoffe

Zakonet-Futter schwarz . . . . .	39,-
Kepp Keine Wolle . . . . .	75,-
Halbwollene Kleiderstoffe	55,-
Reinwoll. Schotten regul. Preis bis 5.50 . . . . .	195,-
Kepp-Schotten	68,-
Wollgeorgette und Quadeille regul. Preis bis 14.75 . . . . .	790,-
Mackisette Reine Wolle 150 cm, regul. Preis 10.50 . . . . .	650,-
Restposten Mantelstoffe 130 und 140 cm, regul. Preis bis 9.50, Mtr. jetzt 4.50, 5.50,-	250,-
Mantel-Duvetine 140 cm breit. Reine Wolle, regul. Preis 14.75 . . . . .	790,-

## Herrenstoffe

1) Fabrikreste 140 cm breit, viel unter Preis . . . . .	195,-
2) Strapazierstoffe 140/150 cm engl. gemust., regulierter Preis bis 10.50, jetzt 9.50, 10.50,-	490,-
3) Ta. Kamimgarnstoffe 150 cm breit, neueste Muster, regul. Preis bis 27,-, Mtr. jetzt nur	1580,-
Hemdenzelic waschecht . . . . .	32,-
Fabrikreste Hemdenpopeline Mtr. jetzt nur	39,-
Einfachig Foulardine Reine Mako, 100 cm . . . . .	85,-

## Gardinen-Abteilung

Etamine-Halbstores mit Einsätzen . . . . .	40,-
Madras dunkelgrünig regul. bis 4.75 . . . . .	38,-
Landhausgardinen mit Spitzene und Voile . . . . .	22,-
2 Series Halbstores mit 75 cm hoh. Handflossecke, regulär bis 11.75 . . . . .	575,-
Halbstores-Meterware m. 80 cm hoh. Handflossecke, bisher bis 11.50, jetzt	495,-
Gardinen-Mulle weiß und farbig bläher, Preis 85 bis 2.90 . . . . .	48,-
Dekocat.-Damast Kunstseda . . . . .	85,-
Große Posten 120 cm Römerstreifen für Dekoration, Serie I regul. bis 2.75, jetzt Mtr. 1.48 Serie II, regul. bis 1.95, jetzt Mtr. 98,-	98,-
3 Serien 120/130 cm breit. Dekorationsstoffe RipaJacquard, Flammé etc., regul. bis 9.75 . . . . .	175,-
Schweizer Gardinen-Voile 100 cm breit . . . . .	75,-
Unterpreisposten 125 cm Kunstseid. Flammencips 245,- regul. Preis 4.75 u. 5.45 . . . . .	245,-

## Fertige Wäsche

Geschicketücher rot □ . . . . .	9,-
Geschicketücher Pa. Halbleinen 150 cm, ges. regul. 58 . . . . .	38,-
Geestenkochhandtücher mit rot. Rand . . . . .	24,-
Reinlein. Dcellhandtücher grau, 100 cm lang . . . . .	48,-
Handtücher Drall, Damast und Geestkorn, regul. bis 95 . . . . .	68,-
Kaffee-Decken 110/110 . . . . .	85,-
Künstlerdecke-Decken Pa. Krepp, 130/150 cm Serie I regul. 7.50, jetzt 4.45 Serie II regul. bis 5.50, jetzt	290,-
Mittens-Decken jetzt . . . . .	19,-
Tischtücher Damast jetzt 2.65, 1.88 Drell jetzt 148,-	148,-
Seerotettien hiermit passend . . . . .	36,-
Riesenmengen Frottiehandtücher farb. u. Jacquard . . . . .	32,-
Frottierwaschhandschuhe . . . . .	12,-
Kissenbezüge glatt, solider Stoff . . . . .	68,-
3 Serien angebrühte Kissenbezüge aus gut. Stoffen mit Einsätzen od. feston., regul. bis 2.45, jetzt 1.90 bis 1.65 jetzt 1.45 jetzt	98,-
Hausch-Betttücher mit Hobelsaum, weiß mit klein. Webfehlern, Ser. I regul. Preis 5.50, jetzt 3.25 Serie II regul. Preis 4.25 . . . . .	245,-
Bettbezüge weiß, 130/150 . . . . .	295,-
Bettbezüge Damast, 130/150 (Wert 12.50) jetzt 7.45 Schaltmuster (Wert 8.75) . . . . .	395,-

WIESBADEN  
KIRCHGASSE 62

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

Zur Zahlungseinstellung der Hausrat G. m. b. H.

— Frankfurt a. M., 30. Des. Durch die Zahlungseinstellung der Hausrat G. m. b. H. hat sich der Schuldner der Gesellschaft eine starke Beunruhigung demächtigt. Bekanntlich haben viele kleine Leute von der Gesellschaft Waren gekauft und mit ihren Abschlussverträgen geschlossen, die teils zu Ende hinaus laufen. Sie befürchten nun, daß diese Verträge hinfällig werden, und daß man von ihnen die Zahlung der Schuldsumme auseinander fordert, wogegen sie nicht in der Lage sein würden. Dazu ist zu sagen, daß zunächst über das Schicksal der Gesellschaft noch nicht entschieden ist, und daß in einer Liquidation die Verträge weiterlaufen werden. In dem Fall des Konkurses oder des gerichtlichen Zwangsverfahrens wird für die Schuldner formaljuristisch die sofortige Zahlungsverpflichtung bestehen, aber man wird gewis nicht ausweichen, um so mehr, als es sich ja um eine gesamtige Gesellschaft handelt, die von der Stadt subventioniert wurde.

## Kreistag des Landkreises Hanau.

— Hanau, 29. Des. In der ersten Sitzung des neu gewählten Kreistages des Landkreises Hanau wurden als ausgewählte gewählt: Bürgermeister Lind-Nieder-Issla (Bürgerl. Ach.-Gem.) und Bürgermeister Schmidt-Neubach (Soz.). Über den Stand der Kreisangelegenheiten führte Landrat Kaiser aus, daß das Jahr 1928 mit einem erheblichen Überschuss von 187 000 Mark abgeschlossen. Auch das laufende Geschäftsjahr dürfte ohne Fehlbescheid abgeschlossen. Der Kreistag werde nicht nötig haben, die Kreisumlage beschließen zu müssen. Mit Entwicklung der vom Kreis eingerichteten Omnibuslinien kann man zufrieden sein. Der Landkreis Hanau hat Elektrizitätswirtschaft in die neu gebildete Elektrizitätsgesellschaft Mitteldeutschland eingebracht. Er ist mit 311 Mark an der neuen Aktiengesellschaft beteiligt. In die Rahmenplanung anbetrifft, so werde diese im Anschluß des Landkreises Hanau an den in der Zeitung begriffenen Landesplanungsverband und andere Förderung erfahren, der unter dem Vorjahr Oberpräsidenten die Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden und den Volksstaat Hessen zu einer gemeinsamen Belebung der Landesplanung für das rhein-mäandrische Wirtschaftsgebiet organisiert soll. Die Regulierungsarbeiten werden voraussichtlich am 1. Mai 1930 ihr Ende finden. Damit ist der Lauf der Räder bis nach Oberhessen gesetzt und eine Arbeit beendigt die vor sechs Jahren in Angriff genommen worden ist.

— Oberlahnstein, 30. Des. Ein Hilfsangestellter bei einer Fabrik in Oberlahnstein, der in nächster Zeit gehen wollte, verstand es, sich dadurch in den Besitz der ganzen Möbel zu setzen, daß er eine bei der Güterabfertigung eingelaufene und für einen Möbelhändler in Oberlahnstein bestimmte Möbelsendung in seine Wohnung schaffen wollte. Als man den Diebstahl entdeckte, versuchte sich der Betrüger mit Salzsäure zu vergiften, es gelang jedoch, nachdem er in ein Krankenhaus geschafft hatte, ihn der Lebensgefahr zu entziehen. Die amtliche Untersuchung des Falles ist eingeleitet worden.

— Näßtäten, 30. Des. In Unwesenheit der Regierung, Landrats, der Vertreter von staatlichen und städtischen Ämtern und der Vereine, sowie der hiesigen Einwohner stand am vergangenen Sonntag, wie schon kurz gesagt, die feierliche Übergabe der neuen Schule, die auf nobelste eingerichtet ist und zu den schönsten Schulen des Kreises gehört, statt. Mittags bewegte sich ein statt-

licher Festzug zunächst nach der alten Schule, wo Lehrer und Kinder von dieser Abschied nahmen, dann setzte sich der Zug zu der neuen Schule in Bewegung. Bürgermeister Brüning begrüßte die Versammlung, besonders den Vertreter des Regierungspräsidenten, Regierungsrat Tant, kerner Landrat Niemöhrer, Kreisbaudirektor Böllinger, den Architekten des Baues, Dipl.-Ing. Tolonius, die Vereine und die Bevölkerung Näßtäten. Im Auftrage der Lehrkräfte dankte Keltor Manfer der Stadt und den an dem Zustandekommen des Baues beteiligten Behörden. Im Anschluß an die öffentliche Feier fand eine Besichtigung der Schule und ein gemütliches Beisammensein der geladenen Gäste statt.

— Langenselbold, 30. Des. Der Kandidat der kommunistischen Partei, Schlosser Schönbach, wurde zum Bürgermeister des Ortes gewählt. Sozialdemokraten und Bürgerliche stimmten für den sozialdemokratischen Kandidaten.

— Osterben, 30. Des. Der langjährige Pfarrer von Osterben, Hermann Bernbed, ist in Doppenheim, wo er seinen Lebensabend verbrachte, während des Gottesdienstes, plötzlich verstorben. Bernbed war einer der Führer der so genannten positiven Konferenz der hessischen Geistlichkeit.

## Gerichtsaal.

— Wiesbadener Amtsgericht. Wegen Zechprellerei stand ein Monteur aus Barmen vor dem Amtsgericht. Er hatte in einer Wirtschaft in Biebrich Rast gemacht, gegessen und getrunken, aber kein Geld zum Zahlen gehabt. Das Gericht bedachte ihn mit einer Gefängnisstrafe von drei Wochen. — Frau B. von hier nahm einem Mädchen Kleider, Wäsche, eine Uhr und dergl. weg und verlaute die Gegenstände. Das Amtsgericht verurteilte sie zu sechs Wochen Gefängnis. — Die Polizei stunde in seinem Lokal verlängerte ein Gastwirt auf eigene Faust. Das Amtsgericht distanzierte ihm eine Geldstrafe von 30 RM. zu.

— W. Ist die Wasserentnahme aus heiligen Quellen Diebstahl? In Bad Schwalbach hatte ein Obersollzettar aus Mainz, der als Kriegsbeschädigter von dem Schwalbacher Wasser Genesung erhöhte und nur mit Unterbrechungen zu den heilenden Brunnen kommen konnte, sich immer mehrere Flaschen auf einmal geholt. Als er nun eines Tages wieder ein Dutzend Flaschen sich zum Mitnehmen gefüllt hatte, erobt die Brunnenangestellte Einpruch und erklärte, das sei verboten, er müsse das Wasser an Ort und Stelle austrinken. Der Beamte nahm jedoch das Wasser im Auto mit, dessen Nummer die Angestellte festgestellt hatte. Und so kam es, daß der Obersollzettar wegen Wasser diebstahls verurteilt wurde. Das Amtsgericht in Bad Schwalbach sprach ihn von Strafe und Kosten frei. Der Vertreter der Staatsbehörde legte gegen dieses Urteil Berufung ein, so daß sich die Wiesbadener Kleine Strafkammer nochmals mit dem Falle beschäftigen mußte. Nach eingehender Verhandlung entschied diese, wenn auch das Wasser der Bad Schwalbacher Quellen Eigentum des Staates sei, ja könne die Entnahme seines Diebstahl darstellen, da dem „Dieb“ die Rechtswidrigkeit seines Tuns bei der Entnahme gelehrt habe. Der Obersollzettar mußte deshalb freigesprochen werden. — Damit ist aber die Affäre noch nicht erledigt, denn die Staatsanwaltschaft hat, wie wir hören, gegen dieses Urteil Revision eingereicht, da die Entscheidung über diese Frage von prinzipieller Bedeutung sei. Auf den Ausgang dieses Rechtsstreits darf man gespannt sein.

— Französisches Militärgericht in Mainz. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem deutschen Schnellastwagen und einem mit zwei französischen Soldaten besetzten Motorrad in Mainz erlitt der Führer des Motorrades einen schweren Schädelbruch, an dem er kurze Zeit später starb. Der zweite Soldat erlitt einen komplizierten Unterschenkelbruch. Am Samstag hatte sich wegen dieses Zusammenstoßes der 42

Jahre alte Kraftwagenfahrer Ph. R. vor dem Lastwagen gesteuert hatte, vor dem französischen Militärgericht zu verantworten. In der Verhandlung befundeten deutsche Zeugen, das Motorrad sei mit übergrößer Geschwindigkeit auf den Lastwagen zugefahren. Französische Zeugen dagegen erklärten, der Angeklagte habe kein Signal gegeben und sei direkt auf das Motorrad zugefahren. Der als Sachverständige vernommene französische Offizier bejahte die Schuldfrage. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu hundert Goldfranken Geldstrafe. — Mehrere französische Soldaten hatten eine Prostituierte überfallen und ihr 4 Mark und 12 Francs geraubt. Das Gericht verurteilte den einen Angeklagten, und zwar den Anstifter, zu 3 Monaten und vier andere Soldaten zu je 2 Monaten Gefängnis. Drei der Soldaten erhielten, da sie noch nicht vorbestraft waren, Strafauflösung. In der gleichen Verhandlung wurde ein Sattler von Mainz wegen verbotenen Augensammelns zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. — Zwei Arbeiter, die in betrunkenem Zustand aus einer Wirtschaft ein Fahrrad mitgenommen, in der Annahme, es gehöre einem Kameraden, und deswegen mit einem französischen Kriminalinspektor in tödlichen Streit gerieten, bestritten in der Verhandlung am Samstag ganz entschieden die Diebstahlsabsicht. Das Gericht verurteilte die Angeklagten auch nur wegen Misshandlung zu je 10 Goldfranken Geldstrafe. Beide haben seit dem 10. November in Untersuchungshaft.

## Sport.

## Wintersport.

— Eishockey: Von den zahlreich zum Austrag gelangten Wettkämpfen mögen die wichtigsten herausgegriffen werden. Der LTC Prag gewann im Berliner Sportpalast gegen die Auswahlmannschaft des Brandenburgischen Eishockeyverbandes im Revanchespiel mit 7:1. SK Niesselersee hatte auf seinem Platz gegen Oxford-Canadians mit 0:4 das Nachsehen. Das Hauptereignis im Berliner Sportpalast war das am vergangenen Sonntag austandene gesammelte Repräsentativspiel Europamannschaft gegen Kanada, das von den Amerikanern nach glänzendem Spiel 4:1 gewonnen wurde. Der Kampf um den Spengler-Pokal ist in vollem Gange. Der Titelverteidiger, Berliner Schlittschuhclub, kommt allerdings für den Endspiel nicht mehr in Frage. Er siegte zwar am ersten Tag gegen Universität Oxford mit 3:1, unterlag aber dann überraschend mit 1:5 gegen den Eishockeyclub Davos, der Tabellenerster der Gruppe 1 ohne Punkterlöst geworden ist. In der Gruppe 2 führt Lawn-Tennisclub Prag. — Einen überlegenen Sieg feierten Toronto-Canadians über den SK Niesselersee. Ergebnis 8:0. Bei den Spielen im Ausland interessiert der 2:1-Sieg der Universität Cambridge über den Wiener Eishockeyverein in Wien, der 3:0-Sieg von Legia Warsaw über den gleichen Wiener Verein, der 7:1-Sieg der Oxford-Canadians über den italienischen SK Brixen in Davos (Spengler-Pokal).

— Skisport: In Nesselwang kam der 8. Allgäuer Staffellauf bei nicht besonders günstigen Schneeverhältnissen zur Durchführung. Die Länge der Strecke betrug 40 Kilometer. In der Allgemeinen Klasse siegte DSV München vor dem Skiclub Nesselwang und 1860 München. Absolute Bestzeit auf der ersten Strecke: Jägerbataillon 33,20. Vom 12.—18. Januar und vom 2.—8. Februar finden auf dem Feldberg i. T. Skikurse statt, die der Verband Mitteldeutscher Skivereine veranstaltet. Auch in Schmitten i. T. kommen vom 19.—25. Januar und vom 9.—15. Februar Skikurse zur Durchführung. Näheres durch Th. Bär, Frankfurt a. M., Habsburger Allee 68.

— Zum Kampf um die Bobsliegh-Weltmeisterschaft hat auch Frankreich mit der Mannschaft Stiebel, Seelere und Militat seine Meldung abgegeben. Die Rennen finden am 25. und 26. Januar in Garmisch statt.

## Telegramm =



Telegraphie der Ludwig Ganz  
WIESBADEN

Befördert den 1.1.1930  
um 8.50 vom nach  
in 2tg. durch

Telegramm Nr. 31, 1929  
Ausgenommen den 31.12.1929  
um 8 Uhr 35 Min. vom nach  
den durch

Wiesbaden 10 17. -50 - 1.1. um 8 Uhr 55 Min. vom nach

glückliches neujahr besucht sofort inventurverkauf

ludwig ganz a-g wiesbaden langgasse ecke bärenstrasse

und wilhelmstrasse 12 bieten jetzt enorme vorteile

in teppichen gardinen dekorations- und möbelstoffen

preisermäßigung bis 50%

ludwig ganz a-g wiesbaden





## Wohnungsnachweis-Bureau

Bahnhofstr. 8 Lion &amp; Cie. Ferarul 27708



Immobilien

Vermietungen

Hausverwaltungen

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Metzger 2000 M. erforderl. Lebensmittel-Geschäfte mit großen ausländischen und Warenständen preiswert. Mainz, Dötzheimer Straße 6, P.

Gefrenz.

Wegen Todesfalls verf. mein aufzeh. ausbaufäh. Lebensm., Obst u. Gemüsegr. an Ladungsf. Käuer. Vermittl. und Hörder zwisch. Gf. Bür. Schriften unter D. 504 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Mod. Abendmantel (Gr. 42) u. dient Seiden- sammler abzugeb. Sonnenberger Straße 31.

Gal. u. S. Anz. Lieberz. Sm. u. S. N. b. Rücken- b. Wiedelndtr. 1, 2, 3.

Überzieher. Smoking.

Frau. neu. billig zu verf.

Neugaller 5. St. rechts.

Beamer Leder - Chaupeurmantel lebt warm gefüllt. ab- abgegeben. Wollsalat 43.

2 R. Wiedel-Schuhstiefel (Größe 33)

bill. zu verkaufen. Sedan- platz 3. 2 Lint.

Schuhstiefel

fast neu (Gr. 40). preis- wert zu verkaufen.

Biebel. Herbst. 15.

Sehr gutes Piano preiswert zu verkaufen. Rüdesheimer Straße 25.

2 St. 1 von 10-11 Uhr.

1/4. Violine. neu. mit Kästen u. Bogen. billig zu verkaufen. Off. unter D. 502 an den Tagbl.-V.

Ein weisses Bett. komplett. sofort. billig zu verkaufen. Röb. zu erz. im Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauft.

Aluborgnit u. Sessel (mitte Verstärkung), weit unter Preis zu verf. Laden. Wilsheimstr. 34.

Ein Küchenchrank für 60 M. zu verkaufen. Fabrikstr. 7. Off. Part.

Kassenchrank

Büroschreibtische

am. Rollschrank

eisene Theken zu verf. Born u. Schaffens, Kaiser-Friedr. 3. Tel. 25580.

Schiller - Schreibpult zu verf. Nach. Dach. Str. 124.

Ruhb. polierter Tisch (115x85) zu verkaufen. Schulberg 8. Part.

Geb. Juschniedelh. zu pf. Schmalbacher Str. 12, 1.

Dür. Rähm. fast neu. u. mod. Schnellpumpe. 2 mod. Nachtschlaflampen u. versch. preisw. zu verf. Klarenbacher Str. 1, 3, 1.

Gute Singer-Nähmasch. (Gussbetrieb)

für 20 M. zu verkaufen. 3. 2. Frankenstr. 3. 2. Hins.

Nationalfasse

gut erhalten. für 150 M. zu verkaufen. Ant. um. 5. 502 an den Tagbl.-V.

Wohlbauh. - Elektrifizier- apparat bill. verf. Fis- born. Bilderdorf. 30, 2.

Opel

8 PS Lux. Limousine. prämiert. Schönheits- konkurrenz. Wiesbaden. lebt gut erhalten. 15 000 km. gefahren. mit allen Schitanen. Stg. bereit. wegen Anschaffung eines grösseren Wagens gänztig abzugeben. Offerten unter 5. 503 an den Tagbl.-V.

Motorrad

Marke Zündapp. Dreiganggetriebe. fahrbereit.

umstandeslos. 1. 9 M. hat zu verkaufen. Baum.

Wiesbaden. Bilderdorf. 56, 2.

1. Herren. u. 1. Damen- fahrrad. 1. groß. Spiegel. m. Goldrahm. 1. Säulen- rumpf. 1. Sitzverkleidung.

1. Eisbahn. bill. zu verkaufen. Goethe-

## Kabinen- und großer

## Schlüsselloffner

zu kaufen gesucht. Ange-

bote mit Preis an

Kuhl.

Johanniskirche Str. 7.

Flaschen

An- und Verkauf

## E. Klein

Westendstraße 12, 3.

Ferarul 25178.

Niederlage der Glaswerke

Ruhr AG.

Lager: Westendstraße 18.

Frank-Anzüge  
Smoking-Anzüge  
Gehrock-Anzüge  
auch einzelne Röcke  
hosen. Westen  
finden Sie in großer  
Auswahl wo? Nur inMech's  
GelegenheitsläufeWagmannstraße 15.  
Bitte auf Nr. achten.

Gästeb

mit weiß. Tisch billig zu

verf. Blücherstraße 4, 2.

Walzbecken

für flies. Wasser abzu-

25 M. Adresse zu erz.

im Tagbl.-Verlag. Gy

Händler-Verkäufe

Geld. Geld!

Private, händler!

Dr. Con. Gab. Mäntl. 20.

In Gabardine-Mäntel.

Wasserdr. alle Preise.

Wie Kolonade 31. Volti.

Bea. Fabrik. daher so bill.

Ein sehr schönes

Piano

noch fast neu. echt Elfen-

bein. Klaviatur. kreuz-

tafia. mit voll. Tasten-

rändern. preisw. abzugeb.

Schott. Fabrikstr. 34.

Dobermann-Liebhaber!

Hund und Hündin. 6 Monate alt. bester Zucht. Eltern

V. I. Tiere. zu verkaufen

Wiesbaden-Sonnenberg,

Weißgartenstraße 6. Telephon 20687.

Horch-Bullman-Limousine

13/65 PS. Achtkylinder. maschinell und in

Karosserie vorsätzlich erhalten. 5500 M.

Daimler-Benz U.-G. Abt. Personenwagen,

Frankfurt am Main. Rathenauplatz 14.

Tel. Hanse 2440. F173

## Raupejude

Bäckerei Wirtschaft sucht

Märkte Dötz. Str. 6

Lassen Sie

Ihre getragenen Kleider.

Schuhe. Wäsche u. m. nur

durch die

Biesbadener

Kleider-Bermittlung

verkaufen!

Warum? Weil bei uns

der Zwischenhandel aus-

geklammert und nur eine

Bermittlungsschule von

10 %

in Absatz kommt. Auf

Wunsch wird auch ohne

Verbindlichkeit abgeholt.

Frau Therese Gern,

Moritzstr. 12. Tel. 20930.

Auch &amp; Verkauf geöffnet

von 9-12 1/2 u. 2-7 Uhr.

herren-Anzüge

Schuhe. Wäsche. Tischthe.

Möbel. Dienstleben laufen

D. Sauer. Tel. 24878

Riehlstr. 11. B. Tel. 24878

Geb. mod. guterhalt.

Speise- und

Herrenzimmer

sofort zu kaufen gesucht.

Angeb. mit Preis (ohne

Sachen zwedlos) unter

5. 502 an Tagbl.-Verl.

Gärtnerei

eventl. mit Ladengeschäft

u. Wohnung. wegen vor-

gerückt. Alters auf einige

Jahre zu verkaufen. Röb.

Karl. Jobus Jr.

Brietzstr. 8.

Wiesbaden-Bierstadt.

3 Morgen

prima Ackerland. an der

Frankfurter Str. gelegen.

eingezäunt. zu verpachten.

Hattener. Blatter Str. 56

Telephon 26811.

Unterricht

Deutsch sprechend. Aus-

länder sucht abds. Unter-

richt in

lauffm. Deutsch.

Rächeres unter T. 503 an

den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen. soi. Langgasse 9.

1 St. Tel. 23325.

8-10-PS-Limousine.

4-Ster. neuerer Typ.

zu kaufen gesucht.

Offerten unter 5. 502 an

den Tagbl.-Verlag.

Lumpen

10 Pfennig

das Kilo

sowie alle Rohprodukte

und Flaschen

souft zum äussersten

Tagespreis u. holt überall

ab nur

Chr. Heesen

16 Eltviller Straße 16.

Hinterhaus Part.

Haustauen bitte aufzu-

bewahren. — Postl. gen.

Berpachtungen

Großer

Nutzgarten

(über 1 Morgen) mit

65 Obstbäumen und zu-

gebördiger 3-5m. Wohn-

sofort o. zum 1. Jan. 1920

zu vermieten durch die

Gesellschafts

d. Haas. u. Grundbesitzer.

Vereins e. B.

Luisenstraße 18.

2661

Gärtnerei

eventl. mit Ladengeschäft

u. Wohnung. wegen vor-



**So freuen sich alle**  
auf meinen

# Inventur-Ausverkauf

mit ganz gewaltigem Preissturz!

Herren-Winter-Mäntel Ulster- und Raglanform	40., 30., 22.,	15.-
Herren Sakk-Anzüge nur tragfähige Stoffe	52., 45., 38.,	29.-
Herren-Sport-Anzüge strapazierfähige Qualität	42., 37., 28.,	20.-
Herren-Hosen in gestreift und soliden Mustern	8., 6.50, 5.50,	3.80

Herren-Loden-Mäntel wetterfeste Stoffe	25., 30., 25.,	18.-
Herren-Gummi-Mäntel bewährte Fabrikate	30., 25., 22.,	15.-
Herren-Loden-Joppen warm gefüttert	28., 24., 20.,	15.-
Herren-Windjacken aus witterfesten Stoffen	20., 18., 15., 12.,	8.-

## Auch Sie

müssen die gewaltigen Vorteile, die mein Inventur-Ausverkauf bietet, wahrnehmen und darum auf zu

# Käufer

Ecke Faulbrunnenstr. WIESBADEN Kirchgasse 42

Das große Spezialhaus der guten Qualitäten!

Bin zum  
**Notar**  
ernannt.  
Rechtsanwalt  
**Dr. Ernst Brach**  
Wilhelmstraße 44

Haben Sie immer noch keine  
ordentliche Buchhaltung?

Büroangl. routin. Buchhalter mit mehrjähriger  
Steuerpraxis, der vor Gründung einer eig.  
Firma steht, nimmt Buchhaltungsarbeiten  
aller Art bei billigster Berechnung an. Gef.  
Zuschriften unter Nr. 503 an den Tagbl.-Verl.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäftes

# Räumungs-Ausverkauf

mit Preisnachlässen von 20% bis 50%

**Louis Franke** Wilhelmstraße 28.

2978

Die Polizeiverwaltung.

ges. Großheim

Bekanntmachung.

betr. das Ausklopfen

von Teppichen.

Es hat sich hier die Un-

sitte eingebürgert, daß die

nach den Soffräumen zu

belegten Balkone und

Fenster zum Ausklopfen

von Teppichen Läufern,

Betten und dergl. benutzt

werden. Es liegt auf der

Hand, daß die Räume der

darunter liegenden Wohn-

ungen bei offenem Fenster

hierdurch stark verchromt

werden. In vielen Fällen

handelt es sich bei diesen

Räumen noch um Küchen

in denen häutig Lebens-

mittel unverdeckt über-

stehen. Schon mit Rück-

sicht auf leine Mitmenschen

müßte allgemein mit

dieser Unsitte gehrocknet

werden. Die Polizei-Verwaltung

wird in Zukunft mit

Strafmaßnahmen

gegen das Ausklopfen

und Auschlüpfen von

Teppichen Läufern u. w.

von den Balkonen und aus

den Fenstern einschreiten.

Die Polizeiverwaltung.

# Lange

bringt wieder  
kolossal billige  
Inventur-  
Ausverkauf-  
Angebote!

Kaufen Sie jetzt Ihre Aussteuer-Wäsche!  
Ergänzen Sie jetzt Ihren Haushaltbestand.  
Günstigste Kaufgelegenheit für Hotels,  
Restaurants, Anstalten usw.

**Ca. 5000 Meter** beste  
Weißwaren,  
Bettdamaste, die modernen Muster.  
Preisherabsetzungen: 10 bis 25% und  
mehr

**Wäsche-**

**Lange**  
das altebekannte  
Fachgeschäft  
früher Langgasse, jetzt

# Bärenstr. 7

2963

# Inventur-Ausverkauf ab 2. Januar

In altbewährter Weise bringe ich die im Weihnachtsgeschäft und in der Fabrikation angesammelten

Reste — Einzelstücke — Muster — Restposten sehr billig zum Verkauf, um damit zu räumen.

Aus der Weberei  
Rest-Coupons, Bettücher,  
Kissen, Handtücher

Gischwässche  
Küchenwässche  
sehr billig

Bettwässche  
Garnituren, Modelle  
unter Preis.

Damen-Wäsche  
Modelle, Rest-Posten  
sehr billig.

Frottier-Wäsche  
Bademäntel  
unter Preis

Herren-Wäsche  
Krawatten, Herren-Hemden,  
Schlafanzüge

Weberei und  
Wäschefabrik

# Theodor Werner

Webergasse 30  
Ecke Langgasse

Donnerstag, den 2. Januar, beginnt mein

## Inventur- Ausverkauf in Herren-Stoffen

Reste und kleine Maße besonders billig • Die Stoffe werden auf  
Wunsch auch in meinem Geschäft verarbeitet

**Schneiderei Adolf Schmidt**  
Hotel „Rose“

**Die ERKENNTNIS**  
bricht sich immer mehr Bahn, dass die Zeitungs-Anzeige das beste und wirksamste Mittel ist, um Erfolge zu erzielen.

Friedl Kunemann  
Guido Rittershaus  
Verlobte

Emmendingen (Baden)  
zurzeit Wiesbaden  
Wiesbaden  
Westendstraße 39  
Neujahr 1930.

Hedi Rigling  
Leo Trinkaus

geben Ihre Verlobung bekannt

Wiesbaden

Rheinberg/Darmstadt

Philipine Rupp  
geb. Brömer  
Erich Berges  
Verlobte

Wiesbaden (Heiligenstr. 15, 2.) Neujahr 1930

Ihre Verlobung beehren sich anzusegnen  
Johanna Wolff  
Paul Schmiedchen

Wiesbaden Silvester 1929

Mariechen Herrchen  
Willy Stetzler  
Verlobte

Wiesbaden Silvester 1929

Für die uns anlässlich unserer Verlobung  
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir  
herzlich.  
Liesel Wörsdörfer  
Anton Brune.

Wiesbaden, Dezember 1929.

## Autoscheiben

liefert billigst  
und sofort

**Hankammer**  
Rheinstraße 32 Tel. 24619  
Glasschleiferei in eigenem Betrieb



## Mein Inventur- Ausverkauf

In  
eleganten Strickkleidern,  
Westen, Pullovern, Jacken  
usw.

bietet Ihnen ganz  
enorme Vorteile.  
Ihr Besuch wird Sie  
von der Billigkeit  
meines Ausverkaufs  
überzeugen.

**Kuß**  
Rheinstraße 43

Die Verlobung ihrer Tochter HERZI mit  
Herrn Dr. med. ROBERT PICARDEAU  
geben bekannt

**Josef Voggenreiter und Frau**  
Rose, geb. Wehner.

Wiesbaden, Scharnhorststr. 15.

**Herzi Voggenreiter**

Dr. med.  
Robert Picardeau  
VERLOBTE.  
Wiesbaden-Paris  
Silvester 1929.

In  
Winterberg  
im  
Sauerland  
zu

SILVESTER 1929

**Herta Gardemann**  
Dipl.-Ing. Kurt Wüst  
Regierungsbaumeister a. D.  
Verlobte

Krefeld-Uerdingen  
Parkstr. 71

Köln-Dünnwald  
Berliner Str. 879

**Liselotte Möhn**  
Rudolf Rottenbach  
Verlobte

Wiesbaden, Silvester 1929

Waldstraße 22

Biebricher Straße 55a

## Es gibt anscheinend immer noch Verlobte

und andere Möbel-Interessenten, die der Ansicht sind

Zimmer-Einrichtungen in der Preislage von 800 bis 1400 Rm.  
führt man nicht in Häusern ersten Ranges.

## Dieser Irrtum sei hiermit aufgeklärt!

Das führende und größte Haus Wiesbadens, die Fa. Moritz Herz & Cie., Friedrichstraße 38, bringt gerade in dieser Preislage künstlerisch u. qualitativ Außerordentliches.

Ausstellung von ca. 150 komplett eingerichteten Musterzimmern.

24180  
Rufen Sie  
wenn Sie  
Hilfe  
Rat  
Auskunft  
brauchen  
Verlieren Sie  
nicht  
den Kopf  
in schwierigen  
Situationen



24180  
Luisenstr. 22  
Ecke Bahnhofstraße  
Akadem. Institut a. Pl.

**INVENTUR**  
Beginn  
des  
Invent.-Ausverk.  
am 2. Januar

Bis über 50% Preisermäßigung

Hemdshosen: 1.95  
Nachthemden: 2.85  
sehr spart 2.50

Morgenröte-Trikotagen  
auch zurückges. Posten  
enorm billig!

Elastische Hüftgürtel: 1.45  
Büstenhalter, Diva: 0.55, 0.95, 1.25

Schlüpfer 0.75  
Strümpfe Kunst. 1.25, 2.25

Arnold Obersky A.G.

Wiesbaden, Große Burgstr. 3/7  
an der Wilhelmstraße.

Filialen in allen größeren Städten Deutschlands und im Auslande

**Paul Rehm, Zahn-Praxis**  
Wiesbaden, Friedrichstraße 50  
Telephon 28118

Sprechstunden für Zahnleidende 9 bis 6 Uhr  
Staatslich anerkannt. R.V.O.

### Todes-Anzeige.

Um 28. d. M. verschied nach langem, schwerem Leiden mein inmitten gelebter Mann, unser treuloser Vater

**herr Gottlieb Grobatsched**

im 48. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Emma Grobatsched**  
und Kinder.

Die Trauerfeier hat in aller Stille stattgefunden.

Kondolenzbesuch im Sinne des Verstorbenen dankend verbeitten.

Freunden, Bekannten und Verwandten  
die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

**Karl Elbert**

Kellner

im 50. Lebensjahr durch einen langen Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Elbert, Wwe.**

Frankenstraße 20. W.

**Familie Heinrich Aretel,**

Bieterring 8

**Familie Georg Elbert,**

Wiesbaden-Dotzheim

Wiesbaden, den 29. Dezember 1929.

Beerdigung Donnerstag, vormittags 10½ Uhr von der Kapelle des Alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof.

Heute morgen 1½ Uhr nahm der Herr unsere gute Tochter, Schwester, Nichte, und meine liebe Braut

**Frl. Nelly Schmidt**

nach einem langen, schweren und kummervollen Leiden im 28. Lebensjahr, gestärkt durch öfters Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Julius Offszanka.**

WIESBADEN (Müllerstraße 6. III), 31. Dez. 1929

Die Beerdigung findet am Freitag, den 3. Januar 1930, vormittags 10½ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt. — Das feierliche Seelenamt findet am Donnerstag, 9 Uhr in der Maria-Hilf-Kirche statt.

Sonntag abend um 8½ Uhr verschied nach langem, qualvollem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Anna Hilges, Wwe.**

geb. Laux

im 78. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1929.

Römerberg 32

Die Beisetzung findet Donnerstag, den 2. Januar, nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

### Geschäftl. Empfehlungen

Adolfsstraße 6. 1. guter  
Fr. Mittagstisch 80 Pf.  
Gutb. Fr. Mittagstisch  
n. 100 Pf. Beurk.  
Keller-Frieder. Ring 38.

### Autofahrten

4 S. km 25, 6 S. 35 Pf.  
Stunde 8 Pf.  
Kirchgasse 59, Tel. 21127.  
Tag- und Nachtdienst.

### Gütertransporte

aller Art. Vereinsfahrt  
mit n. 2-20. Lastwagen  
führt aus Wiesbaden, Büchel-  
straße 3. Tel. 20706.

### Güterlieferwagen

Möbel-Auto  
führt nach all. Richtungen.  
Stadtfrachten u. Vereins-  
fahrt. Umzüge  
Beimer, Ludwigstraße 6.  
Tel. 22614.

### Auto-Vermietung

5½ Limousine,  
billigte Berechnung.  
Telephon 20367.

### Bücher-Abteilung

Bilanz m. Steuerberat.  
durch Badmann in Bill.  
Berechn. Anfragen unter  
H. 504 an den Tafel. W.

### Hausverwaltung

wird übernommen u. fach-  
gemäß ausgeführt. Off.  
H. 504 an Tafel. W.

5. Minne.  
Nerostraße 39, Laden.

Berichte Weißbäderin  
empfiehlt sich.  
Bertramstraße 18. Bart.

Heute entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Neffe

## August Diefenbach.

Er war unsere Hoffnung.

In tiefem Leid:

Im Namen aller Hinterbliebenen:

**Sofie Diefenbach, geb. Rothenbach.**

Wiesbaden, den 30. Dezember 1929.

Schiersteiner Str. 22

Die Trauerfeier findet Freitag, den 3. Januar, nachm.  
um 2½ Uhr in der Kapelle des Südfriedhofs statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Am Sonntag abend entschlief sanft nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

## Katharina Kempe

geb. Diehlmann

im 53. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Kempe

Franz Kempe

Frieda Kempe

Elisabeth Kempe

Alfred Kempe

Betti Kempe, geb. Hölzer.

Wiesbaden (Alexandrastr. 6), den 30. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet am 2. Januar 1930, nachmittags 2½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

## Danksagung.

Herzlichen Dank allen, die unserer lieben Mutter die letzte Ehre erwiesen durch das Geleit zum Grabe, Blumenspenden und schriftliche Teilnahme, sowie Herrn Landeskirchenrat Lic. Peter für seine tröstenden Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Berges.

Wiesbaden, im Dezember 1929.

### Statt Karten.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

## Herrn Philipp Fill

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Ortsgruppe Wiesbaden des Verbandes Deutscher Zigarrenladen-Inhaber unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lang für seine trostreichen Worte und den Herren Aerzten und Schwestern des Städt. Krankenhauses für die aufopfernde Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1929.

### Statt Karten.

Für die wohlwollende Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns betroffen hat; und für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Balzer, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Julius Hofmann.**

Wiesbaden-Dotzheim, Klarenthalstr. 17.

# WINTER- AUSSVERKAUF

## mit radikalen Preisherabsetzungen

Beginn: Donnerstag, 2. Januar

### Herren - Anzüge

#### Sakko - Anzüge

Schon in den niedrigsten Ausverkaufspreislagen bringen wir tragfähige Stoffe in sorgfältiger Verarbeitung. — 2-Serien — darunter viele besonders vorstehende Einzelstücke, z. Teil reine Wolle 38.-, 28.-, 1900

#### Sakko - Anzüge

In den Mittelpreislagen bringen wir eine überragende Auswahl mittelbariger und dunkler Kammgarne und Cheviots in 1- und freihäng-Anzügen bis 97.-, jetzt in 3-Serien 58.-, 58.-, 4800

#### Sakko - Anzüge

Besonders gute Qualitäten und gelagerte Ausführung finden Sie in den höheren Serien zu 98.-, 88.-, 7800

In diesen Serien sind alle erdenklichen Stoffarten und Farben.

#### Sakko - Anzüge

Unsererleiheiten und teuersten Stücke, deutsche und englische Stoffe sind ebenfalls dem Ausverkauf entzogen und im Preis ganz wesentlich herabgesetzt — Anzüge früher bis 175.- jetzt in 3-Serien: 138.-, 125.-, 11200

In den meisten Serien befindet sich große Mengen

#### blaue Anzüge

durchweg vorzügliche reiswollene deutsche und englische Stoffqualitäten.

### Herren - Mäntel

Ein Posten halbsehweine und Winterqualitäten, dunkle und helle Farben, regulärer Wert weit höher jetzt 28.-, 1800

#### Winter - Mäntel

Unter mit Rücken- oder Ringgurt, in lebhafte und gedrehte Muster, sowie Paletots mit Samtkragen, selber bis 70.

jetzt in 3-Serien: 58.-, 48.-, 3800

#### Winter - Mäntel

feinster Qualität und Verarbeitung, deutsche und englische Stoffe, in großem Ausmaß, sämtlich Rückendekolos herabgesetzt, 125.-, 112.-, 9800

Ein Sonderangebot:

#### "Aquantito" - Winter

beste englische Stoffe, selber bis Mk. 100.- jetzt in 2-Serien: 145.-, 12500

Ein Restposten

#### Covercoat - Paletots

gute Qualitäten, auf Wollwolle in 2-Serien: 38.-, 1800

#### 2-Hosen-Sportanzüge

mit langer Hose und Knickerbocker oder Breeches aus bewährten Sportcheviots, Whipcord- ed. Lodenstoffen. In den höheren Serien feinste deutsche und englische Qualitätsstoffe 118.-, 108.-, 98.-, 78.-, 68.-, 4800

Ein Sonderangebot:

#### 2-Hosen-Cordanzüge

Juppe, Weste, lange Hose und Breeches, zum außerordentlich billigen Preis von Mk. 4800

Der 2-Hosen-Sportanzug, Marke „Taunus“

vorzüglich bewährte Stoffqualität, aus reiner Schurwolle, in vielen Mustertypen. Für jede Figur sind passende Größen dieses Spezialartikels vorrätig. Während des Ausverkaufs

9500

Restposten

#### Sport - Anzüge

zweiteilig, Cheviot, Loden- und Cordstoffe, meist Einzelgrößen 58.-, 48.-, 38.-, 2800

#### Smoking- u. schwarze Anzüge

zum Teil im Preis bedeutend herabgesetzt 108.-, 98.-, 78.-, 6800

#### Tanzanzüge

schon für 48.-

#### Gehrockanzüge, Cuts, Westen

im Preis wesentlich herabgesetzt

### Herren - Hosen

#### Arbeits - Hosen

halbharte Buxkiss- und Kammgarneartige Stoffe, Manchester und engl. Leder, in solider Näharbeit 9.75, 5.95, 3.75, 275

#### Lang Hosen

gestreifte Kammgarne, farbige Cheviots zum Anzug passend, dunkelblau und schwarz, Sommer- u. Winterfamelle — in allen Größen bis 140 cm Leibweite 22.-, 17.75, 15.-, 1250

#### Knickers oder Breeches

am besonders strapazierfähigen Cheviots, Corps oder Manchesierstoffen — Knickerbocker aus engl. Cheviot in allen neuen Farben 22.-, 18.-, 15.-, 12.-, 9.-, 750

### Verschiedenes

#### Loden - Joppen

schwere Winterqualitäten mit warmem Wollfutter, halbsehweine Qualitäten zum Durchtragen 32.-, 26.-, 22.-, 15.-, 950

#### Ueber - Joppen

halbhäng, kräftige Loden, Gabardine und Whipcords 52.-, 42.-, 34.-, 2900

#### Leder - Jacken

mit warmem Wollfutter 82.-, 4900

#### Wind - Jacken

aus Gabardine oder Zeltbahnenstoffen, zum Teil mit angewebtem Futter 17.-, 12.-, 9.75, 590

#### Pullover u. Lumberjacken

in geschmackvollen Mustern, teils mit Reißverschluss, aus gestrickter Wolle od. Velvetsstoff für den Sport. Ganz enorm herabgesetzt, in Serien: 18.-, 15.-, 12.-, 1050

#### Sakkos und Westen

Marengo und schwarz, ein- und zweiteilig, eingeteilt in Serien: 53.-, 42.-, 3600

#### Herren - Sakkos

glatte und Sportform, farbig und blau, enorm preiswert 39.-, 35.-, 1900

Ein Sonderangebot:

#### Manchester - Anzüge

2-teilig, gute Qualitäten, mit Breeches oder langer Hose. Wert weit höher, jetzt in Serien: 38.-, 28.-, 1900

Ein Sonderangebot:

#### Chauffeur - Anzüge

vorzügliche Cordstoffe, solid verarbeitet, weit unter regulärem Preis 68.-, 48.-, 3800

#### Chauffeur - Mäntel

vorzügliche Cordstoffe zu reinwollinem Plaidfutter, weit unter regulärem Preis, in Serien: 28.-, 22.-, 15.-, 5800

### Knabenkleidung

#### Knaben - Anzüge

für 2 bis 10 Jahre, strapazierfähige Qualitäten in farbig und blau, kleidsame Formen 28.-, 22.-, 15.-, 12.-, 750

#### Orig. Kieler Anzüge

aus guten dunkelblauen Meltonstoffen, meist mit doppelter Garnitur

#### Welt unter Preis!

#### Schüler - Sportanzüge

für 9 bis 15 Jahre, elegante Sportformen, glatte Kniehose oder Knicker, deutsche und englische Stoffe, eingeteilt in Serien: 66.-, 54.-, 35.-, 25.-, 1800

#### Knaben - Mäntel

für 2 bis 8 Jahre, für Winter und Übergang, farbig sowie Kieler Pyjake 22.-, 20.-, 15.-, 12.-, 800

Ein Posten

#### Kieler Pyjake

ständig ganz gefilzt, enorm billig jetzt 8.50, 590

#### Knaben - Mäntel

für 9 bis 14 Jahre, eingeteilt in Serien: 36.-, 28.-, 22.-, 15.-, 12.-, 800

### Jünglingskleidung

#### Jünglings - Anzüge

gute Cheviots und Kammgarnestoffe, Rot geblauet, ein- und zweiteilig Form, eingeteilt in Serien: 65.-, 50.-, 35.-, 22.-, 20.-, 2200

#### Jünglings - Anzüge

besonders gute Qualitäten, eingeteilt in Serien: 78.-, 68.-, 5800

#### Jünglings - Mäntel

Der gesamte Vorrat in halbsehweine und Winterqualitäten in enorm billigen Serien zu 45.-, 36.-, 28.-, 22.-, 15.-, 1500

Ebenfalls im Preis  
wesentlich herabgesetzt

#### Knaben - und Jünglings -

#### Sportanzüge

#### Blau Anzüge

#### Gummi - Mäntel

#### Trenchcoats

#### Sportcoats

#### Pullover und Lumberjacks

sowie die gesamte Waschkleidung

WES

WIESBADEN  
KIRCHGASSE 64

Neues aus aller Welt.

Neue Fälle von Papageienkrankheit? Nach einer Meldung des Polizeipräsidenten von Berlin ist damit zu rechnen, daß in Berlin ein neuer Fall von Papageienkrankheit vorliegt. Im Bezirk Friedrichshain fanden in jüngster Zeit bei einer Familie, die Papageien hielt, vier Erkrankungen vor. Die 70jährige Mutter starb im November, zwei andere Familienmitglieder genasen. Eine 31jährige Frau liegt noch krank in Bett. Von den in dieser Familie gehaltenen Papageien sind vier eingegangen, sodß man damit rechnet, es könne sich auch hier um die Papageienkrankheit handeln. Der Polizeipräsident macht im Anschluß an diesen Fall abermals darauf aufmerksam, daß im Umgang mit Papageien größte Vorsicht geboten ist, insbesondere soll man sich von den Tieren nicht beißen, küssen, noch sich Lahrungsmittel aus dem Munde nehmen lassen.

Im Zusammenhang mit den in letzter Zeit verschiedentlich auftretenden Fällen von Papageienkrankheit ist die staatliche Gesundheitsbehörde in Berlin damit beschäftigt, zu untersuchen, ob der am 27. November angeblich an Lungenentzündung gestorbene Stenograph bei der Reichspressestelle Dr. Specht auch ein Opfer der Papageienkrankheit war. Besonders verdächtig in dieser Richtung ist die Tatsache, daß die Gattin des Verstorbenen am 5. Dez. im Krankenhaus Bethanien ebensfalls unter Lungenentzündungsgähnlichen Erscheinungen gestorben ist, sowie die Tochter an Lungenentzündung erkrankte, die jedoch bald wieder genas. Zu gleicher Zeit waren der der Familie gehörige Papagei und eine Katze eingegangen.

Eine ältere Ehefrau, Elisabeth Köhler in Liegnitz, mußte dieser Tage in ein Krankenhaus gebracht werden, da sich infolge einer angeblichen Kopftippe gewisse geistige Störungen zeigten. Man nimmt an, daß es sich um einen Fall von Pittakosis (Papageienkrankheit) handelt. Die Erkrankte hatte in ihrer Wohnung neben vielen anderen Tieren auch Papageien gehalten.

**Vier Opfer einer Familientragödie.** In der Nacht zum Montag erschöpft der 44jährige Eigentümer eines Konfektionsgeschäftes in Solothurn, Hans Roth, aus bisher unaufgeklärten Gründen seine zwei Kinder, Mädchen im Alter von 7 und 10 Jahren, seine Frau und sich selbst. Man fand die vier Leichen heute in den Schlafzimmern. Der Tod muß bei allen vier Personen sofort eingetreten sein. Roth erfreute sich großer Belebtheit und führte ein glückliches Familienleben.

**Felssturz auf Helgoland.** Nach einer Meldung aus Helgoland stürzten an der Südseite der Insel, oberhalb des Badehauses, große Felsmassen ab. Dabei wurden das Wasserbehälterhaus des Reichstrikus und zwei Schuppen zerstört. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

**Bon einer Lawine verschüttet.** Am Sonntag nachmittag ist, wie aus Innsbruck gemeldet wird, ein Sohn des Betriebsleiters der Zugspitzbahn, der 22 Jahre alte Hörer der Technischen Hochschule in Wien, Karl Haas, bei der Talfahrt vom Zugspitzplatt durch eine Lawine tödlich verunglückt. Als seine Begleiter, darunter seine Schwester, merkten, daß Haas fehlte, gingen sie zurück und stießen auf die Lawine, die ihn verschüttet hatte. Er konnte erst am Montag früh in den Schneemassen aufgefunden werden.

Eine Erbschleicher-Elläre um 40 Millionen Dinar. In Belgrad wird uns gemeldet: Im Zusammenhang mit einem Erbschaftstreit über etwa 40 Millionen Dinar wurden der bekannte Belgrader Staatsanwalt und Advokat Ivo Ustakovic sowie ein Advokatur-Gehilfe und ein Steuerbeamter verhaftet. Sie werden beschuldigt, ein öffentliches Dokument gefälscht zu haben, mit dessen Hilfe sich Ustakovic das Vermögen seines Bruders, der vor einigen Monaten bei einem Automobilunfall tödlich verunglückte und der zu den reichsten Leuten Belgrads zählte, verschaffen wollte. Das Vermögen dieses verunglückten Großindustriellen hätten dessen drei Töchter erben sollen, jedoch meldete der neu verhaftete Advokat Ustakovic seinen Anspruch mit der Begründung an, daß in der Familie Ustakovic noch das alte montenegrinische Erbschaftsgebot der Hausgemeinschaft geltend sei, und daß daher das Vermögen nicht an Einzelne, sondern an die Gemeinschaft zu fallen habe. Um diesen Umstand nachzuweisen, fälschte Ustakovic die dazu nötigen Urkunden.

Die Blattern in London. Die Blattern-Epidemie in London, die bereits dem Erlöschen nahe zu sein schien, ist mit erneuter Heftigkeit aufgetreten. Im städtischen Seuchenkrankenhaus wurden am Montag insgesamt 440 Personen wegen Blattern-Erkrankung behandelt. Diese Zahl ist die höchste der letzten Jahre und übertrifft die der letzten Epidemie im Frühling dieses Jahres um ein Beiträchtliches. Die milde Temperatur der letzten Tage scheint der Ausbreitung der Krankheit, die glücklicherweise nur leichtere Formen annimmt, besonders günstig zu sein.

Ein deutscher Motorsegler in Seenot. Während des im Kanal herrschenden Sturmes wurde an der Küste der Grafschaft Kent ein vom Unwetter offenbar stark mitgenommenes Schiff beobachtet, das schwer gegen den hohen Seegang ankämpfte und sich bemühte, Kap South Foreland zu umjegeln. Von Deal aus eilte ein Rettungsboot dem Schiff zu Hilfe. Es handelt sich um einen dreimastigen Motorsegler aus Hamburg, der anscheinend durch den Sturm von den Kanalinseln her nach Norden an die englische Küste verschlagen war. Das Deck des Seglers war mit Trümmerstücken beladen, die in wirrem Durcheinander über die Reeling hingen, so daß die Mannschaft des Rettungsbootes den Namen des Schiffes nicht feststellen konnte. Es hatte eine Ladung Sols an Bord, durch die es offenbar über Wasser gehalten wurde. Eines seiner Rettungsboote war von den Wellen fortgerissen worden, die Kommandobrücke und die übrigen Decksaufbauten waren schwer beschädigt, die Brüstung zertrümmert, die Segel hingen in Fetzen herab. Trotzdem lehnte der Kapitän des Seglers die angebotene Hilfeleistung höflich ab, indem er erklärte, er sei so weit gekommen und werde nun auch versuchen, ohne fremde Hilfe Ramsgate zu erreichen.

**Hauseinsturz in Manchester.** Während des am Sonntag herrschenden schweren Sturmes stürzte ein Haus in Manchester ein. Eine Frau und ihre sechsjährige Tochter wurden getötet, vier andere Kinder verletzt.

**Ein Getreidespeicher in Chicago niedergebrannt.** In einer Werkstatt eines großen Getreidespeichers der Malsfabrik Albert Schwill u. Co. in Chicago brach ein Brand aus. Während die in dem Raum beschäftigten neun Arbeiter das Feuer zu bekämpfen suchten, erfolgte eine Explosion, wobei alle neun Arbeiter verletzt wurden, darunter zwei schwer. Der Brand breitete sich rasch auf den ganzen Speicher aus, der nach einer Stunde zusammenstürzte. 700 000 Bushels Getreide im Werte von einer Million Dollar wurden vernichtet. Das Gebäude selbst hatte einen Wert von einer halben Million Dollar. Der zerstörte Getreidespeicher war ein siebenstöckiges Gebäude im südlichen Teile Chicagos, wo die Hauptgebäude der Fabrik zwei Straßenblocks einnehmen. Von dem Brande wurden auch die angrenzenden Speicher der Columbia Grain Co. und der Advance Milling Co. die jeder etwa 30 000 Bushel Getreide enthielten, erglühten. Die gesamte Feuerwehr des Bezirks war alarmiert, aber ihre Tätigkeit wurde durch die ungeheure Hitze behindert. Bei dem Brande wurden noch zwei weitere Personen schwer verletzt.

**Scharfer Kampf gegen die Alkoholschmuggler.** Die Prohibitionsbehörden gehen, wie aus New York gemeldet wird, gegen die Alkoholschmuggler im ganzen Küstengebiet mit verstärkter Energie vor. In New Port an der Narragansett-Bay wurde von ihnen das zum Alkoholschmuggel benutzte Motorboot „Blad Dud“ am Eingang vom Hafen überrascht. Die Schmuggler suchten, unter dem Schuh des Rebels zu entfliehen. Bei der Verfolgung wurden 3 Leute von der Besatzung des Schmugglerbootes getötet und einer verletzt. Weiter wurden zwei Schmugglerfahrzeuge aufgebracht, deren Besatzung rechtzeitig mit Hilfe der Schugboote an die Küste geflüchtet war. Ein in England registriertes Schmugglerschiff namens „Flor del Mar“ wurde in Brand gesteckt.

Kampf mit Alkoholschmugglern. Aus New York wird gekabelt: Zu einem aufregenden Kampf zwischen einem Alkohol-Schmuggelschiff und einem Küstenwachschiff ist es an der amerikanischen Küste gekommen. Das Schiff „Blad Dud“, das bereits seit zwei Jahren den Alkoholschmuggel betreibt, wurde von einem Prohibitionsschiff aufgebracht. Da die aus vier Mann bestehende Besatzung der „Blad Dud“ keine machte, mit dem Boot zu flüchten, eröffnete die Küstenwache Maschinengewehrfeuer, wobei drei Mann der Besatzung der „Blad Dud“ erstickten wurden. Der vierte Schmuggler erlitt nur leichte Verlebungen.

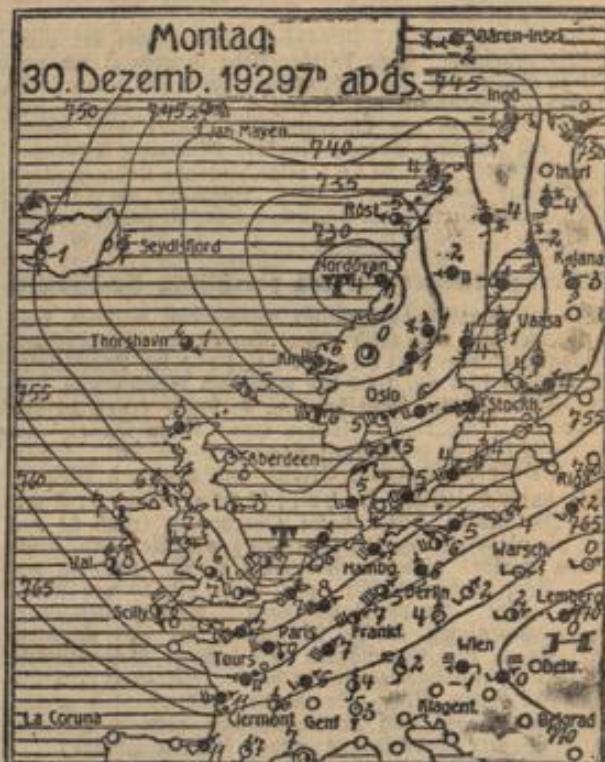
Flugzeugabsturz in Texas. — Fünf Tote. Ein Flugzeug, das eine Anzahl turziger Flüge mit Passagieren unternommen hatte, stürzte, wie aus Amarillo (Texas) gemeldet wird, beim letzten Fluge kurz vor der Landung aus etwa 65 Meter Höhe ab. Die fünf Insassen wurden getötet.

## Weinbau und Weinhandel.

Von den diesjährigen Spätjahrs-Weinversteigerungen des Trierer Vereins von Weingutsbesitzern der Mosel, Saar und Ruwer (E. V.), die jetzt ihren Abschluß fanden, ist zu sagen, daß sie keineswegs den Erwartungen entsprachen. Seit der Durchführung der Trierer Weinversteigerungen wurde kein so schlechtes Ergebnis verzeichnet wie heuer. Die rheinhessischen Weinversteigerungen wiesen durchweg einen guten Besuch auf und nahmen einen flotten Verlauf. Das Weingut Geschwister Schuh, Nierstein, brachte 35 Nummern 1921er und 1928er Naturweine bis auf 3 Halbstück 1928er zum Aushang. In der Naturweinversteigerung des Gutsbesitzers und Bürgermeisters Ernst Muth in Mettenheim (Rheinhessen) — Weingut „Michelsberg“ — fand das gesamte Ausgebot von 65 Nummern Jahweine glatt Abnehmer. Im Rheinland bildete das Ausgebot des Johannisberger Winzervereins den Auftakt der Spätjahrs-Weinversteigerungen. Von 50 Nummern wurden 6 Halbstück 1928er und 7 Halbstück 1929er mangels ausreichender Gebote nicht zugeschlagen. Es brachten 27 Halbstück 1928er Geisenheimer 480—500 Mark, Winzeler 480, 500 M., Johannisberger 460—670 M., durchschnittlich 510 M., 14 Halbstück 1929er Johannisberger 560—920 M., durchschnittlich 690 M.

Über die Lage im freihändigen Weingeschäft ist kaum Neues zu berichten. In allein Weinbaugebieten geht es geschäftlich recht ruhig her, es herrscht sozusagen eine Friedhofsstille im Weingeschäft. Dabei sind die Preise auf einer Stufe angelangt, wo kaum mehr von einer Rentabilität des Weinbaues gesprochen werden kann. Zu den Beständen an Wein der älteren Jahrgänge, die vielfach noch lagern, ist die neue Ernte gekommen. Der Winzer braucht Geld zu seinem und seiner Familie Lebensunterhalt und zur weiteren Durchführung seines Betriebes. Aber der Wein geht nicht ab, er lagert weiter im Keller. Die Abschlüsse, die hin und wieder getätigert werden, sind als Bedarfsläufe zu bezeichnen. m.

## Wetterbericht.



Das Zentrum der Wirkeltätigkeit liegt zurzeit verhältnismäig sehr weit südlich, nämlich über Mitteleuropa. Ein sehr rasch von England her vorgedrungenes Tiefdruckgebiet überquert Deutschland in der Nacht zum Dienstag. Dabei kommt es wiederum, vielfach zu Regenfällen und in den höheren Lagen auch Schneefällen, die bald bei Auflösung der Bewölkung in Schauerform übergehen werden. Da auch der Kern des nördlichen Tieffs nach Osten hin abgerückt ist, ist es wahrscheinlich, daß an seiner Rückseite längere Gustmassen von Norden her vordringen werden und sich damit eine zeitweilige Beruhigung der Wetterlage durchsetzen.

Witterungsaussichten bis Mittwochabend: Teils heiter, teils wolkig, ohne wesentliche Niederschläge, etwas

# Revolution der Preise

**Sprachlos werden Sie sein!!!**

## Wiesbadener Nachrichten.

## Der gesichtete Himmel im Januar.

Abends um 10 Uhr (Anfang des Monats 11, Ende 9 Uhr) sieht man im Südosten die schönsten Bilder des nördlichen Sternenhimmels vereinigt. Fast symmetrisch verlaufen sie zu dem breiten, hellleuchtenden Bande der Milchstraße. Im Zenit sieht der Fuhrmann mit der hellen Kugel, südlich des glänzenden Streifens fulminiert der Orion, in dem die Sterne erster Größe Rigel (rechts unten) und Betelgeuze (links oben) auffallen. Wenig unterhalb von den drei zwischen ihnen stehenden Sternen des Fallobstes kann man schon im Übernagel den Orionnebel erkennen. Nördlich davon erscheint das Bild des Stiers mit dem tödlichen Alphearon und dem bekannten Sternhaufen der Pleiaden. Darüber breitet sich der Perseus aus. In ihm findet man (am Rand der Milchstraße) den veränderlichen Stern Algol, der in der außergewöhnlich kurzen Periode von 50 Stunden von der Größenklasse 2,2 zur 3,5 herabsteigt. Nördlich davon erblüht man das W der Kassiopeia, weiter westlich die drei in einer Geraden liegenden gleich hellen Sterne (zweiter Größe) und Andromeda. Über dem mittleren steht der Andromedanebel, von dem man annimmt, daß er ein lebendiges Milchstraßenstück darstellt. Ziellich tief, südöstlich vom Orion, sieht man den hellsten Punkt des Zirkelhimmels, Sirius im Großen Hund. Der Kleine Hund mit dem ebenfalls hellen Procyon erstrahlt unweit davon im Norden, noch höher sind Kastor und Pollux in den Zwillingen zu finden. Tief am Nordhorizont sieht der Schwan. Weit östlich ist das sichelähnliche Sternbild des Löwen zu finden, auf dessen gedankter Verbindungsstrecke mit dem Schwan, Drachen, Kleiner und Großer Bär liegen.

Von den Planeten sind Merkur und Saturn in ungünstiger Beobachtungsstrecke. Der erstere geht in der ersten Monatshälfte eine halbe Stunde vor der Sonne unter, der andere ebenso lange vor ihr auf, doch bleiben beide nur wenige über dem Horizont. Venus und Mars sind in diesem Monat unsichtbar.

Jupiter ist während der ganzen Nacht im Sternbild des Stiers unweit der Pleiaden in strahlendem Glanze zu finden. Von den mit bloßem Auge nicht sichtbaren Wandelsternen kann Neptun im Löwen (südlich von Regulus), die ganze Nacht Uranus in den Fischen bis 10 Uhr abends, beobachtet werden. Am 30. kommt der Kleine Planet Vesta in den Zwillingen in Opposition zur Sonne, wobei er als Scheibe 6,7. Größe erscheint.

Die Sonne beginnt allmählich wieder höher am Himmel emporzusteigen. Ihre Mittagshöhe vergrößert sich von 17 auf 22 Grad, und die Tageslänge erhebt sich dementsprechend von 7½ Stunden am 1. auf 9 Stunden am 31. Am 3. erreicht die Erde den sonnennächsten Punkt ihrer Bahn, wobei sie sich von dem Tagesgestern 147 Millionen Kilometer entfernt befindet. Der Mond zeigt folgende Lichtgefesten: Erstes Viertel am 8. um 5 Uhr, Vollmond am 14. um 20 Uhr, Letztes Viertel am 22. um 4 Uhr, Neumond am 30. um 7 Uhr. Dr. C. G. C.

## Bevölkerungsbewegung in den preußischen Großstädten

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, war im 3. Vierteljahr 1929 nach einem Bericht der „Statistischen Korrespondenz“ die Heiratsfähigkeit im Durchschnitt der Großstädte 10,6 auf 1000 der mittleren Bevölkerung. Die höchste Ziffer hatte Mühlheim a. d. Ruhr (rund 12 pro 1000) und die niedrigste Gleiwitz (rund 9 pro 1000). An die Höchstzahl nahe heran mit über 11% pro 1000 kamen Berlin, Duisburg-Hamborn, Altona und Hagen i. Westf.

Die durchschnittliche Geburtlichkeit war 17,4 pro 1000. Die höchste Ziffer hatte Oberhausen (rund 24 pro 1000), die niedrigste Berlin (rund 10 pro 1000), und, wenn man von Berlin absieht, Frankfurt a. M. (rund 13 pro 1000). Eine Geburtlichkeit von mehr als 20 pro 1000 hatten weiter Duisburg-Hamborn, Gelsenkirchen-Buer, Bochum, Hindenburg, O.-S., Münster i. W. und Gleiwitz, so daß also zu den Großstädten mit höherer Geburtlichkeit vorwiegend Bergbaugemeinden gehören; freilich hatten die größten von ihnen, Essen, Dortmund, wahrscheinlich gerade infolge ihrer Größe und mit demgemäß nicht so einheitlich zusammengesetzter Bevölkerung, etwas kleinere Ziffern.

Die durchschnittliche Sterblichkeit des Berichtsjahrs war 10,7 pro 1000. Am größten war die Sterblichkeit in Halle a. d. S. (16 pro 1000), am geringsten in Mühlheim a. d. Ruhr (rund 9 pro 1000). Weiter hatten eine relativ hohe Sterblichkeit (über 12 pro 1000) Breslau, Magdeburg, Königsberg i. Pr. und Hindenburg, O.-S. Bekanntlich hängt die Sterblichkeit in vielen Orten stark vom Vorhandensein von Krankenanstalten ab, die auch von der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden aufgesucht werden, so daß ohne Ausscheidung der nicht ortsanhängigen Bevölkerung ein klares Bild über die Sterblichkeit nicht gewonnen wird.

Infolge der sehr ungleichen Geburtslichkeit und Sterblichkeit waren die Geburtenüberschüsse recht verschieden. 7 Großstädte hatten solche über 10 pro 1000, darunter als Spitze Oberhausen, rund 15 pro 1000. In 9 Großstädten war der Geburtenüberschuss unter 5 pro 1000. Berlin hatte wieder einen Sterbeüberschuss, diesmal freilich nur von 0,1 pro 1000, so daß Geburtsleistung und Sterblichkeit sich fast aufheben. Trotzdem wächst bekanntlich Berlin dauernd durch Zuwanderung.

Die Säuglingssterblichkeit war durchschnittlich 8,8 auf 100 Lebendgeborene. Das ist für ein drittes Vierteljahr, das im allgemeinen wegen seiner Temperaturverhältnisse eine ungünstige Säuglingssterblichkeit hat, keine hohe Ziffer. Andererseits hatten doch mehrere Großstädte recht große Ziffern, z. B. Magdeburg und Saarbrücken rund 12 Prozent, Hindenburg, O.-S. rund 14 Prozent und Halle a. d. S. sogar 19 Prozent. Hier wird freilich die Ziffer durch Kliniken herausgetrieben.

— **Amlicher Großhandelsindex.** Der auf den 27. Dezember berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber der Vorwoche von 134,1 auf 134,0 leicht zurückgegangen. Von den Hauptgruppen hat der Index für Agrarstoffe um 0,3 Prozent auf 125,7 (126,1), der Index für Kolonialwaren um 0,3 Prozent auf 114,3 (114,7) und der Index für industrielle Rohstoffe und Halbwaren um 0,1 Prozent auf 129,1 (129,2) nachgegeben. Der Index für industrielle Fertigwaren ist mit 156,2 unverändert geblieben.

— **Erzgebirgskreis für Kleingärtner bei Räumungen.** Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der Volkswohlfahrtsminister Dr. Hirtleiter anlässlich des Internationalen Kongresses der Kleingärtner am 6. Sept. in Essen in seiner Begrüßungsrede u. a. darauf hingewiesen, daß man „die Kleingärtner mit Recht die Sportplätze der Kinder und Alten nennt“, und betont, daß er in der Betreuung der Kleingartendewegung mehr als nur eine offizielle Aufgabe sehe, ja sämtliche Bemühungen in dieser Richtung mit besonderer Liebe pflege. In einem Runderlaß vom 8. November hat der Preußische Minister für Volkswohlfahrt erneut sein Augenmerk auf genüge Benachteiligungen der Kleingärtner durch Räumungsanordnungen gerichtet und u. a. wie folgt verfügt: „Ich nehme daher Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Kleingärtner durch die Kleingartenordnung vom 31. Juli 1919 nicht nur einen Schutz gegen unberechtigte Räumung ihres Pachtlandes geniehen, sondern auch einen gesetzlichen Anspruch auf die Bereitstellung von ausreichendem Gelände für Kleingartensiedlungen haben. Läßt sich die Entfernung der Kleingärtner von ihrem bisher bewirtschafteten Lande — nach Vorliegen der Räumungsvoraussetzungen, § 3 Abs. 2 RGO. — nicht vermeiden, so ist es, worauf ich bereits am Schluß des Runderlasses vom 8. Februar 1923 — II 3 Ar. 1503 — („Volkswohlfahrt“ S. 117) hingewiesen habe, Aufgabe aller beteiligten Stellen, dafür zu sorgen, daß den Kleingärtnern vorher Erzählgeland sichergestellt, auch sonst für wesentlichen Schaden Erzäh geleistet wird.“

— **Eine Tier- und Pflanzenschutzverordnung.** Die von allen Freunden der Natur seit Jahren ersehnte Verordnung über den gesetzlichen Schutz der heimischen Tier- und Pflanzewelt ist nunmehr in Preußen erlassen worden. Sie bringt in das Viehrecht und Durchmuster der seit langem laufenden Verordnungen Einheitlichkeit und Ordnung und stellt eine große Anzahl weiterer Tiere und Pflanzen der Heimat unter gesetzlichen Schutz. Die Verordnung hat auch für unsere engere Heimat insofern besondere Bedeutung, als auch hier zahlreiche bisher ungeschützte Tiere und Pflanzen jetzt unter Schutz gestellt sind. So werden von Insekten gefährdet der Apollonialier und der Hirschläufer, von Kriechtieren u. a. die

europeische Sumpfschildkröte, die noch bei Enshiem vorkommen soll. Unter Schutz stehen alle in Europa einheimischen wildlebenden Vogelarten, dann eine Reihe von Säugern. Unter den Pflanzenarten, die absolut geschützt sind, sind zu nennen verschiedene Farne, Astelei, Bärlaup, Eisenhut, ein einzelne Distelarten. Bei Maiglöckchen, Schneeglöckchen, Leberblümchen und Himmelsglöckchen sind die unterirdischen Dauerorgane geschützt. Bestimmte Tiere dürfen nur Jagdberechtigten nur in ganz bestimmten Zeiten erlegen werden. Ferner darf geschützten Tieren nicht nachgestellt werden, auch sind sie nicht zu beunruhigen. Auch die Puppen, Larven, Eier, Nester und sonstigen Brut- und Neststätten unterstehen strengem Schutz. Sehr wichtig ist, daß häufige Belohnungen für den Abschuss oder Fang von Raubvögeln nicht mehr ausgesetzt noch ausgeschaut noch angekündigt werden dürfen. Hunde und Katzen dürfen außerhalb der öffentlichen Wege nicht unbeaufsichtigt umherlaufen. Ein Hund gilt dann als unbeaufsichtigt, wenn er ohne Begleiter oder von seinem Führer so weit entfernt ist, daß eine Einwirkung auf ihn unmöglich erscheint. Katzen sind „vogelfrei“, wenn sie weiter als 300 Meter von Gebäuden angetroffen werden. Die in Ausicht gestellten Strafen bei Zu widerhandlungen gegen diese neuen Tier- und Pflanzenschutzbestimmungen sind weniger empfindlich als sonst.

— **Die Opfer des Verkehrs.** Die Zahl der tödlich Verunglückten betrug 1927 im Deutschen Reich 24 943. Davon waren 19 125 Personen männlichen, 5818 weiblichen Geschlechts. Gegen das Vorjahr waren es 1468 mehr. Auf 100 000 Einwohner kamen 39,4 tödliche Verunglückungen gegenüber 37,3 im Jahre 1926. Von den gesamten Zunahme dieser Sterbefälle kamen allein 75 Prozent auf Verunglückungen mit oder durch Kraftfahrzeuge. Durch Verkehrsunfälle kamen im Reich ohne Bahnen 6300 Personen oder 26,1 Prozent aller tödlich Verunglückten ums Leben, 1099 mehr als im Vorjahr. Dem Verkehr mit Kraftfahrzeugen fielen 3305 Personen zum Opfer, 907 mehr als 1926. Die Eisenbahnen forderten nur 1014 tödliche Opfer, Fahrräder 355, Straßenbahnen 350, andere Landfahrzeuge 142. Außer den Verkehrsunfällen sind am häufigsten die Verunglückungen durch Sturz aus der Höhe, durch Ertrinken, durch Verbrennen und Verbrühen und durch Einfäust von Bauwerken, Stollen, Explosionen und Steinschlag. Durch Ertrinken starben 183 Personen oder 5 Prozent weniger als im Vorjahr.

— **Wieviel Morde und Totschläge passieren in Deutschland?** Nach den soeben erfolgten Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamtes haben die Todesfälle durch Morde und Totschlag im Betrachtungsabschnitt gegenüber dem Vorjahr etwas nachgegangen. 1800 Personen starben so gegen über 1851 im Jahre 1926. Von ihnen waren 756 männliche und 544 weiblichen Geschlechts. Eine besonders erfreuliche Abnahme zeigt im Jahre 1927 die Kindesmorde, die von 441 im Vorjahr auf 390 im Betrachtungsabschnitt zurückgegangen sind, wobei nur der Mord an Kindern unter einer Jahre betrachtet wurde. Auch die Tötung von Männern zwischen 15 und 60 Jahren ist erheblich zurückgegangen. Von den genannten Morden und Totschlägen wurden 267 durch Feuerwaffen, 206 mit schneidendem oder stechendem Instrumenten verübt; in den übrigen Fällen ist die Art der Verbrechensaufführung unbekannt geblieben. Es wurden im Jahre 1927 nur 6 Männer hingerichtet gegen 14 im Vorjahr. Im Jahre 1925 waren ihrer gleichfalls 14 Männer, aber auch zwei Frauen. Diese beiden Frauen durften vielleicht gewesen sein, die in Deutschland von Hensershand gefallen sind.

## Gerichtsaal.

— **Fe. Wiesbadener Schöffengericht.** Aus einer Breithütte in Biebrich holte sich ein Arbeiter von dort drei Stahlbägen. Das Schöffengericht nahm den wegen dreier Delikten Vorbeikreten in eine Gefängnisstrafe von vier Monaten. — Auf dem Sportplatz in Dossenheim hatten vor mehreren Wochen zwei Bewohner von Schierstein Auseinandersetzungen mit den Besuchern des Platzes, so daß die Polizei einschreiten mußte. Die beiden beleidigten hierbei die Beamten. Das Schöffengericht verurteilte den einen Angeklagten zu 30 RM, den anderen zu 60 RM. Geldstrafe und verfügte die Publikation des Urteils in der Presse.

Ein vielversprechender Anfang des neuen Jahres:

# Der große Inventur-Ausverkauf

K'Seide bedruckt . . . . .	Mk. 0.95
Waschsaamt gute Qualität . . . . .	Mk. 1.50
Rohseide moderne Muster . . . . .	Mk. 1.85

Taffet r. Seide, schicke Streifen . . .	Mk. 2.50
Schotten r. Seide, aparte Farben . . .	Mk. 2.75
Foulard ta. Twill, neue Muster . . .	Mk. 2.95

Satin Liberty in allen Farben . . . . .	Mk. 4.75
Crêpe de Chine bedruckt, aparte Muster . .	Mk. 6.75
Velour Chiffon bedruckt . . . . .	Mk. 10.50

## Alle Stoffe

— selbst die letzten Neuheiten — zu Inventurpreisen

im  
altbewährten  
Seidenhaus

**Marchand +2**  
HOTEL ADLER • LANGGASSE

Ich halte von jetzt ab wieder Samstag nachmittags und Sonntag vormittags von 10½-12½ Uhr Sprechstunden, an den übrigen Tagen wie bisher.

**Dr. med. Werner**

Spezialarzt

Operationslose Krampfadernentfernung,  
Venenentzündung,  
Gicht,  
Ischias,  
Gelenkrheumatismus.

Langgasse 23.

Telephon 24040.

### Geschäfts-Verlegung

Meiner hochverehrten Kundschaft und Nachbarschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich meine Werkstätte von Schwalbacher Straße 44, nach

**Walramstraße 9**

verlegt habe. Ich halte mich Ihnen in sämtlichen vorkommenden Schlosserarbeiten, sowie Herd- und Ofenreparaturen usw. bestens empfohlen. Zugleich wünsche ich meiner hochverehrten Kundschaft u. Nachbarschaft ein glückliches, gesundes neues Jahr in aller Hochachtung

**Heinrich Gerhardt**

Schlosserei

Walramstr. 9 • Tel. 22474

Wohnung: Schwalbacher Straße 10

# Inventur-Ausverkauf

Beginn: 2. Januar 1930.

Beste Gelegenheit zum Einkauf von Ausstattungen und Ergänzung des Wäscheschanks

Leicht angefrühte Ware

wie: Damen-Wäsche, Herren-Wäsche, Tisch-Wäsche, Küchen-Wäsche, Blusen, Hauskleider und Schürzen, Berufsjacken und -mäntel

weil unter Preis.

Reste

von reinwoll Flanell für Kleider, Blusen, Morgenröcke, Siamosen, weiße und farbige Hemdenstoffe, Bettfamast, Bettfuchstoff usw. im Preis bedeufend herabgesetzt.

*Glugenbühl*

Gegründet 1747

Wäsche  
Marktstraße 19

Ausstattungen

Leinenwaren

Ecke Grabenstraße 1



2970

### Für die Zeit

DER FESTLICHEN VERANSTALTUNGEN IM KREISE DER FAMILIE  
IN VEREINEN UND ZU ZWECKEN DER WOHLTÄTIGKEIT LIEFERT  
DRUCKSÄCHEN IN GESCHMACKVOLLER AUSFÜHRUNG DIE  
L SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI  
WIESBADENER TAGBLATT + FERNSPRECHER 59681

Adolf Stein Nachf.

Inh. Emmy Popp  
Langgasse 54

### Inventur- Ausverkauf

Günstige Gelegenheit  
zu vorteilhaftem

Wäsche-  
Einkauf

Telephon 20681

Vom 2. bis 16. Januar

### Leihbibliothek auf Teilzahlung

in Ihrem Zigarren-, Friseur-, oder Schreibwarengeschäft zulegen? Auch von Ihrer Wohnung durch Boten. Sehr gute Existenz und Nebenverdienst. In Referenzen, Einrichtung sofort. Angebote unter D. 500 an den Tagblatt-Verlag.



### Hut-Köhr Langgasse 7 Inventur-Ausverkauf

Heraus —  
mit den Winterhüten  
zu staunend  
billigen Preisen

2960

Matratzendrölle.

A. Rödelheimer

10 Mauergasse 10.

KLISCHEE-

ABGÜSSE

VERNICKELTE

L SCHELLENBERG'SCHE

HOFBUCHDRUCKEREI

WIESBADENER TAGBLATT

### Hochwertige Herrenkleidung während des Inventur-Ausverkaufs

im Preise stark reduziert!

Bei enormer Auswahl finden Sie:

### Ulster

### Paletots

### Anzüge

### Hosen

für Straße und Sport

### Joppen

mit und ohne Futter

Ferner empfehle ich zu enorm billigen Ausverkaufspreisen:

Lodenmäntel, Gummimäntel, Windjacken,

Gehrock-Anzüge, Hochsommerkleidung.

Auf die nicht reduzierten Waren werden  
für Winterware

20%

auf das übrige Lager

10%

an der Kasse in Abzug gebracht.

Decken Sie Ihren Bedarf auch für später!

*lack*  
*daub*

HERREN- und KNABEN-BECKLEIDUNG

WIESBADEN · KIRCHGASSE 27

Mittags geöffnet!

Die kritischsten Augenblicke in meiner Laufbahn  
Von Sergej Rachmaninoff (dem weltbekannten Komponisten und Pianisten).

Jeder Mensch lernt, solange er lebt. Er gewinnt Erfahrungen und Eindrücke, und aus diesen sollte er Lehren ziehen, um sie zu verwerten, wenn er alt wird und Zeit genug hat, um auf sein Leben zurückzublicken. Dies trifft aber nur bei Durchschnittsmenschen zu, die Muße genug besitzen, um diese Eindrücke zu sammeln, nicht aber auf den Künstler, der heute in Amsterdam, morgen in Paris ein Konzert geben muss und am nächsten Tag schon den Dampfer nimmt, um nach New York oder Buenos Aires zu fahren, der sein Leben zwischen Schlafwagen, Hotelbetten und Konzertpodien teilt.

Der Erfolg beherrschte das Leben des Künstlers. Er reicht uns mit sich fort und lässt uns keine Zeit, um neue Eindrücke zu gewinnen. Diese bleiben deshalb auf die vor seinem Erfolg liegenden Lebensjahre beschränkt. Natürlich denkt ich hierbei nicht an Ereignisse wie Tragödien innerhalb der Familie, den Verlust eines Freundes oder eines lieben Menschen, der ein Teil unseres Jähs geworden ist, oder an andere Sorgen, die uns jederzeit befallen können. In den Jahren vor seinem Erfolg lernt der Künstler Menschen kennen, die bestimmt sind, einen Einfluss auf seine Laufbahn auszuüben. Während der schwersten und kritischsten Zeit meines Lebens, als ich glaubte, alles sei verloren und jedes Sorgen zwecklos, traf ich einen Mann, der sich die Mühe nahm, sich drei Tage lang mit mir zu unterhalten. Er gab mir meine Selbstachtung wieder, zerstreute meine Zweifel, stärkte mir Kraft und Vertrauen ein und belebte meinen Ehrgeiz von neuem. Er riegt mich zu neuer Arbeit an und — ich kann ruhig so sagen — rettete mir das Leben. Dieser Mann war Graf Tolstoi. Ich zählte vierungzwanzig Jahre, als ich ihm vorgestellt wurde.

„Junger Mann,“ sagte er zu mir, „glauben Sie, dass alles im Leben sich so angenehm abspielt? Denken Sie, ich hätte nie Sorgen gehabt, nie gesaust und nie mein Selbstvertrauen verloren? Meinen Sie wirklich, der Glaube an mich selbst sei immer gleich stark gewesen? Jeder von uns muss schwere Augenblicke durchmachen, im Leben ist es nun einmal nicht anders. Halten Sie den Kopf hoch, und bleiben Sie auf dem Ihnen vorgezeichneten Wege!“

Ein anderes Ereignis in meiner Laufbahn war der Augenblick, da ich dem großen Tschairowski drei Jahre vor seinem Tode vorgestellt wurde. Ihm dankte ich den ersten und wahrscheinlich auch entscheidenden Erfolg in meinem Leben. Mein Lehrer zweifelte mich zu ihm. Tschai-

rowski war damals schon weitberühmt und von jedermann geehrt; trotzdem wurde dieser bewundernswürdige Mensch nie überheblich. Er gehört zu den liebenswertesten Künstlern und Menschen, die ich je kennen lernte. Er besaß ein unvergleichliches Feingefühl, war bescheiden, wie alle wirklich großen Menschen, und einfach wie nur wenige. Ich habe nur einen kennen gelernt, der ihm gleich, Tschairowski zählte damals 55 Jahre, war also doppelt so alt wie ich, aber er sprach mit mir, dem jungen Anfänger, als wäre ich seinesgleichen. Er hörte sich meine erste Oper an und sorgte dafür, dass sie am Kaiserlichen Theater aufgeführt wurde. Letzterer Umstand allein hätte genugt, um meiner Laufbahn einen verhängnisvollen Aufhalt zu geben, aber Tschairowski wollte noch mehr für mich tun. Bescheiden, fast etwas ängstlich, fragte er mich, ob ich damit einverstanden sei, wenn mein Werk zusammen mit einer seiner Opern zur Aufführung gelangen würde. Für einen Komponisten sollte es natürlich keine größere Ehre geben, als seinen Namen mit dem Tschairowski zusammen auf einem Theaterszettel zu finden, und ich hätte nie an ein solches Glück zu denken gewagt. Tschairowski wusste das. Er wollte mir helfen, ohne mich dabei zu kränken.

Ich sollte bald die Auswirkungen dieser Freundschaft Tschairowskis erfahren. Ich begann bekannt zu werden, und einige Jahre später wurde ich Leiter des Orchesters der Kaiserlichen Oper. Nun war der Rest für mich eine Kleinigkeit. Die Schwierigkeit liegt ja nur darin, den ersten Schritt zu tun, die unterste Leitersprosse zu besiegen. Aber diese erscheint oft so hoch, dass mancher begabte Künstler sie nicht erreicht und vorher untergeht. Ein Anfänger soll Talent, Hoffnung und Vertrauen fann vielleicht statt des Augenblidsfolges innere Befriedigung finden; wirkliche Ergebnisse sind aber dann zu erreichen, wenn er nicht allzu sehr um sein Brot kämpfen muss, wenn seine Nerven nicht durch den ewigen Kampf um den Lebensunterhalt zerrüttet werden und wenn er nicht gesungen ist, seine Kräfte zu vergeuden, um Gehör für seine Werke zu finden. Künstler brauchen im Beginn ihrer Laufbahn Unterstützung und Ratgeber, die sie vor einem zu frühzeitigen öffentlichen Auftreten warnen und ihre Schritte beaufsichtigen.

Nur wenige Künstler sind glücklich genug, um von Anfang an einen wahren Beschützer zu finden, wie es bei Joseph Hoffmann, dem weltbekannten amerikanischen Pianisten, der Fall war, dessen Weg durch eine philanthropische Vereinigung geblendet wurde, oder wie Mehdadim, der ebenfalls einflussreicher Geschäftsmann ist. Eltern natürlich verwöhnen oft ihre Kinder, die sie für Wunderkinder halten. Nur sehr selten kann man sie davor zurückhalten, dass sie zu früh mit dem Talent der noch Unvollendeten Vermögen zu-

verdienen versuchen. Ich selbst entdeckte einst einen jungen Menschen, der Hilfe brauchte, Tschairowski. Weil ich erkannte, dass er Talent besaß, wies ich ihn an Hoffmann. Obwohl auch ich wie die meisten jungen Menschen kämpfen musste, um mich durchzusetzen, obwohl ich alle Sorgen und Nöte kennen lernte, die dem Erfolg vorausgehen, und obwohl ich weiß, wie wichtig es für einen Künstler ist, wenn ihm diese Nöte erspart bleiben, so muss ich doch beim Rückblick auf mein Leben feststellen, dass es trotz aller Mühen und Bitternisse genügt war.

Wie uns der Erfolg altern lässt, je mehr er uns vergrößert ist, so fühlen wir auch den Stich der Unzufriedenheit, je schwerer es fällt uns wird, der höchste Kritik zu genügen, die in den Tiefen unseres eigenen Herzens wacht. Je älter wir werden, um so mehr verlieren wir jenes göttliche Selbstvertrauen, den Stich der Jugend, und um so seltener sind die Augenblicke, da wir uns selbst gut genug spielen. Uns werden sehr gute Verträge angeboten — in der Tat mehr als wir annehmen können —, aber wir warten immer auf die innere Befriedigung, die nicht von äusseren Erfolgen abhängig ist und die wir als Anfänger verloren haben, da wir noch Sorgen hatten und der Erfolg in weiter Ferne lag.

Heute tritt der Fall nur sehr selten ein, dass ich wirklich mit mir selbst zufrieden bin und das ich fühle: Was ich tat, war ein Erfolg. Derartige Fälle haften lange — ich kann sagen für immer — in meiner Erinnerung. Ich entfinne mich dann genau der Stadt, in der ich dieses erhabende Gefühl der Befriedigung hatte, und ich erinnere mich an alle Kleinigkeiten. Ich entfinne mich noch des Konzertsaales, in dem mir alles so vollendet erschien, der Lichter, die den weiten Raum so prachtvoll erleuchteten, des Klaviers, das am richtigen Platze stand — nicht einen Zoll zu weit links, nicht einen zu weit rechts —, ich entfinne mich des wundervollen Tones meines Instrumentes, und ich entfinne mich der Zuhörer, unter denen an solchen Abenden eine ungewöhnlich große Gemeinde meiner Freunde und alten Bekannten zu sein scheint. Nur an solchen Abenden bin ich befriedigt. Dieses Glücksgefühl erlebte ich zuletzt in Wien.

Dann aber liegt das Alter noch eine andere Last auf meinen Schultern. Sie ist schwerer als jede andere und war mir in meiner Jugend unbekannt. Ich habe kein Vaterland mehr. Ich musste die Heimat verlassen, die mich geboren, wo ich meine Jugend erlebt, wo ich gesammt und alle Nöte der Jugend gelitten und wo ich schliesslich den Erfolg ertrug.

Die ganze Welt steht mir offen, und Erfolge erwarten mich überall. Nur ein Land bleibt mir verschlossen, Rußland, meine Heimat.

## Brautleute!

Ich habe den unbeugsamen Willen, Sie um jeden Preis restlos zufriedenzustellen.

## Möbelkäufer!

Verbilligung der Preise bei gleichzeitiger Verbesserung der Möbel

das ist mein Ziel, nach dem ich unausgesetzt strebe.

In diesem Sinne entbiete ich Ihnen sowie meiner treuen Kundschaft für das Neue Jahr die denkbar besten Glück- u. Segenswünsche.

Eigene Schreinerei!

Bismarckring 19 Möbelhaus Hess Bismarckring 19

Eigene Polsterwerkstatt!

Ich bitte um zwanglose Besichtigung meiner Ausstellungsräume!

### Inventur-Ausverkauf!

**Pickert** Mauritiusstraße 12

20% Rabatt auf angestaubte Wäsche.

10% Rabatt auf alle regulären Waren.

Bis 50% Nachlass auf angestaubte Puppen.

### Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch gebe ich meinen Freunden und Bekannten, den gesuchten Vereinen und der gesuchten Einwohnerschaft Wiesbadens bekannt, dass ich vom 1. Januar 1930 ab den Wirtschaftsbetrieb des Vereins mit Regelbahn

### Germania-Restaurant

27 Hellenstraße 27

übernehmen werde. Es wird mein Bestreben sein, aus Küche und Keller nur das Beste zu bieten. Gleichzeitig lade ich zu dem am 1. und 2. Januar stattfindenden

### großem Schlachtfeste

mit den bekannten Spezialitäten freundlich ein. Ferner empfehle ich meine großzügige Küche, sehr guten Mittags- und Abendbrot von 1 RM. an, sowie meine sonstige reichhaltige Speisenkarte und rufe allen ein kräftiges

### Prost Neujahr

zu — Um geneigten Besuch bitten

Frei Biegel und Frau bisbeziger Küchenchef im Landsberg.

Seegras.  
A. Rödelheimer  
10 Mauerstraße 10.

Für die Zeit

der festlichen Veranstaltungen im Kreise der Familie, in Vereinen und zu Zwecken der Wohltätigkeit liefert Druckerei bester Ausführung die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt  
Fernruf Nr. 59631

## Inventur-Ausverkauf

Wäsche	Strümpfe	Unterwäsche	Handschuhe
Herren-Hosen	Oberhemden	Lagermäntel	Strickwesten und Pullover

Alles fabelhaft billig! Besichtigen Sie bitte unsere 4 Schaufenster! Preise bis zur Hälfte herabgesetzt!

**ROSENBLUM**, Wagemannstraße 11-13



## Sandels billiger Inventur-Ausverkauf

beginnt am Donnerstag, den 2. Januar.

Versäumen Sie nicht diese

**selten günstige Einkaufs-Gelegenheit.**

### Gute Schuhe

Rest- und Einzelpaare

— wirklich fabelhaft billig

50%

bis zu ermäßigt

Schuhhaus

**J. Sandel am Eck**

Kirchgasse 60

**Sandel & Co.**

Kirchgasse 29, gegenüber Woolworth

2075

Den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet

**Das Inserat**

Ist die beste und erfolgreichste

**Reklame.**

**Bekanntmachung.**  
Betr. Verunreinigung  
der Straßen.

Die Unzügigkeit Papier-  
sachen, wie Einwiedel-  
scheine, Straßenbahnscheine  
und Flugschriften, Obdachlose u.  
zuf der Straße wegzwer-  
fen, hat in letzter Zeit  
überhand genommen. Bes-  
onders in der Nähe von  
Straßenbahnhäfen u.  
Siedlungen in den An-  
lagen und Alleen herrscht  
große Unreinigkeit. Ab-  
scheide von der Verun-  
reinigung des Straßen-  
bodens bilden die herum-  
liegenden Obdachlosen  
Klopfen- und Ban-  
nenschalen sowie sonstigen  
Scheite eine erhebliche  
Störung für die Passanten.  
Es ist schon wiederholt  
geschehen, daß dadurch  
Sitzungen zu Hause ge-  
stört sind und teil-  
weise erheblichen Schaden  
entstanden haben.

Es wird daher an die  
Einwohner Wiesbadens  
die dringende Mahnung  
gerichtet, feinerlei Ab-  
scheide, gleich welcher Art,  
auf die Straße und auf  
den Bürgersteig zu wer-  
fen. Zu widerhandelnde  
werden in Zukunft auf  
Grund des § 73 der  
Straßenpolizeiverordnung  
am 10. Oktober 1910 mit  
empfindlichen Geldstrafen  
belegt werden.

Die Polizeiverwaltung.

Rundfunk-Programme

Mittwoch, 1. Januar.

Wiesbaden (Welle 390).  
10 Uhr Morgenpost, 11 Uhr Aus-  
siedlung. Sonntag: Der Weni-  
zschwanz der Zukunft, 12 Uhr  
Schallplattenkonzert, 10 Uhr aus-  
wartiges. Jugendstunde. Wär-  
tung des Würfels. 10 Uhr Konzert  
des Konzert-Kapelle-Chors  
der Stadt Wiesbaden, 10 Uhr  
Konzert des Stadttheaters,  
10 Uhr aus Stuttgart. Vor-  
tag: 10 Uhr Konzert der  
Gesellschaft der Jugend, 10 Uhr  
Schallplattenkonzert, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Sportkonzert,  
10 Uhr Orgelkonzert, 10 Uhr  
Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr aus Stuttgart. Neu-  
jahrskonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

Stuttgart (Welle 360).  
10 Uhr Evangelische Morgen-  
post, 10 Uhr Musikal. Morgen-  
post, 10 Uhr Schallplatten-  
konzert, 10 Uhr Würfeln im  
Kino, 10 Uhr aus Berlin,  
10 Uhr aus Stuttgart, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Orgelkonzert,  
10 Uhr Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr Neujahrskonzert, 10 Uhr  
Sportkonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

(Welle 418). 8.30 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr aus Stuttgart,  
10 Uhr aus Düsseldorf, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Würfeln im  
Kino, 10 Uhr aus Berlin,  
10 Uhr aus Stuttgart, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Sportkonzert,  
10 Uhr Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr Neujahrskonzert, 10 Uhr  
Sportkonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

Wiesbaden (Welle 390).  
10 Uhr Wetterbericht und Zeit-  
schau, 10 Uhr Morgenpost,  
10 Uhr Schallplatten-  
konzert, 10 Uhr Würfeln im  
Kino, 10 Uhr aus Berlin,  
10 Uhr aus Stuttgart, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Sportkonzert,  
10 Uhr Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr Neujahrskonzert, 10 Uhr  
Sportkonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

Wiesbaden (Welle 390).  
10 Uhr aus Frankfurt, 10 Uhr  
Wetterbericht, 10 Uhr Morgen-  
post, 10 Uhr Schallplatten-  
konzert, 10 Uhr Würfeln im  
Kino, 10 Uhr aus Berlin,  
10 Uhr aus Stuttgart, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Sportkonzert,  
10 Uhr Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr Neujahrskonzert, 10 Uhr  
Sportkonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

Wiesbaden (Welle 390).  
10 Uhr aus Frankfurt, 10 Uhr  
Wetterbericht, 10 Uhr Morgen-  
post, 10 Uhr Schallplatten-  
konzert, 10 Uhr Würfeln im  
Kino, 10 Uhr aus Berlin,  
10 Uhr aus Stuttgart, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Sportkonzert,  
10 Uhr Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr Neujahrskonzert, 10 Uhr  
Sportkonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

Wiesbaden (Welle 418). 7 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr aus Berlin,  
10 Uhr aus Stuttgart, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Sportkonzert,  
10 Uhr Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr Neujahrskonzert, 10 Uhr  
Sportkonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

Wiesbaden (Welle 418). 7 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr aus Berlin,  
10 Uhr aus Stuttgart, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Sportkonzert,  
10 Uhr Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr Neujahrskonzert, 10 Uhr  
Sportkonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

Wiesbaden (Welle 418). 7 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr aus Berlin,  
10 Uhr aus Stuttgart, 10 Uhr  
Konzert der Kleinen Klavier-  
klasse, 10 Uhr Sportkonzert,  
10 Uhr Unterhaltungskonzert,  
10 Uhr Neujahrskonzert, 10 Uhr  
Sportkonzert, 10 Uhr Tanzmusik.

## 2 Wohnungseinrichtungen

**Brautleute**

**3500 Mk.**

**nuß.-pol.**

**Schlafzimmer**  
Kapokmatratzen  
4 Kissen  
2 Daunenbetten  
2 Steppdecken

**Speisezimmer**

**Küche**  
Dielengarnitur

**Herrenzimmer**

**Sofa**

**Speisezimmer**

**Küche**  
Sofa  
Flurgarderobe

**Interessenten**

**1670 Mk.**

**Besichtigung unverbindlich**

**Teilzahlungen gegen übliche Aufschläge gestattet**

Oranienstr. 6

**Möbel-Leicher**

Oranienstr. 6

**Niemand versäume dieses nie wiederkehrende Angebot**  
**Volle Garantie**

### Bekanntmachung.

Die fortgesetzte Zunahme der Schwerarbeit im  
Friseurgewerbe gibt mir Veranlassung auf die Vor-  
schriften für das Friseurgewerbe an Sonn- und  
Feiertagen aufmerksam zu machen. In Alt-Wies-  
baden und den Stadtteilen Biebrich, Schierstein und  
Sonnenberg ist für das Friseurgewerbe auf Grund  
des § 41b der Reichsgewerbe-Ordnung die völlige  
Sonntagsruhe eingeführt. Ausgenommen sind der  
erste Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertag, an  
welchem das Gewerbe, sofern die Feiertage in die  
Zeit vom 1. April bis 30. September fallen, von  
8 bis 11 Uhr und sofern sie in die Zeit vom 1. Oktobe-  
r bis 31. März fallen, von 9 bis 12 Uhr ausgeübt  
werden darf. Während der Betriebsruhe dürfen  
Kunden auch nicht in ihren Wohnungen bedient  
werden. Nur Arbeiten in Theatern zur Vor-  
bereitung öffentlicher Vorstellungen sind gestattet.  
In den übrigen Vororten der Stadt darf das  
Friseurgewerbe an Sonn- und Feiertagen in der  
Zeit vom 1. April bis 30. September von 8 bis  
11 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März  
von 9 bis 12 Uhr ausgeübt werden. Unter Wiss-  
kundung dieser Vorschriften wird in Alt-Wiesbaden  
und in den Stadtteilen Biebrich, Schierstein und  
Sonnenberg das Friseurgewerbe von Berufs-  
angehörigen in großer Zahl Sonntag für Sonntags  
ausgeübt. Abgesehen davon, daß durch diese Ver-  
leichtung der Sonntagsruhe die Friseurgeschäfte sehr  
gefährdet werden, werden die Betriebsruhen über  
die Sonntagsruhe im Friseurgewerbe in unverant-  
wortlicher Weise übertreten. Die Sonntagsruhe ist  
vor Jahren eingeführt worden, um den Arbeitgebern  
und Arbeitnehmern, welche die ganze Woche von  
morgens bis abends ans Geschäft gebunden sind,  
einen freien Tag in der Woche zu haben und so  
Gelegenheit zur Erholung zu geben. Es ergibt da-  
her die Mahnung an die Friseure und Friseurinnen,  
welche verbotener Weise Sonntags dem Friseur-  
gewerbe obliegen, die Sonntagsarbeit im Interesse  
ihrer Berufskollegen, zu unterlassen und die Wohl-  
heit der Sonntagsruhe, um die von den Arbeitgebern  
und Arbeitnehmern lange gekämpft worden ist, nicht  
zu gefährden. Auch an das Publikum, welches bis-  
her sich Sonntags bei bedienenden Läden, wird das Er-  
fassen gerichtet, von der eingerichteten Unfälle abzu-  
lassen und die Friseure und Friseurinnen nicht zu Ver-  
hören gegen die Vorschriften über die Sonntagsruhe  
zu verleiten.

Von Seiten der Polizeiverwaltung werden die  
Überwachungen von Friseuren und Friseurinnen, die  
das Friseurgewerbe trotzdem Sonntags weiterhin  
ausüben, verhindert werden und es wird daraufhin  
geworben, daß in jedem einzelnen Falle einer  
gewissten Übertretung eine empfindliche Strafe  
eintreffe.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1929.  
Die Polizei-Verwaltung, ges. Großheim.

### Wichtig für Hundebesitzer.

Der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau hat  
unter dem 19. 11. 1929 eine Polizeiverordnung über das  
freie Umbelaufen von Hunden erlassen. Darnach  
ist das unbeaufsichtigte Umbelaufenlassen von  
Hunden in den Kästen und Holzungen außerhalb  
der öffentlichen Wege verboten.

Als beaufsichtigt gelten insbesondere:

- Hunde, die von dem Jagdberechtigten zur Über-  
wachung oder zwecks Ausübung der Jagd mit-  
geführt werden;
- Hunde, die angeföhrt oder angeläufigt sind;
- Hirschenhunde, solange sie zur Überwachung von  
Hirschen dienen.

Als unbeaufsichtigt gelten insbesondere Hunde,  
die Wild bilden, einer Wildfahrt folgen oder sich  
aus der unmittelbaren Nähe des Besitzers entfernen.  
Zuüberhandlungen werden mit Geldstrafe bis  
zu 150 RM. bestraft, an deren Stelle im Un-  
möglichfall entsprechende Haft tritt.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1929.

Die Polizei-Verwaltung.

**BUCH**  **EINBÄNDE**  
geschmackvoll und preiswert  
LSCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI  
WIESBADENER TAGBLATT

## Inventur-Ausverkauf

Um Platz für große Neueingänge zu schaffen, stelle ich

**einige 1000 Paar**



Schuhe zu solch außergewöhnlich

**billigen Preisen**

zum Verkauf, daß jedermann Gelegenheit geboten ist, sich  
**bekannt erstklassige Qualitätsware**

— selbst bei augenblicklichem Nichtbedarf — anzuschaffen.

Besonders empfehlenswert:

### Für die Dame:

### Für den Herrn:

Diverse

**beige Spangenschuhe**

mit und ohne

L.-XV.-Absätze . . . . .

**9<sup>50</sup>**

Ein Posten **fließ-**

**u. karamellfarbene**

**Spangenschuhe**

mit bequemen Absätzen

**13<sup>50</sup>**

**Chasalla-Spangenschuhe**

in allen Weiten und

orthopädischer Ausfüh-  
rung, rahmengenäht . . . . .

**17<sup>50</sup>**

Braune und schwarze

**Box-Herrenschuhs-**

**nchuhe**, elegante Form,

gute Ausführung . . . . .

**12<sup>90</sup>**

Rahmengenähte braune

**Boxkalf- und Ladr-**

**Schuhchuhe**, die

Marked. gutgekleid. Herrn

**16<sup>50</sup>**

Ein Posten

**extra starke**

**Herrenstiefel**, schwz.

Boxkalf, Rahmenarbeit

**18<sup>50</sup>**

Langgasse 50

Edke Webergasse

**TRAUER**

— Drucksachen: Trauermeldungen in Brief- u.  
Kartenform, Grabreden, Dankesgekarten usw.  
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt

## Nacht in der Karawanserei.

Von Dr. Volkmar Bro.

"Maskin! Ja abi maskin! — Elend! Gib dem Elend!" Mit diesem Gebrüll fügt sich gleich beim Eingang in den Gondul ein halbes Dutzend Bettler auf uns zu, nach ihnen taucht der Kommandant, ein weißbärtiger, inwalder Tiraillleur auf, etliche Medaillen auf der Brust und einen verrosteten Säbel umgeschuldet, hanti langsam näher, salutiert, wendet einen doppelten Balschich, den er in Form von drei Franken für einen halben Sad getrockneten Kamelmist erhält, weist uns dann die besten Plätze in einer Ecke des noch leeren Hores an.

Das ganze Gebäude besteht aus einem nassen, großen Mauerviereck, um die Wände läuft in halber Mauerhöhe ein kurzes Holzdach, unter dem man, einen Tütersack als Kissen, auf einer Decke lagert, während die Kamele und Maultiere in der Mitte des Hores unter freiem Himmel liegen — ein europäisches Massenquartier ist ein Luxushotel gegen die Wüstenunterkunft, und ich denke mit einiger Sorglosigkeit an die nächsten acht Nächte. Der Besitzer des Hotels „de l'Oras“ in Gades hatte vielleicht nicht Unrecht, als er über meinen Entschluss, statt der Schiff und Bahn nach Biskra zu fahren, zehn Tage durch die Wüste zu humpeln, nur verwundert den Kopf schüttelte.

Während unsere Pferde draußen bei dem Schöpfsbrunnen getränkt werden, sieht die erste Karawane ein. Die durstigen, staubbedeckten Kamele schreien, die Treiber drücken mit dem Invalide und seinem breit Turbos, die streng auf Ordnung sehen, die Bettler plärren ununterbrochen ihr „Maskin“, ein eisgrauer Bergberber, der Führer der Karawane, rastet los.

hoch über das bunte Gewimmel seiner Halsneger, beantwortet das Gebrüll der Bettler nur mit einem ruhigen „Allah gebe dir!“ und messt dann mitten in dem Lärm mit der gleichen Ruhe seine Kamelstute.

Kaum sind die leeren Wasserschläuche, die Datteläste und Warenballen abgepackt, marschiert schon der nächste Zug an. Wieder das gleiche Gebrüll. Bronzesarbiges Kraber in weißen Burnusen, zerlumpte Berber, Mauren, kohlschwarze, braune, schmutziggrauere Negro, den grünen Fesches auf dem Kopf. Zwei verschleierte Frauen turnen aus den hölzernen Tragsätteln über die Staubfläche, der Hof ist jetzt fast voll, aber unser Führer meint, daß er noch doppelt so viele Menschen und Kamele fasst und behält Recht, denn bei Einbruch der Dunkelheit sind fünf Karawane untergebracht.

In der Mitte zwischen Bergen von Tragsätteln und Säulen Kamel neben Kamel, alle die Bänke breit voll Wasser, schwarze, graue, helle Tiere, die meisten laufen still an den Dästeln, einer handvoll Datteln oder Gerstenbrei, während die Maultiere unruhig an den Haltsternen zerren und gegeneinander schlagen. Rings an den Wänden plaudern die kleinen Kamelmissen, in den bissenden Rauch mischt sich Olivenöl und der Geruch von Kaffee, flache Kuchen werden in Öl gebadet, in ruhigen Pfannen schmoren Bohnen, bei keinem der Feuer fehlt der kleine Kupferfessel mit dem Mofa. In der trüben Dämmerung der wenigen Laternen sind die schwarzen Negrogesichter mit den funkelnden Augen wie Teufelstränen, neben uns singt einer zur zweisaitigen Gimbi die monotonen Wüstenlieder, dröhnen an der anderen Seite entzündet sich ein Streit: Mulai ab es Stam, der populärste Schubpatron Nordafrikas, wird von den rauhen

Stimmen als Zeuge angerufen, das Geschrei wird immer ärger, die Esel brüllen, die Kamele werden unruhig — es handelt sich um den Diebstahl eines Gewehres, der Stimmaufstand der Wüstenjöhne ist bewundernswert!

Dann wird endlich Ruhe. Auch der ausdauernde Sänger neben uns legt endlich sein Marterinstrument weg, alles liegt, in Decken oder alte Teppiche eingewickelt, der Invalide verriegelt das Tor, ein allgemeines Schnapskonzert beginnt.

Von Schlaf ist bei mir keine Rede. Draußen läßt den Schalal, die Esel lärmten weiter, die Nacht ist bitter kalt, dazu der harte Steinboden, der scharfe Geruch des Kamels, müdes und der vielen Menschen, für die ein Bad eine Seltenheit ist, und nicht zuletzt die Legionen von Flöhen, die nach Karawane zu Karawane ziehen und jede Nacht ihre Ernährung wechseln!

Draußen kommen Stimmen und hundesegell näher. Eine verspätete Karawane lagert beim Brunnen, da der Gondul schon überfüllt ist, es wird Mitternacht, bis der Lärm wieder verstummt.

Mit der ersten Dämmerung ist schon alles auf des Beinen, man heißtt sich, rasch zu baden und den größten Teil des Tagmarathons in den Morgenlunden zurückzulegen. Unsere Morgentoilette erregt bei den Treibern einige Heiterkeit, da der Gebrauch einer Zahnbürste in einem Gondul zu den Seltenheiten gehört, ebenso der Gummiballon zum Desinfizieren des Infektionspulvers!

Während wir satteln und die Bettler zum Abschied noch einmal ihr „Maskin!“ schreien, kehrt der alte Invalide mit seinen Soldaten schon zorgfältig den frischen Kamelmist zusammen und breitet ihn zum Trocknen aus — er braucht am Abend wieder Brennstoff für die nächsten Gäste!



Damen-Strümpfe	Herren-Socken
Seidenfior u. Mako 1.75, 1.25, 0.95, 0.65	apart gemustert 1.65, 1.45, 0.85
K-Waschseide 1.75 1.45	Reine Wolle 1.95, 1.65, 1.45
Elbo-Seidenfior 1.95	
Waschseide m. Flor platt. 2.90, 2.40, 1.90	
Reine Wolle 2.90, 2.50	
Elbo reine Wolle 2.90	
Unterziehstrümpfe	Herrenunterzeuge
Reine Wolle 0.95	Pa. Vigogne
Damen-Hemden	Jacke 1.85
weiß und farbig 1.75, 1.35, 0.95, 0.85	Beinkleid 2.25
Damenhemdhosen	Echt ägypt. Mako
weiß und farbig 2.25, 1.75, 1.15	Jacke 2.65
Merino weiß 4.90	Beinkleid 3.25
Unterziehschlüpfen	
weiß und farbig 1.10, 0.95, 0.75	
Schlupfhosen	
K'-Charmeuse-Seide 2.25	
K'Seide, innen ge- raucht 3.50, 2.90	
Unterkleider	
K'-Charmeuse-Seide 3.90	
Wolle u. Wolle m. Seide 4.90	
Trikot-Handschuhe	
1.45, 0.95	
Pullover	
ohne Ärm. 5.00, 3.90, 2.90	
Damen-Pullover	
Reine Wolle u. Wolle m. Seide 13.00, 9.00, 6.50	
Damen-Westen	
Wolle m. Seide 12.00 bis 6.90	
Strick-Kostüme	
Reine Wolle und Wolle m. Seide 18.00	
Damen-Socken	
apart gemustert 1.65, 1.45, 0.85	
Herren-Socken	
Reine Wolle 1.95, 1.65, 1.45	
Herrenunterzeuge	
Pa. Vigogne	
Jacke 1.85	
Beinkleid 2.25	
Echt ägypt. Mako	
Jacke 2.65	
Beinkleid 3.25	
Herren-Hosen	
Baumwolle, innen Futter, schwer 3.25	
Herren-Pullover	
u. -Sportwesten	
12.00, 9.00, 7.50	
Kinder-Strümpfe	
Baumwolle, farbig 1.25 bis 0.45	
Halbwolle, schwarz 1.25 bis 0.50	
Kniefrei	
Baumw. u. Seiden- fior 1.40 bis 0.60	
Reine Wolle 2.50 bis 1.50	
Kinder-Westen	
Kinder-Pullover	
Reine Wolle 7.00 bis 3.50	
Mädchen-Kostüme	
Pullover u. Rock 14.00	
Erstlingskleidchen	
3.40, 2.40, 1.90	
Kindergamaschen	
0.75	
Erstlingsmützen	
weiß 0.60	
Kinderhemdhosen	
Baumw. m. Futter 2.30 bis 1.40	



Jeder Artikel in den Schau-  
fenstern ein Beweisstück

Nur Barverkauf!

Keine Auswahlsendung!

Kein Umtausch!

Mühlgasse 11-13

am Schloßplatz

**Schwenck**

## 3wang- Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Januar 1930, 10 Uhr beginnend, versteigere ich in Wiesbaden

### Nettelbedstr. 24

öffentlicht meistbietend gegen Barzahlung:

1. 1 Lastauto (1½ Tonnen, Benz), 1 Drei-Röhren-Radio-Apparat (kompl), 9 Schreibtische, 1 Spiegelkranz, 1 Motor (1.5 Km), 1 Schreibmaschine (Ideal und Nigon), 1 Personenwagen, 1 Motor-Abdestation, 9 elektr. Nachtlamphen, 8 Schaltzimmers-Ampeln, 2 Büffets, 1 Tischklavier, 1 Gasbrenner, 3 Nähmaschinen, 1 Auswurkmühle, zwei Teppiche, 2 Brillen, 4 Sessel, 3 Sofas, 3 Spiegel, 1 Tisch, 1 Klavier, 1 Bild, 4 Küchenchränke, zwei Vertikos, 1 Toilette, 1 Drehbank, 1 Diman, 1 Hobelbank, 2 Chaiselongues, 1 Bombe mit zwölf Gläsern, 1 Tisch mit Glasschrein, 2 Regale, ein Bücherkranz, 1 Bettzweite, 4 Warenchränke, eine Registraturkasse, 1 Walztisch, 1 Eisnähmaschine, ein runder Tisch mit Marmortablett, 1 Teppich, 1 gelbe Bank, 1 Dielen-Garnitur, 3 Sessel mit hoher Lehne, 1 Rauchstuhl;

2. freiwillig: 1 Bettstelle mit Schoner und Matratze, 2 Hocker.

Büdesheim, Obergerichtsvollzieher.

Telefon 29066.

## Befanntmachung.

Am Donnerstag, den 2. Januar, 16 Uhr werde ich

### Nettelbedstraße 24

1 Kleid, 1 Strickmantel, 1 Schreibtisch, 1 Teppich, 1 Flügel, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Bettzweite, Zigarren, 1 Regulator, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Spiegelkranz, 1 Papierreisemaschine, 1 dreiteil. Kissen-Abdeckplatte, 1 Büffet, 1 Eisnähmaschine, 2 Warenchränke, 1 Kassenkranz, 1 Schreibmaschine, 2 Klubstühle, 1 Klavier, 2 Gemälde, 5 Koffer, 2 Hutschächer, 1 Motor (3 PS) u. a. m.

öffentlicht zwangsweise meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Belehr. Obergerichtsvollzieher.

Rüdesheimer Straße 33.

## Versteigerung

einer mod. Laden-Einrichtung u. Büro-Mobiliar.

Freitag, den 3. Januar 1930, vormittags 10 Uhr beginnend, versteigern wir auf die Auflösung im Laden

### 1 Webergasse 1

1. 2 Ladenchränke mit Schiebetüren und Spiegel (Breite 3.75 u. 3.00 Mr., Höhe 2.85 Mr.), Ladentheke mit Schiebepult und Kasse (2.10 Mr.), Innprobierpult (1.90 x 0.95 Mr.), 1 Tisch, Stühle, Hocker, 2 Baravents, Messing-Gardobe-Ständer, Ausstell- und andere Büsten, großes Transparent, Erster-Transporten, Glassfirmenbild, Laden-Beleuchtung, Bleiverglasung mit Leopold, Messing-Deftationsständer, 500 Konfektionsbügel, Feuerlöcher (Minimax), Geschäftsbürotabrik.

Büromöbel: sehr neuer sehr guter Kassenkranz u. Tresor (Fabrikat Höhlinger), amerik. Eichen-Rollschreibmaschine, Eichen-Altenrollschrank, Türenständer, Schreibmaschinentisch mit Hocker, Bürostühle, Bild im Eichen-Rahmen (Buchs im Ried); Werkstatt-Einrichtung: Kämmmaschine, Belastungsmaschine (kombiniert mit Zäuerlein) u. Motor, Fabrik. „Schrom“, 2 Arbeitstische, 2 Küchenwertstühle, Zulatenkranz, Regale, 10 Stühle und Schalen, Zug- und Decken-Beleuchtungen, Auszugsfächern;

erster im weit. Auftrage hieran anschließen.

### Edladen 1 Webergasse 1

groß. Kassenkranz m. Tresor (Innenmaß 87x55), Eichen-Rollkranz, 3 Eichen-Diplomaten-Schreib- tische, 2 Schreibstühle, 2 Kartotheken, 3 weisslack. Büderchränke m. Rollschiebetüren (Breite 1.80, Höhe 2.85 Mr.), sehr gut. Stür. Eichen-Bücherkranz mit Glasschiebetüren (1.90 Mr.), 1 Bücherkranz mit Schiebetüren, 2 Mr. Vorrichtung (Mitte Schubladen); Eichen-Ladentheke mit Ausstellvitrine (2.50 Mr.), 3 Eichen-Ladenbretter mit Schaltern und Ausstellchränken (4.50, 3.50, 2.60 Mr., 2 Eichen-Erker, abklappbar, Tische u. w.).

meistbietend gegen Barzahlung.

Befristung: 1 Stunde vor Beginn der Auflösung.

### Georg Jäger & Sohn

Taxator, beeidigt, u. öffentl. angestellter Notarzts.

6 Luisenstraße 6. Tel. 1897. T. 22448 u. 22047.

Bornebros. Postal.

Übernahme von Versteigerungen kompl. Wohn-.

Einrichtungen, Nachlässe, einzelnen Möbelstücken,

Gemälden, Teppichen und Kunstsgegenständen.

K120

# Inventur-Ausverkauf

rücksichtslos herabgesetzte Preise, nur Qualitätsware

Stoff für Anzug zirka Meter 3.10

früher Mk. 60.50 jetzt Mk. 42.-

früher Mk. 68.50 jetzt Mk. 46.50

früher Mk. 85.- jetzt Mk. 56.-

früher Mk. 100.- jetzt Mk. 60.-

früher Mk. 120.- jetzt Mk. 75.-

Ein Posten echt engl. blau Serge auch passend für Damen-Kostüme das Meter früher Mk. 26.50 jetzt Mk. 16.50

Fertige Herbst- und Winter-Mäntel (Modellarbeit) sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Während der Dauer meines Inventurausverkautes gewähre ich auf alle sonstigen Herren-Mode-Artikel

10% Nachlaß

Auf Wunsch fertige ich diese Stoffe, bei billigster Berechnung, unter Garantie tadellosen Sitzes an

## Franz Baumann

Haus für deine Herrenschneiderei  
Telephon 27839 nur Wilhelmstraße

42

### FRANKFURTER HYPOTHEKENBANK

Gegründet 1862

Aktienkapital	10005000 Reichsmark
Gesetzlicher und außerordentlicher Reservesfonds	5500000 Reichsmark
Gesamter Darlehensbestand	rund 215000000 Goldmark
Gesamtumlauf der Goldpfandbriefe und Goldkommunalobligationen	rund 203000000 Goldmark

Einladung zur Zeichnung.

Wir legen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf

**Goldmark 5 Millionen**

unserer

**8% Goldpfandbriefe Reihe I3**

nicht rückzahlbar vor 1. Oktober 1934 Zinsscheine April-Oktober  
(In Hessen mündelsicher)

**zum Vorzugskurse von 96,-%**

(Börsenkurs dieser Reihe 96,50%).

Zeichnungen auf diese Goldpfandbriefe können an der Kasse der Bank (Gallusanlage 8) oder durch Vermittlung sämtlicher Banken und Bankgeschäfte vom

2. bis 22. Januar 1930 einschließlich  
erfolgen; früherer Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

Die Goldpfandbriefe sind an der Frankfurter Börse amtlich notiert; seitens der Reichsbank sind sie zum Lombardverkehr in Klasse A zugelassen.

Die Stücke sind sofort lieferbar; sie lauten auf Goldmark (1 Goldmark = 1/2790 kg Feingold) und sind eingeteilt in Abschnitte zu GM 5000, 2000, 1000, 500 und 100.

**Frankfurter Hypothekenbank.**

Frankfurt a. M., Ende Dezember 1929.  
Gallusanlage 8  
Fernsprecher Hansa 191 und 192.

P173

### Allgemeine Ortsfrankentasse

Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Der Rahmenauschluß hat am 30.12.1929 folgende  
Zahlungsänderungen beschlossen:  
1. Das Hausgeld nach § 22 der Satzung wird auf  
10% des Grundblohns erhöht.  
2. Die Beiträge werden von 6,6 v. H. auf 6 (sechs)  
v. H. des Grundblohns erhöht.  
Die Satzungänderung tritt mit Genehmigung  
des Oberverwaltungsamtes am 1. Januar 1930 in  
Kraft. Die neuen Beitragstabelle sind an sämtlichen  
Poststellen (Hauptstellen Wiesbaden, sowie  
Zweigstellen in Wiesbaden, Biebrich,  
Gießen, Dornheim, Schierstein und Sonnenberg)  
verfügbar.  
Wiesbaden, den 31. Dezember 1929.

Der Vorstand.

### Entglänzen und Reinigen von Anzügen usw. 75 Pf.

Jeder mögl. im eigenen Gewebe seine Reinigung  
mit neu mit Necetin! Necetin besticht  
abgetragenen Glanz, Schmutz und Ränder. Bringt  
die Farben auf! Einfach durchdrücken! Auch für  
Zwecke usw. - Deutsches Reichspatent!  
In Drogerien u. w. 75 Pf.

Necetin-Gesellschaft Leipzig C 1

### Achtung Gärtner! Rüffler Pferdestrohdung

täglich lieferbar.

Zustellung unter Tel. 22977.

Wir empfehlen:

Der kleine Heimatforscher  
in der Stadt Wiesbaden  
o. Mittelschulreiter Karl Döringer  
4. Auflage Preis 75 Pfennig  
Erhältlich in unserem Verlag und  
in allen Buchhandlungen  
2. Schellenberg für fortwährende  
Wiesbadener Tagblatt

Die  
günstigste  
Gelegenheit

Schweizer Stickerei-Manufaktur

**W. KUSSMAUL**

Rheinstr. 39

2972

— und nun nach dem Feste:

die schöne neue u. gute Wäsche, besonders  
Kragen, Manschetten, Oberhemden

in sachgemäße und schonende Behandlung  
zur Spezial-Großwäscherei

„Nassovia“ Wiesbaden „Nassovia-Haus“,

die unter ständiger Aufsicht des Forschungchemikers des D.W.V. steht.

Annahmestellen in allen Stadtteilen.



Friedrichstraße 46/48  
und Luisenstraße 24  
Fernsprecher 26115 und 26117



RUDOLF WEIL &amp; CO. BERLIN W.B.

# M. Schneidler

## Die Frauerepublik im Bogelsberg.

Wie das Dorf Mittelseemen plötzlich bekannt wurde. — Beide bei den weiblichen Gemeinderatsmitgliedern. — Die Männer hawwe all Manschette vor uns Weiber.

Es gibt, oder vielmehr es gab, zu Anfang des Jahrhunderts eine richtiggehende Frauerepublik, und zwar den steuerlichen Freistaat Paraguay. Durch einen bis aufs Blut geführten Vernichtungskrieg, den der ehrgeizige Diktator Posse vom Zaume brach, wurden auf zwei Generationen hinzu fast sämtliche männliche Bewohner des Landes vernichtet, und Paraguay konnte sich im wahren Sinn des Wortes eine Frauerepublik nennen.

Zu Deutschland hat innerhalb der Republik jetzt eine Frauerepublik, allerdings erfreulicherweise nicht in dem Sinne des lateinamerikanischen Staates, denn die Männer, durchaus kranne Oberhessen, sind vorhanden. Aber, die Frauen dieser "Republik" waren mit dem Männerregiment in der Gemeindevertretung unzufrieden, und sie beschlossen, freit der neuen Rechte, die ihnen die Verfassung eingeräumt hat, ihre gewichtige Stimme im Gemeinderat einzuhalten zu lassen. Als man jetzt die Wahlen für die Gemeindemitauswahl auszählte, glaubten die Frauen des Dörchens Mittelseemen nicht zurückzustecken zu dürfen. Der Herr Bürgermeister zögerte solenz neben der gewohnten bisherigen Einzelheit auch eine Wahlliste entgegen nehmen, die lediglich weibliche Namen aufwies. Auf dem Kreisamt schüttelte man leicht die Köpfe, um sich dann vor Lachen zu schütteln. In der nicht allzufernen Provinzialhauptstadt Gießen lachte man nicht minder, aber in Mittelseemen nahm man die Angelegenheit ernst, man stellte sogar diesmal, vielleicht um in Gewege zu haben, noch eine dritte Männerliste auf. Schließlich erzielten die Frauen in dem Dörchens mit nur 280 Einwohnern 31 Stimmen, und in der nächsten Gemeindewahl werden auch zwei Damen, Frau Margaretha Bach und Frau Maria Kroth als gleichberechtigte Mitglieder erscheinen.

Es ist nicht ganz leicht nach Mittelseemen zu gelangen. Das Dörchen liegt von Frankfurt a. M. in der Luftlinie vielleicht knapp 40 Kilometer entfernt, aber mit der Eisenbahn, das Fußweg, denn Mittelseemen hat es noch nicht zu einer Bahnstation gebracht, verliert man einen halben Tag, und auch der Kraftwagen braucht auf dem Umweg über Lollar, Gelnhausen, Büdingen nahezu 3 Stunden, bis man nicht an einem selben Schild feststellt, vor Mittelseemen zu liegen. Weiter erfuhr man, daß dieses interessante Dörchen im Kreis Schotten sägt, und daß eventuelle Verbrecher im Landgericht Dörternberg abgeurteilt werden. Mittelseemen gehört demnach zu Oberhessen, eine Tatsache, über

die sich auch recht geographiefundige Leute nicht sofort im Klaren sind, denn die ehemalige kurhessische, heutige preußische Grenze schneidet überall in das Gebiet der Provinz Oberhessen ein. Mittelseemen hat eine evangelische Kirche, auch einen Renonierkatholiken, ein Gemeindehaus, und eine Bürgermeisterei, die äußerlich nur durch ein Schild mit dem hessischen Wappen erkennbar ist.

Unter erster Besuch gilt dem Herrn Bürgermeister Lust. Er ist nicht zu Hause, ein Dutzend Hühner warten vor der verschlossenen Türe, und in einem mit Draht überzogenen Kästchen flattert ein Zeitel im Herbstwind, auf dem zu lesen ist, daß Herr Wilhelm Kroth 9. und eine zu seiner Braut erwartete Jungfrau den Mut aufbringen, demnächst eine Ehe einzugehen. Frau Margaretha Bach, geborene Scheld, ist zu Hause, sie bewohnt mit ihrem Gatten und einem Teil ihrer sieben Kinder ein sauberes, stüngetrichenes Häuschen, und ist über unseren Besuch weder überrascht noch böse. Ohne Zögern, ohne das Mistrauen, das man sonst bei "munden Bauern" zu sieht und sieht, gewährt sie das gewünschte "Interview". Ein eigentliches Programm bringt sie nicht mit, sie weiß überhaupt nicht viel zu sagen, und hat außerdem kaum einen Begriff von den Pflichten eines Gemeinderatmitglieds. Die minderbemittelte Bevölkerung, erklärt sie, braucht einen Schutz, und da sie die Interessen der kleinen Leute vertreten will, glaubte sie im voraus ihrer Wahl sicher zu sein. In Mittelseemen, und wohl auch anderwärts, trennen sich die Interessen der Großbauern, der Kleinbauern, und die der Arbeiter, und Arbeiter gibt es in der dortigen Gegend genug durch die Steinbrüche. Auch Frau Bachs Mann ist Arbeiter, Steinrichter. Klugerweise hatte der Gatte gegen die Kandidatur seiner Frau nicht das Geringste einzubringen. Er und die Kinder, darunter ein hübsches Mädchen, das irgendwo im Hannoverischen bedient ist und ein gutes Hochdeutsch spricht, sind auf ihre Frau und Mutter stolz.

Die zweite Kandidatin, die Witwe Kroth, wohnt auf der entgegengesetzten Seite des Dorfes in einem einstöckigen Haus, das durch ein Schild "Signal der Feuerwehr" auffällt. Auch Frau Kroth findet unseren Besuch durchaus in Ordnung und freut sich in die Zeitung zu kommen. Im Gegensatz zu ihrer "Kollegin" Bach geht sie leicht und mit einem gewissen Temperament aus sich heraus. "Wer liegt doch so viel von Frau", sagt sie, "die im Reichstag um im Landtag sitzt. Auch in Gießen sollte in der Stadtverwaltung Weibslust sei. Wer die in Gießen könne, das könne mir in Mittelseemen auch. Der Bürgermeister hat zwar zu, es ist nicht soviel Gewicht gemacht, als ihm eine Liste von lauter Weibslust vorgelegt wurde, außer was molt er mache. Ich hab mich mit ganz Gewe lang geärgert, immer

die die Baure, die wo doch nur ihr Interesse im Kopf habe. Um die arme Leut, obder anners gesagt, um die minderbemittelte Bevölkerung (die zwei Worte jenseit Frau Kroth in Hochdeutsch) schmerrt sich laa Mensch. Das soll jetzt anners werde. Jetzt werde mir emal dasier Sorge trage, daß die arme Leut was zu schaffe kriege, und ich kann Ihnen versichern, daß ich mein Schnauwel schon ussmache werd. Die Männer hawwe nämlich all gehörige Manschette vor uns Weibslust." Frau Kroth schmunzelt, als sie diese Tatsache berichtet. "Das erste was mer durchsehe wolle is e neu Tür am Gemeindehaus. Die alt Tür schließt nett, un ist fier die geradezu e Gefahr. Vor Weihnachte werde wir bestätigt, die erste Sitzung soll im Januar sein."

Es ist inzwischen dunkel geworden und der Herr Bürgermeister vom Feld zurückgekehrt. Ein wenig neugierig wartet er auf den ihm schon angekündigten Besuch und lächelt, als er den zweiten erfährt. Wir nehmen im Bureau Platz. Herr Lust, der Bürgermeister von Mittelseemen, ist ein noch junger Mann, Mitte der Dreißig, alles andere als ein Bauernbürgermeister, aus der guten alten Zeit, der lieber anspannt, um nach dem Kreisamt zu fahren, als einen Brief zu schreiben. Mit einem beinahe weltmännisch anmutenden Humor sucht er seine Arbeitskleidung zu entschuldigen. "Wenn ich als Bürgermeister von Mittelseemen das gleiche Gehalt besorge, wie der Bürgermeister von Frankfurt," meint er belustigend, "dann hätte ich bestimmt bessere Kleid und wohl auch ein schöneres Bureau. Ich erhalte nämlich nur 1200 Mark im Jahr, habe aber auch nur täglich 3-4 Bureaustunden. Der Bürgermeister von Frankfurt oder München bekommt bestimmt mehr." Ich muß diese Möglichkeit immerhin auseinander, wobei aber nicht zu behaupten, daß der Frankfurter oder Münchener "Kollege" des Herrn Lust längere Bureaustunden hat. "Ich weiß," führt Herr Lust fort, "daß wir wegen der Frauenliste in Duhenden von Zeitungen standen, auf dem Kreisamt in Schotten haben sie nicht schlecht gelacht, als ich mit meiner Liste kam. In ganz Oberhessen hat man sich über den Mut und die Energie unserer Damen föhllich amüsiert, denn, wenn auch schon irgendwo mal Frauen vereinzelt gewählt wurden, den Ruhm eine eigene besondere Frauenliste aufgestellt und durchgebracht zu haben, kann Mittelseemen für sich in Anspruch nehmen. Schreiben Sie das alles ruhig in Ihre Zeitung, schreiben Sie was und sowol wie Sie wollen, je mehr über unsere 'Großstadt' geschrieben und gesprochen wird, um so besser wird für den Fremdenverkehr sein. — den wir allerdings erst bekommen sollen." Otto Scherzer.

# Unser Verlust Ihr Gewinn

ist das Kennwort für unsere Ausverkäufe. Diesmal finden Sie in unserem

## Inventur-Ausverkauf

wieder eine Riesenmenge von Schuhen, die wir zu Verlustpreisen weit unter unserem Selbstkostenpreis abgeben, um unser Lager gründlich zu räumen. Wir brauchen Platz für die große Zahl unserer Neueingänge. Unsere treuen Kunden und diejenigen, die es werden wollen, haben jetzt wieder Gelegenheit, die schönsten Schuhe zu ganz geringem Preis bei uns zu kaufen.

**Unseren Verlust fragen wir gerne, denn wir gewinnen „treue Kunden“.**

**Beginn: Donnerstag, den 2. Januar, morgens 1/2 Uhr.**

Kunsthaar-Kragenschuhe mit großer Flix- und Ledersohle, billig.	1.80
oder Niedertreter mit geschmeidiger Sohle, maschinengewendet, für Haus	2.70
Japan- und Osakaschuhe mit großer Schlager, unsortiert	2.95
Spangenschuhe, echt Chevr., helle, hamb.-rot, terrakotta, teils durchaus Lederfutter	3.70
große Damen-Spaghenschuhe große Leistung	5.20

Schwarze Satin-Spaghenschuhe eleganter feischer Tanzschuh, L. XV.- Absatz, flotte Form	5.90
Schwarze Samt-Spaghenschuhe mit hohem und Blockabsatz, sehr preiswert und angenehm im Tragen	6.20
Damen-Spaghenschuhe, beige Kalb- leder, große Posten unsort., L. XV.- u. Blockabsatz, beste Lederausführung	7.90
Crêpe de chine-Schuhe Pumps und Spangenschuhe, schwarz zum Abendkleid, die große Mode	8.30
Herrenhalbschuhe schwarz, besond. gute und strapazierfähige Qualität, außergewöhnlich billig	9.25

Beige Kalbsleder-Pumps, reizend in Form, tadellos in Qualität, Aus- führung ganz besonders sorgfältig	9.90
Kalbsleder-Spaghenschuhe beige, schicke Formen, echter L. XV.- Absatz, günstiges Angebot	9.90
Bequeme Trotteur-Schuhe, moderne beige Farben, gute Quali- tät, sehr billig und beliebt	9.90
Schwarz Lack-Damen-Pumps, mod. Formen, m. L. XV.-u. Blockabsatz, erste Ausführ., eleg. u. gefäll. Form	11.90
Eleg. Nubuk-Spaghenschuhe m. ap. Lackapplikationen, L. XV.- u. Blockabs., modernste Formen	11.90

Nubuk-Damenschuhe, mode, sand- farbig m. elegant. Ziersteppereien, oder Kalbsledergarnituren	11.90
Rassige Damen-Sportschuhe, große Auswahl i. Dam.-Spang.-u. Schnür- schuhe in vielen Farben u. Größen	11.90
Herrenstiefel schwarz, mit kräft. Doppelsohle oder Roßchevereaux, mit Lackkappe, Leder gedoppelt	11.90
Herren-Halbschuhe, echt braun, Boxkalf, verschiedene Formen und Ausführung, erstaunliche Leistung	11.90
Lack-Herr.-Halbschuhe, modernste Form und Verzierung, elegant u. kleidsam zu Frack und Smoking	11.90

Sie finden passende Strümpfe in unserer  
**Strümpf-Abteilung**  
zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Schuhunternehmen  
größten Stils

Wiesbaden —  
Langgasse 12  
Verkaufsstellen in vielen Städten.

2964

## Wollen Sie die Frau eines Dollarmillionärs werden?

Von Dr. Erwin Strazil.

Wollen Sie die Frau eines Dollarmillionärs werden?" Ich glaube kaum, daß eine der Leserinnen dieses Blattes, sei denn, sie befindet sich gerade in den Flitterwochen ihrer Ehe, wird mit "nein" antworten. Denn kann man sich etwas Schöneres vorstellen, als in diesem gesegneten Lande eine bedeutende Rolle zu spielen, alles zur Verfügung zu haben, was das Herz begehrte, Villa, Autos, Yacht, Dutzende feinsten Toiletten, kostbarste Perle, Diamanten, Rubine, — vielleicht sogar alle paar Jahre eine weite Reise nach einem fremden Kontinent, einmal nach Ägypten, das andermal nach dem fernen Osten —, dazu verwöhnt werden in jeder Besitzung, von Dienerschaft umgeben zu sein, die jeden Wunsch von den Augen ihrer Herrin bereits abliest, nein, man kann sich das Leben nicht idealer verwirklichen denken. Nun, daß aber der Reichtum nicht allein Vergnügen bringt, sondern daß mit der Annehmlichkeit, die Frau eines Dollarmillionärs zu sein, oft auch eine Reihe sehr anstrengender Verpflichtungen verbunden ist, das erfährt man leicht erst, wenn man an Ort und Stelle in den Kreisen jener Industrie- und Geldmagnaten verkehrt. Denn die Gattinnen dieser Männer haben natürlich genau so wie ihre Gemahle selber durch Repräsentation am Glanze ihres großen Vermögens mitzuwirken. Vor allem müssen sie unzählige Einladungen unausgesetzt ergehen lassen und solchen Folge leisten, um ihrem "Namen" zu genügen.

In jedem großen Hause gibt es deshalb einen eigenen Sekretär oder eine Sekretärin, deren einzige Aufgabe darin besteht, das "Gesellschaftliche Arrangement" zu überwachen, d. h. die Listen für alle immer wieder oder nur zu besonderten Gelegenheiten einzuladenden Personen evident zu halten und die Herrschaften, insbesondere aber die Dame des Hauses stets zu informieren, welche Lunte, Fine o'clock teas, Konzerte, Vorträge usw. sie besuchen muß. Die Sekretärinnen wählen die großen Tageszeitungen und Magazine, die zu lesen jede Frau die Pflicht hat, damit sie in der Gesellschaft "mitsprechen" kann. Sie führen ein eigenes Buch über angenommene und abgewiesene Einladungen, besprechen mit ihrer Herrin die Vorbereitungen für die großen Soireen, die oft in beratigen Ausmaßen stattfinden, daß sie nicht im eigenen Palais, sondern in den Räumen der bedeutenden Hotels abgehalten werden müssen. Rechnet man hierzu im Winter die Bälle, im Sommer die Ausflugstouren, so bleiben, selbst bei geringster Beaufsichtigung der Wirtschaft, obwohl auch eine solche stattfinden muß, den amerikanischen Millionärgattinnen tatsächlich kaum einige Minuten Zeit, sich ihrer Familie und ihren Kindern zu widmen.

Deshalb müssen diese Frauen auch ihre Kinder in Institutionen erziehen lassen, da in den Kreisgräden, um den täglichen Verpflichtungen zu genügen, kaum jemals Gelegenheit besteht, den Kindern guten Privatunterricht zuteil werden zu lassen. Übrigens ist man auch gar nicht so sehr darum besorgt, daß der Nachwuchs möglichst gute Lehrer erhält, eine viel größere Rolle spielt in diesen Häusern zum Beispiel der "Küchendienst" und nach internationalen berühmten und bewährten Köchen stets eine höhere Nachfrage als nach klassischen Lehrern.

Auch der Politik muß sich die Amerikanerin, sofern sie in Gesellschaft etwas gelten will, eingehend widmen. Amerika verfügt bereits über eine eigene nationale Frauenpartei, an deren Spitze die geistig ebenso bedeutsame wie materiell glücklich gestellte Mrs. Belmont steht. Einem fühnen Zuge ihrer Gedanken folgend, laufte diese Dame in Washington das alte Kapitol, das sich gerade dem Senatorenpalast gegenüber befindet und begründete von hier aus ihre weitverzweigte Propaganda, die auch eine eigene in Baltimore gebildete Zeitschrift umfaßt, zum Zweck der Gleichstellung der Frau mit dem Manne, das sogenannte Frauenparlament. Doch besteht das Programm dieser Partei keineswegs darin, das Muttertum zugunsten eines unweiblichen Charakters zu unterdrücken. Mrs. Belmont fordert mit ihren Anhängerinnen bloß die Freiheit der Wahl: will eine Frau sich den häuslichen Pflichten widmen und Mutter werden, dann soll sie dies ganz sein und nicht bloß so nebenbei, aus Zwang oder weil sie für sich keine bessere Beschäftigung weiß. Fühlt sie aber nicht das Zeug zur Hausfrau in sich, dann soll man die Frau auch nicht zu dieser Tätigkeit zwingen. Denn diejenige, meint Mrs. Belmont, die heute bloß eine schlechte Hausfrau und unzufriedene Gattin abgibt, könnte an anderer Stelle vielleicht etwas Rücksichtigeres für die Allgemeinheit leisten.

Die politischen Diskussionen, die gegenwärtig in allen möglichen Klubs und Vorträgen erörtert werden, muß jede Dame auf das genaueste verfolgen, was ihr natürlich ebenfalls sehr viel Zeit weg nimmt. Bedeutet man, daß auch noch eine ziemlich große Korrespondenz jedem dieser Häuser anhaftet, die man ohnedies niemals allein, sondern immer mit Hilfe des Sekretärs erledigt, so zeigt sich ganz deutlich, daß es doch nicht so einfach ist, die Frau eines amerikanischen Millionärs zu sein. Denn wenn man auch erst um 10 Uhr vormittags aufzuhören braucht, so dürfen diese Damen doch niemals daran denken, vor 1 bis 2 Uhr nachts ins Bett zu kommen und müssen in der Saison fast ausnahmslos täglich mehrere Fünfuhrtrees, ein Konzert, eine Theateraufführung,

einen Ball und bisweilen auch noch eine Versammlung besuchen.

Und noch eines ist zu bedenken: die wenigen Frauen, die Gattinnen amerikanischer Millionäre sind, waren dies von Anfang an. Denn die amerikanischen Geldmagnaten und Industrieherrn haben sich beinahe ausnahmslos aus kleinen Anfängen heraufgearbeitet und in all diesen Fällen mußten ihre Frauen viele Jahre bittersten Kampfes und oft schmerlicher Entbehrungen mitmachen, ehe es ihnen vergönnt war, als Dame der Welt in einem Palais zu residieren. Mit einer beispielgebenden Hinwendung aller eigenen Wünsche und Bequemlichkeiten mußten sie oft viele Jahre Kummerneisse aller Art ertragen, um ihren Gatten in seinem Kampf um Erfolg zu unterstützen. So weiß man von Daniel Guggenheim etwa, der sich als erster auf das Bergwerksgeschäft in den Vereinigten Staaten wär, daß er als jungverheirateter Mann und Vater einiger kleiner Kinder New York verließ und in die unwirlichen Gegenden zog, um das Bergwerkswesen an Ort und Stelle zu studieren. Daniels Frau ging auf alle Absichten ihres Mannes ein. Niemand liegen gebrachte Tauben in den Mund", meinte Daniel, "und da es Gott gefallen hat, die Minenfelder weit von allen Städten der Zivilisation entdeckt zu lassen, so muß man den Kampf mit der wilden Natur eben auf sich nehmen." Dasselbe bestätigte seine Frau und weder Bequemlichkeit noch Mangel, noch Furcht hinderten sie, ihren Gemahli immer wieder zu neuer Tätigkeit anzuportieren.

Auch die Gattin des Stahlherrn Charles M. Schwab hatte ihren Mann kennengelernt, als er noch Postfachensender war und sie sich ihr Geld durch Weißnähen verdiente. Als ihr ihr Mann mitteilte, daß er Chemiker werden wolle, sobald sie seinen Wünschen ihre kleine Räuchertube preis und half ihm Tag und Nacht bei seiner Arbeit. Die Gattin Thomas E. Wilsons wieder oszerte sogar ihre Hochzeitsnacht einem Geschäft ihres Gatten. "Geschäft geht vor Liebe", meinte sie und "die Liebe kann du immer haben, das Geschäft aber nicht." Und so blieb die junge Neuerwählte allein in einem der großen Hotels New Yorks, während der Gatte in Brooklyn ein Geschäft von ungeheuren Dimensionen durchführte. Nun, wollen Sie, verehrte Leserin, noch immer die Frau eines amerikanischen Dollarmillionärs werden? — Es sieht in Wirklichkeit eben doch nicht so ideal aus, als es sich von der Entfernung ausnimmt oder in romantischen Schilderungen!

## Von Hungerkünstlern und Winterschläfern.

Eine biologische Plauderei von Heinz Welten.

Im Sommer ist allen Tieren der Tisch überreichlich gestellt, und auch im Herbst finden sie noch ihr Butter. Aber wenn der Winter ins Land zieht, wenn die weiße Decke sich auf Hür und Feld senkt, wird Schmalhans Küchenmeister, und viele Tiere werden zu Hungerkünstlern. Nicht alle erlernen die schwere Kunst; viele bleiben Lehrlinge, Stümper und gehen zugrunde; aber viele bringen es zu einer Meisterschaft, mit der sich kein menschlicher Hungerkünstler messen darf.

"Ihr dürft euch nicht bewegen," diktirt die Natur. Denn, wenn ihr euch bewegt, verbraucht ihr Kraft, und die Kraft muß durch Nahrung wieder erneut werden. Liegt darum ganz still und schlaf! Doch sucht euch zuvor ein geeignetes Plätzchen, vertreibt euch in eine windgeschützte Felsenhöhle, gräbt euch in die Erde ein, stötet einer Winterfest mit Heu und Blättern aus, verstoßt so gut wie möglich alle Öffnungen, damit die Wintersüle nicht hineinkommen kann. Ich sehe euch noch einen guten Pelz, der eure Eigentümlichkeit bewahrt! So vorbereitet, geht dann in eure Winterquartiere! Ihr könnt es monatelang in ihnen aushalten ohne Nahrung!"

Gehorsam folgen die Tiere dem Ruf. Die Bären verschließen sich in ihren Höhlen, die Dachse in ihrem unterirdischen Bau, die Hasenmäuse, Igel und Marmeltiere und Schildschläfer, die alle große Hungerkünstler im Winter sind. Sie fressen sich im Herbst ordentlich voll und ziehen schlafend die angezimmerten Bettvorräte auf.

Ganz anders liegen die Verhältnisse bei den wirklichen Winterschläfern, die nicht von aufgepeitschten Nahrungsvorräten, auch nicht von ihrem Bett zehren können. Wie kommen diese Tiere lebendig durch den Winter, die Tische im Wasser, die Kröten im Sumpf, die Schlangen unter Steinen, die Schmetterlingspuppen an der Unterseite weiter Blätter, Tiere, die den ganzen Winter durchschlafen, bis in den Frühling hinein?

Vielen glauben, daß ihnen im Winter die Luft als Nahrung genügt, daß sie "von der Luft" leben können. Eine wunderliche Vorstellung! Aber die Pflanzen beweisen uns, daß so etwas möglich ist. Wir wissen, daß die Pflanze Kohlensäure und Wasserdampf aus der Luft aufnimmt, sie in Zucker und Stärke verwandelt und daß dieser "Assimulationsprozeß" auch ein Stoffwechselprozeß ist. Freilich holen sich die meisten Pflanzen aus dem Erdreich noch Nahrung dazu. Doch viele Tropenpflanzen, die hoch an Bäumen hängen und Luftmuscheln tragen, kommen mit dem Erdreich gar nicht in Berührung, sie schmarotzen auch nicht an den Bäumen, sondern leben in der Tat nur von der feuchtwarmen Luft. Ob bei den Tieren ein ähnlicher Prozeß möglich ist?

Die Tatsache, daß die Tiere im Winterschlaf atmen, wenn auch nur sehr leise — läßt es vermuten. Jeder Tierbesitzer weiß, daß er im Winter Luftlöcher in die Höhle schlagen muß, da sonst die Tiere an Luftmangel erstickt gehen. Die Frösche, die keine Nahrungsressourcen im Winterquartier mitnehmen, blasen ihre Luftblase auf, ehe sie in die Tiefe gehen.

So beweisen Beobachtungen, daß auch die Tiere im Winterschlaf atmen. Aber — und dies ist das seltsame, so geheimnisvolle, das große Rätsel — andere Beobachtungen und Berichte haben bewiesen, daß sie nicht atmen müssen, daß sie, ohne zu atmen, leben können.

Von Karlsruhe wissen wir, daß sie, in Eis eingefroren, weit hin verschoben werden können und — vorsichtig aufgetaut — wieder zum Leben erwachen. In den Seen Sibiriens, einen großen Teil des Jahres bis auf den Grund eingeschlossen, findet man Karpfen, die nach dem Auftauen wieder lebendig werden.

Die Schneen gar, die größten Künstler des Winterschlafes, verschließen ihr Haus luftdicht mit dem am Hattenden Deckel, so daß ihnen jede Atmung unmöglich ist. Und doch sind sie die ausdauerndsten von allen Winterschläfern. Sie schlafen nicht nur im Winter, sondern auch Sommer, wenn es heiß ist und die Lust nicht genug Freiheit für sie enthält. Man hat durch den Versuch einmal feststellen wollen, wie lange Schneen schlafen können, und so hat einige Tiere in einen warmen Raum gebracht, den trockene Luft sie sofort veranlaßte, sich in ihr Haus zurückzuleben und es durch den Deckel zu verschließen. Zwei Jahre lang hat man das Experiment durchgeführt. Von Zeit zu Zeit öffnete wohl eine Schneen ihr Haus und steckte zu sichtigen einen Fühler hinaus; doch zog sie sich sofort wieder zurück, wenn sie noch immer keine Anderung in den Raum hält feststellen konnte. Als man — nach zwei Jahren — alle Schneen in eine Schlüssel voll Wasser warf, wurde sie sofort lebendig.

Noch überraschender — wenigstens für den Biologen — ist ein anderer Versuch, der an höher liegenden Winterschläfern angestellt wurde. Kunze, ein namhafter Zoologe, hat winter schlafende Tiere unter Glasgloden gelegt, die in Gassen angefüllt waren, welche niemand einzutreten wagte, bald zu erläutern. Bekanntlich gibt es nur ein Gas, in alle Menschen, Tiere und Pflanzen, einatmen, den Sauerstoff. Die Glasgloden Kunzes aber waren mit Kohlenstoff angefüllt, mit Wasserstoff, mit Stickstoff. Und doch konnte nicht nur Feueralamander und Wassermolche es standen in dieser Atmosphäre aushalten, sondern sogar Igel, Eichhörnchen und Murmeltiere. Alle Tiere schliefen unter der Glasgloden weiter. Sie müssen im Schlaf die Atmung eingestellt haben, da wenige Atmungen sonst genügt hätten, um zu sterben. Stundenlang blieben sie in der tosenden Luft, während man sie vorsichtig heraus und wachte sie, dann wurde sie schnell lebendig. Doch wenn man sie unter der Glasgloden starben sie sofort.

Solche Versuche, denen andere folgten, beweisen, daß das Rätsel des Winterschlafs größer ist, als es auf den ersten Blick erscheint. Es liegt weit mehr in ihm, als nur in Kunst, mit angepeitschten Bettvorräten sparsam haus zu halten.

Wochenlang, monatelang hungernd! Vielleicht, daß Menschen es auch einmal lernen können. Aber leben, um zu atmen? Nicht fünf Minuten lang vermögen wir das. Denn was lebt, muß atmen; was nicht atmet, lebt nicht. Unter ganzem Wissen vom Leben ist in diesen Worten zu anfertigen. Doch die Allmutter Natur lächelt ob unserer großer Weisheit, und beiderseits kennt der Mensch das Hauptrichtige, weiß, daß ich nichts weiß.

## Sprachreden.

Das Schafittchen. Seit dem 18. Jahrhundert ist sich die Redensart: jemand beim Schafittchen nehmen oder kriegen, aus der volksmäßigen Rede (besonders Mittel- und Niederrheinischer) auch im Schrifttum durchgesetzt. Das Sprichwort Schafittich, eigentlich Schlagflittich (ähnlich der ostfälischen Schlafot ein Schlagot), seit 1743 belegt, beschreibt den Flügel mit Schlag- oder Schwungfedern, zunächst an der Gans, an dem man die rauft. Es wurde übertragen auf den Zopf, den Schleppenden, herabhängenden Flügel, den Flügelfleide, den Schop am Kopf, auch auf den Kragen, dem man ja auch einen nehmen kann, und wie unter Karlsruhe ursprünglich der Hals oder die Kehle zu verstecken. Hier tritt auch das Schafittchen den Raden oder die Gans an der man einen rauft. Im 17. und 18. Jahrhundert diente man sich dazu auch der Kartause, d. h. eigentlich der Kragens oder der herabhängenden Kapuze, wie sie auch die Kartäusermönche trugen. Diese sind aber benannt nach der Kartause, d. i. Chartreuse bei Grenoble, wo 1084 der Orden gegründet wurde. Das Gegenstück dazu ist neuerdings die Krawatte, d. i. die Halsbinde, an der man jemand rauft. Schriftlich ist auch die Parabel dazu geeignet, womit man auch genau genommen die Perle (noch bei Bessling Parole) oder den Schop meint. Aus dem norddeutschen See- und Schiffen leben stammt der Kanthalen, ein eiserner Haken, den man an die Rante schwerer Kisten und Fässer schlägt, um sie zu fassen und zu heben; ihn glaubt man auch bei Menschen zu wenden zu müssen und sagt dann wenige Sachen, was wolle jemand beim Kanthalen nehmen.

(Deutscher Sprachverein, Zweig. Wiesbaden)

## Auch ohne Inventur-Ausverkauf

jahraus,  
jahrein  
billig  
u.gut

SALAMANDER



Wiesbaden, Langgasse 2.

**KAMMER-LICHTSPIELE**

**Die keusche Kokotte**  
mit Otto Gebühr  
sehr interessante Akte

Anfang an Wochentagen 4 Uhr, Sonn- und Feiertags 3 Uhr, letzte Abend-Vorstellung 8½ Uhr

**„Boccaccio“**

Ecke Weber- und Häfnergasse

\*

**Große Silvester- und Neujahrs-Feier**

mit Überraschungen „Das Glücksschwein“

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Gönern ein

Herzliches Prosit Neujahr!

L. Herbeth und Frau.

**Wie die Feuerwehr**

Die Kapelle Friede in der  
Wein- und Bierstube Bender  
eingetroffen.

Um Neujahrstag Anfang 5 Uhr

Eine neue Sendung  
des beliebten hochprozentigen

**Baba-Bocks**

eingetroffen.

**Bayer. Bierhalle**

(Bababräu)

Adolfstraße 3 Telephon 26749  
Inhaber: Willy Klotz

**Zur Börse, Mauritiusstr. 8**

Neujahr 1930.

Diner Mk. 1.—  
Windsor-Suppe  
Zander in Weißwein und  
Kartoffl.  
Hasenbraten in Rahmt.  
garniert  
Kompott

Ab 5 Uhr: **reichhaltige Abendkarte.**

Geschenk werten Freunden und Gästen ein  
Fröhliches neues Jahr!

Familie A. Rucky.

**Matulatur**

Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

**Wisser Inventur-Ausverkauf**

beginnt am 2. Januar

**Herzen ohne Ziel**

Ein deutsch-spanischer Großfilm der Emelka  
6 spannende Akte

**TAUNUSSTR. 1 • TEL. 24242**

Spielplan vom 1. bis einschließlich 7. Januar 1930

Außerdem:  
**Lustspiel in 2 Akten**  
Wochenschau • Kulturfilm

**Hauptbahnhof Wiesbaden**

Inh. Frau Fritz Krieger Wwe.

**KONZERT****SILVESTER-ESSEN**

R.-Mark  
**3.50 ab 8 Uhrabends**

Schildkrötenuppe in Tassen  
Spiegelkarpfen mit frischer  
Butter und Kartoffeln / Reh-  
rücken m. Orangen / Streifen-  
kartoffeln / Salat u. Kompott  
Pfirsich-Melba

2979

**SPEZIAL-PLATTEN:**

Silvester-Karpfen mit frischer Butter und Kartoffeln . . . . . 2.—  
Filetbraten, garniert . . . . . 1.80  
½ junger Hahn mit Bratkartoffeln, Salat und Kompott . . . . . 2.—  
Rehrücken in Rahmtunke, Streifenkartoffeln u. Apfelkompott 2.30  
Reh schnitzel mit Bananen, Streifenkartoffeln . . . . . 2.30  
Gefüllte junge Gans mit Streifenkartoffeln und Salat . . . . . 3.—

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf der Tages-Karte

**Restaurant**

**Zur Lokomotive**

Telephon 25985

Morgen Neujahrstag ab 8 Uhr

**Konzert**

Es lädt freundlich ein Frau Wilh. Schenk Wwe.

**UFA-PALAST**

Wilhelmstraße

Kommenden Freitag, 3. Januar  
und Samstag, 4. Januar  
23 Uhr, 2 große

**Nachtvorführungen****Die sexuelle Frage**

(Hygiene der Ehe)

mit Vortrag vom Institut für Sexualwissenschaft. Es spricht: Herr Polizei-Medizinalrat Dr. Wichert aus Frankfurt am Main.

Offene Worte an Alle!

Unglückliche Ehen können vermieden werden!

Das Sexualleben vor der Ehe!

Was jeder vor und von der Ehe wissen muß!

Nur das Wissen schützt vor Gefahren im Sexualleben. / Richtige und falsche Aufklärung. / Die sexuelle Not vor und in der Ehe. / Verschwiegene Krankheit ist Verbrechen! / Geschlechtliches darf kein Geheimnis sein! / Schwangerschaft u. Geburt s. heilige Naturscheinungen!

Der neue ganz besonders interessante u. aufklärende Film, d. jeder sehen muß!

Preise von Mk. 1.— bis Mk. 3.—  
Vorverkauf an beiden Ufa-Kassen und  
bei Moritz u. Münzel Wilhelmstr. 58,  
Stöppeler, Rheinstraße 41.

**Zur Stadt Heilbronn • Hermannstr. 9**

Am 1. Januar  
Weihnachtsfeier mit Christbaumverlosung  
und Unterhaltung

Zugleich wünschen wir allen Freunden und Gönern sowie der  
werten Nachbarschaft  
ein frohes und glückliches neues Jahr  
Karl Lang und Frau.

**Frankfurter Hof**

Webergasse 37

Erstklassige Diners von Mk. 1.— an.  
Reichh. Tageskarte zu civilen Preisen.

An der Langgasse  
L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt

Täglich abends ab 8 Uhr:  
**Franz Klinger mit seiner Kapelle**  
Jeden Sonntag von 4—6.30 Kaffeekonzert  
In den oberen Räumen Tanz

ist bekannt durch seine

**große Preiswürdigkeit.**

Es gelangen nur **besse** Qualitäten  
in Seidenstoffen, Samten, Brokaten und  
Spitzen zum Verkauf.

**Seidenspinner**  
Wilhelmstr. 20.

# Hotel „Grüner Wald“ und „Schloß-Restaurant“

Empfehlung in meinen neu renovierten  
Reichhaltige Speisekarte.  
Pilsener Urquell.

Räumen am Neujahrstag ausgewählte Fest-Menüs.  
Weine erster Kreuzenzen. Mäßige Preise.  
Siechen-Bier. Münchener Löwenbräu.

## FILM-PALAST

WIESBADEN  
Schwalbacher Str. 8 — Fernsprecher 26029

Sonntag, den 5. Januar 1930

Einmalige Vorführung mit besonderer Musikbearbeitung für den Film unter Mitwirkung des vollen Orchesters

Anfang 11.30, Einlaß 10.45, Ende 1.15 Uhr

Im

## Schwarzwald

Ein Kulturfilm aus einem der schönsten deutschen Mittelgebirge in 4 Teilen

### Verfallene Burgen u. Klöster

Die Hochburg bei Emmendingen (aus dem 9. Jahrhundert) — Die Staufenburg, Kloster Frauenalb, Kloster St. Peter (gegr. 1093) Kloster Tennenbach (1158—1807)

### Murgtal und Raumünzachtal

Gernsbach. Das Murgalkraftwerk. Villingen. Glockengießerei — Das Künzigtal

## Das Höllental

Freiburg i. Breisgau — Himmelsreich — Der Hirschsprung — Die Ravennaschlucht — Der Ravennaviadukt — Titisee — Feldsee — Schluchtsee

### Wutachschlucht — Albtal — Bärental Der Feldberg

1493 m ü. d. M., höchster Berg d. Schwarzw.

### Die Schwarzwaldalb

### Der Rheinfall bei Schaffhausen

### Konstanz am Bodensee

Geburtsort eines großen Deutschen des Grafen Zeppelin

### Wildbad — Baden-Baden — St. Blasien

Badenweiler, St. Märgen, Triberg, Homburg, Freudenstadt

### Schwarzwälder Trachten

#### Sitten und Gebräuche

Eine alte Strohflechterin — Holzfallen — Fastnachtsmasken aus Holz geschnitten Ein Osterbruch: Eierwerfen zu Pferde Spinnstube — Ein alter Pfingstbrauch: Der Latzmann — Schwarzwälder Hochzeit

### Der Schwarzwald im Winterzauber

Das Herzogenhorn — Der Belchen — Der Feldberg — Turner — Weißtannenhöhe Kandel

Preise der Plätze: Loge 3.00, Loge Seite 2.50, Balkon Mitte 2.50, Parkett 2.00, Balkon Seite 1.80, Sperrsitz 1.80, 1. Platz 1.50, 2. Platz 1.20 R.M. Vorverkauf ab 30. Dez.: Hofbuchdruckerei Heinrich Staudt, Bahnhofstr. 6, Buchdruckerei Moritz & Münnel, Wilhelmstr. 58 Fa. Spiegel & Sohn, Langgasse 1.

Jugendliche haben Zutritt

## Matulatur

zu haben im Tagbl.-Verlag, Schalterhalle rechts.

## Silvester- und Neujahrs-Feier

## FILM-PALAST

Ab heute im Spielplan:

I.

**Lya de Putti  
Lars Hanson  
Warwick Ward**

in **Die Nacht nach dem Verrat**

Regie: Dr. Arthur Robison

Ein Film, menschlich packend, wundervolle Handlung

II.

**Anny Ondra  
Werner Fütterer  
Siegfried Arno**

in **Das Mädel mit der Peitsche**

Ein ganz großer Lustspielschlager

III.

Ton-Kurzfilm: **Kater Murr auf dem Fischfang**

Emelka-Woche: **Neues aus aller Welt**

Jugendliche haben keinen Zutritt

## Thalia-Theater

Unseren werten Gästen, Gönner u. Freunden die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr!

Die Direktion

### Unser Neujahrs-Programm:

Der russische Spitzen-Film

## Menschen-Arsenal

Regie: Alexander Room

### Wiesbadener Pressestimmen:

Wiesbaden. Tagblatt: „Das Werk hat einen durchaus eigenen, in künstlerisch-starker Zielsicherheit durchgeführten Charakter. Es vertieft das Gefühl zu packender Lebensschärfe und zeigt jene der russischen Kunst typische Neigung für plastische, außerordentlich eindrucksvolle Detailmalerei. Durch die Kunst erstklassiger Darsteller übertragt das Werk weit den Durchschnitt filmischer Produktion.“

Neue Wiesbaden. Zeitung: „Ein Großfilm, der die Zuschauer vom ersten bis zum letzten Bild fesselt, ein Meisterwerk russischer Filmkunst.“

### Als zweiter Schlager:

## Was ist los mit Nanette?

Ein Großlustspiel v. Marie Luise Droop

mit

Ruth Weyher · Georg Alexander · Margarete Kupfer · Hans Junkermann

Anfang Neujahr 3, 5 $\frac{1}{4}$ , 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

## Taunus-Tanz-Palais

Taunusstraße 27

am Kochbrunnen

Telephon 28886

## Tanzschule Krumm

Am 1. Januar, nachm. 4 Uhr:

### Neujahrskränzchen

im „Rheingauerhof“ in Schierstein.

## Kaisersaal Sonnenberg

Neujahrstag

## • TANZ •

Erstklassiges Saxophon-Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei

### Kochbrunnen-Konzerte.

Mittwoch, den 1. Januar 1930.

11 $\frac{1}{2}$  Uhr:

### Früh-Konzert

in der Kochbrunnen-Trinkhalle. Ausgeführt von der Kapelle Delfon. — Leitung: Jul. Delfon.

1. Berlen der Liebe, Walzer von Jol. Strauß.

2. Leichte Kavallerie, Ouvertüre von Suppe.

3. Minuet in G von Beethoven.

4. Liebesleiter von Weingartner.

5. Die lustige Witwe, Operettenpotpourri v. Zemlinsky.

Donnerstag, den 2. Januar 1930.

11 Uhr:

### Früh-Konzert

in der Kochbrunnen-Trinkhalle. Ausgeführt von der Kapelle Delfon. — Leitung: Jul. Delfon.

1. The top Noch, Marsch von Arthur.

2. Geschüte des Prometheus, Ouvertüre v. Beethoven.

3. Wein, Weib und Gelang, Walzer von Jol. Strauß.

4. Serenade von Metzler.

5. Im Rosengarten Mendelssohns. Potpourri v. Urbach.

### Rurhaus-Konzerte.

Mittwoch, den 1. Januar 1930.

16 Uhr:

### Abonnements-Konzert.

Leitung: Musikdirektor Hermann Irmer.

1. Einzugsmarsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ von C. Goldmark.

2. Feier-Ouvertüre über das Kreuzer'sche Lied „Das ist der Tag des Herrn“ von B. Lachner.

3. Air von J. S. Bach.

4. Ballett-Suite „Die Quelle“ von L. Delibes.

5. Ouvertüre zur Oper „Didelio“ von L. v. Beethoven.

6. Dämmerung (Auf Wunsch) von J. Massenet.

7. Tombbilder aus „Die Walküre“ von R. Wagner.

20 Uhr im großen Saale:

### Symphonie-Konzert.

Leitung: Carl Schuricht.

Solist: Anton Hoigl Cello.

1. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre zu „A Midsummer Night's Dream“ von C. Goldmark.

2. R. Schumann: Konzert für Cello und Orchester A-moll, op. 129 Riedt zu schnell — Langsam — Sehr lebhaft.

Anton Hoigl, Cello.

3. R. Schumann: Ouvertüre zu „Manfred“

4. Mendelssohn-Bartholdy: Italienische Sinfonie A-dur, op. 90 Allegro vivace. Andante con moto. Con moto moderato. Saltarello: Presto.

Donnerstag, den 2. Januar 1930.

16.30 bis 18.30 Uhr: Tanz-Tee.

### Abonnements-Konzerte.

Leitung: Musikdirektor Hermann Irmer.

16 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Lehrer in Villaggio“ von G. Gräfe.

2. Fantaisie aus der Oper „Figaro hochzeit“ von W. A. Mozart.

3. Ein Frühlingstraum Idylle von W. Hertz.

4. Mein erster Walzer von P. Mascagni.

5. Ouvertüre zu „Presola“ von C. M. v. Weber.

6. Initiation von A. Steff.

7. Fantaisie aus der Oper „Robert der Teufel“ von G. Meyerbeer.

20 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Domizier“ von E. Stabat.

2. Nordisches Bouquet von G. Bach.

3. Champagner-Walzer von F. v. Blon.

4. Serenade a Colombe von A. Scalfaro.

5. Prolog aus der Oper „Der Bajazzo“ von Leoncavallo.

6. Eine kleine Hochzeitsreise aus der Oper „Anneliese von Delau“ von R. Winterkorn.

7. Erinnerung an Lorzing, Fantaisie v. R. Winterkorn.

Beste Tanz- u. Stimmungs-Kapelle! Billige Preise!

Spez.: Matheus Müller „Extra Ausgabe“

die ganze Flasche Mk. 10.— einschl. Steuer

noch günstiger

# Silvester-Feier

**1875 1875**  
Wiesbaden Wiesbaden  
"Groß. „Großfink“"

hält am Neujahrstage, 1. Januar, seine  
Weihnachtsfeier mit Tanz  
bei Mitglied Gastwirt Krause, Gartenfeldstr. ab.  
"Jazzmusit. Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.  
Gäste haben ein  
Der Vorstand.

**VERGNÜGUNGSPALAST**  
**GROSS-**  
**WIESBADEN**

Dotzheimer Straße 19. Telephon 28901.

Heute Silvester:  
**Abschieds-Vorstellung**  
des gr. Dezember-Varieté-Programms!

Nach der Vorstellung  
im Restaurant gemütliche Silvester-Feier.  
Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr.

Morgen Mittwoch, 1. Januar 1930:  
**Premiere**  
des Rekord-Varieté-Spielplans!  
**Victorino**

der ungarische Geigen-König  
genannt der Paganini des XX. Jahrhunderts.

**4 Bentos**  
die fabulöses  
Schlesischen Akrobaten

**4 Serras**  
Turn-Spiele in  
höchster Vollendung

**Ludwig Kiermont**  
Meister-Humorist mit eigenen Vorträgen

**Steffi u. Peppli**  
Reminiscenzen

**Busch Comp.**  
Exzentriker

**Leroux Wunderaffen**  
der Gipfel der komischen Dressur!

**Berta Pascal**  
Fuß-Jongleur

**Fritz Vidal**  
Komponisten-Darsteller

**Fersen und Gard**  
das Beste a. d. Gebiete der kom. Radfahrkunst.

Trotz Riesenpasen keine Preiserhöhung.  
Anfang 8½ Uhr.

Vorverkaufsstellen: Zander, Kirchgasse 51.  
Rapp, Taunusstr. 9, Theis, Ecke Luisen- und  
Bahnhofstraße sowie im Vergnügungspalast  
täglich von 11-1 und ab 5 Uhr.

# Café Ritter

Unter den Eichen.

Mittwoch, 1. Januar, ab 4½ Uhr

**TANZ**

Eintritt frei! Erstkl. Tanzkapelle

**Union-Theater**  
Rheinstraße 47  
Telephon 20078

Das herrliche Neujahrsprogramm:  
Der Riesenerfolg!  
Stürmische Heiterkeit!

**Pat u. Patachon**  
auf der Weltreise.

Ferner:

**Irene Rich**

in dem wundervollen Filmwerk:

**Das Weib in der Wüste**

Allen verehrlichen Besuchern u.  
Bekannten  
ein gutes Neues Jahr!  
Die Direktion.

## Kurhaus

Freitag, den 3. Januar 1930: 19.30 Uhr im großen Saal:

### VI. ZYKLUS-KONZERT

Leitung: **Carl Schuricht.**

**Mia Peltenburg** Sopran

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge: J. S. Bach: Präludium und Fuge, Es-dur  
für großes Orchester, gesetzt von Arnold Schönberg.  
(Zum ersten Male). J. S. Bach: Solo-Kantate „Jauchzet  
Gott in allen Landen“; L. v. Beethoven: Symphonie  
Nr. 3, „Eroica“.

F522

Eintrittspreise: 2.50, 3, 4, 5, 6 Mark.  
Garderobe u. Wiesb. Notb.: 50 Pf.

# 3 Jahre Ufa-Palast

Das Jubiläums-Programm

### Heute Silvester 2 Premieren:

I. Des neuen großen Ufa-Erfolgsfilms



# Hochverrat

nach einem Drama von Wenzel Goldbaum mit

**Gerda Maurus**  
**Gustav Froehlich**

Ein Film mit Tempo und Spannung . . . Bravo!  
unehörtes Tempo . . . Filmkurier.

Das Bombenattentat, das zu Anfang geschildert wird, der  
Einzug des Großfürsten, die Bombe, die in der Gestalt  
eines Blumentopfes hinunterfällt, das Entsetzen der Menge,  
die rasende Verfolgung der Attentäter, all dieses Wirbelnde  
und Atemlose trefflich inszeniert, ein Tempo, das man in  
deutschen Filmen sehr selten sieht . . . Gustav Fröhlich viel  
Frische und Jugendlichkeit . . . sehr echt, sehr menschlich,  
sehr eindringlich, die Maurus packt . . . Berl. Tageblatt.

So und ähnlich urteilt Publikum und  
maßgebende Presse allerwärts.

II. Ein neuer Jenny Jugo-Film der Ufa:

# Die Flucht vor der Liebe

Der Lebensroman einer bildhübschen Artistin mit

**Jenny Jugo, Enrico Benfer,**  
**Paul Heldemann, Vespermann, Gerrow,**  
**Vera Schmitterlöw, Paul Otto usw.**

Kulturfilm / Jubiläums-Ouvertüre / Ufa-Woche  
Verstärktes Orchester unter Egressy

Beginn wochentags ab 4 Uhr. Sonn- und Feiertags ab  
3 Uhr. Letzte Abendvorstellung täglich auch Sonntags ab  
1½ Uhr. Einlaß jederzeit . . . Kleine Eintrittspreise!

## SPANISCHEN WEINSTUBE

in der Michelsberg 7

Kapelle Mario Appello

Pedro Berta

Nassauischer Kunstverein  
Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst

Lichtbilder-Vortrag von

Dr. Scheibenbogen-Breslau F422

Blidsickerel der Gotik

Donnerstag, 2. Jan., 20 Uhr im Vortragssaal d.

Nenen Museums. / Mitglieder Eintritt frei.

Nichtmitglieder 1.- / Gäste vom Nassauischen

Alttumtumverein Eintritt frei. / Mitglieder der

Mittelrheinischen Gesellschaft z. Pflege alter

u. neuer Kunst 50 Pf. / Am Sonntag, 5. Jan.

1930, vorm. 11½ Uhr führt der Galeriedirektor

durch die gegenw. Ausstellg. d. Nass. Kunstv.

Konzertdirektion Heinrich Wolff  
Friedrichstraße 39 I Tel. 23225

Montag, den 6. Jan., abends 8 Uhr:  
**Violin-Abend**

**J. Bouberg-Wilson**

Am Flügel: **Elsa Nolthenius.**

Brahms: Sonate G-dur op. 78.

G. Sammartini: Passacaglio,

Dohnányi: Rurale Hungaria und kl. Stücke  
von Pugnani, Schubert, Rachmaninoff u. Nin.

Karten zu Mk. 3, 2 u. 1 bei Wolff, Friedrich-  
straße 39, Stöppler, Rheinstraße 41, Engel,  
Wilhelmstraße 52 und an der Abendkasse.

## Staatstheater Wiesbaden.

### Großes Haus

Mittwoch, den 1. Januar 1930.  
Bei aufgehobenen Stammlisten:  
**Rienzi.**

(Der letzte der Tribunen)

Große tragische Oper in 5 Akten von Rich. Wagner.  
Mus. Leit.: E. Böhlke. — Spielzeit: V. Bettler.  
Tola Rienzi, pöblicher Notar Erwin Leibholz  
Irene, seine Schwester Hanna Müller-Rudolph  
Stefano Colonna Adolfo Harbisch  
Adriano, sein Sohn Grete Reinhardt  
Paolo Orlandi Carl Schmitz-Walter  
Raimondo, pöblicher Notar Dietrich Dolatin  
Baroncelli, ihr Bruder Heinz Moeller  
Cecco del Vecchio Gottlieb Zeitammer  
Ein Friedensbote Hans Voigt

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.  
Länge im 2. Akt: a) Introductio, b) Waffentanz,  
c) Gladiatorenland, d) Fechtlicher Tanz, ausgeführt  
von Claire Joudan, Heidi Döbler, Elisabeth Schars,  
den Gruppentänzerinnen und Eleginnen und der  
Kompanie.

Nach dem 2. und 3. Akt je 15 Minuten, nach dem 1.  
und 4. Akt je 10 Minuten Pause.  
Anfang 18 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

Donnerstag, den 2. Januar 1930.  
12. Vorstellung  
Stammreihe D

### Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
Mus. Leit.: E. Julauff. — Spielzeit: V. Bettler.  
Heinrich der Vogler, deutscher König H. Hölslein  
Lohengrin Erich Scherzer  
Ela von Brabant H. Müller-Rudolph  
Herr von Gottifrid, ihr Bruder A. Dahlmeyer in  
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf  
Adolf Harbisch

Ottilie, seine Gemahlin Gabriele Englehardt  
Der Heerführer des Königs Robert Stiel  
Ori der Handlung:

Amiwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.  
Nach dem 1. und 2. Akt je 15 Minuten Pause.  
Anfang 18½ Uhr. Ende nach 22½ Uhr.

### Kleines Haus.

Mittwoch, den 1. Januar 1930.  
Bei aufgehobenen Stammlisten:  
**Grand Hotel.**

Kultspiel in drei Akten von Paul Groll.  
Spielzeit: Kurt Sellmig.

Gloria Trude Weißel  
Erich Ebner Paul Breitkopf  
Max Rohr Herbert Dittmoir  
Achaz Robert Kleiner  
Laudenheimer Gustav Schwab  
Lotheer Max Andrian  
Reilli Herta Ritter  
Oberfellner Gustav Albert  
Maitre d' Hôtel Hans Robius  
Boris Gottlieb Heinz Döbler  
Blumenmädchen Edmund Kolleg  
Türlie Walter Hildmann  
Dörfer Willi Manders  
Müller Willi Alzog  
Reißner 1. Reißner Walter Schwab  
Spielst zwischen 8 Uhr abends und 2 Uhr früh im  
Grand Hotel.  
Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Minuten Pause.  
Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr.

Donnerstag, den 2. Januar 1930.

14. Vorstellung  
Stammreihe 3

### Herr und Frau So und So.

Komödie in 3 Akten von Dennis Umlauf.  
Spielzeit: Dorst Hoffmann.

Georges Suzanne, seine Frau Trude Weißel  
Robert Kurt Sellmig  
Fernande Herta Gomber  
So und So Marianne Gilman  
Anna, das Stubenmädchen von Herrn und Frau  
Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause.  
Anfang 20 Uhr. Ende 22 Uhr.

# Inventur-Ausverkauf

**Stoff zu einem Anzug** früher 65 Mk. jetzt **40** Mk.

"	"	"	"	"	75	"	45	"
"	"	"	"	"	100	"	60	"
"	"	"	"	"	120	"	70	"

Auf Wunsch Verarbeitung in eigener Werkstätte zu Ausnahmepreisen.

Deutsche u. engl. Regenmäntel im Preise bedeutend herabgesetzt.

Engl. Trench-Coats früher 135 Mk. jetzt **55** Mk.

Wilhelmstraße 60

# Carl Ackermann

[obere Wilhelmstr.]

Vornehme Herrenschneiderei.

2006

**Elektro-Therapeutisches  
Institut**

für **Strahlen - Behandlung.**

Hochfrequenz-Großbestrahlungsapparat  
**Originalapparat Dr. Zelleis -  
Gallspach D. R. P. - D. R. G. M.**  
Röntgenapparat für Therapie und Diagnostik, Lichtbehandlung. Diathermie.

**Dr. med. W. Schauss**

Sprechstunden 10—12½ und 2½—4½

Mainz, Kaiserstraße 24<sup>1/2</sup>,  
(Eingang Heidelberger Straße).  
Nähe Bahnhof.

F183

**San.-Rat  
Dr. Gerheim**  
hat seine Praxis wieder aufgenommen

**BESUCHS**

**KARTEN** in wenigen Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Wiesbadener Tagblatt

# Grosser Inventur-Ausverkauf

Preise teilweise bis zu **50%** herabgesetzt!

**Das Geld ist knapp, Bedarf liegt vor!**

Dieser allgemeinen Wirtschaftslage wollen wir Rechnung tragen  
und mit ganz besonderen Leistungen hervortreten!

Weiche Sportkragen	0.10	Selbstbinder	0.45	H'-Socken, B'wolle, Fanta. Serie III 0.95, S. II 0.75, S. I	0.50
Steh- und Umlegekragen	0.10	Ser. JV 1.95, Ser. III 1.45		Herren-Stoffhandschuhe	1.60, 1.25,
Hosenträger	0.10	Serie II 0.95, Serie I.		Herren-Nachthemden	4.00, 4.50,
Damen-Strümpfe	0.50	H'-Oberhemden	2.95	Damen-Strümpfe	1.35
Seidenflor		farbig, in nur gut. Qual. S. III 4.50, S. II 3.90, S. I		Wasch-Kunstseide	
D'-Strümpfe, Seidenfl., Doppels. Hochf. g. f. Qual.	0.95			D'-Strümpfe, a. Celtas. I. W. D'sohle, Hochf. fehlerl.	1.75
Damen-Stoffhandschuhe aus guten Qualitäten	0.50	Damen-Unterkleider		Kunstseide, warm gefüttert	2.95
Damen-Schlupfhosen Kunstseide	1.50	Kinder-Unterkleider		Kinder-Unterkleider Warm gefüttert	1.75

Auf alle regulären Artikel gewähre  
ich einen **Rabatt von ...**

**15%**

NEBEN  
CAFE  
OREST

# AUFRICHT

LANG-  
GASSE  
36

**„Widert“  
„Herz“  
„Augulus“  
„Bally“  
„Lotus“  
„Ehrlich Frères“  
„Der Löwe“**

Handarbeitsschuhe

und andere

**erstklassige  
Schuhherzeugnisse**

Rest- u. Einzelpaare dieser führenden Marken sowie große Posten eleganter Hausschuhe u. Strümpfe in unserem

# Inventur-Ausverkauf

teilweise **weit unter** dem Gestehungspreis.

**B. & Goldschmidt**  
Langgasse 18

2976

# Wiesbaden in Kurven.

## 10 Jahre graphisch-statistischer Bilanz.

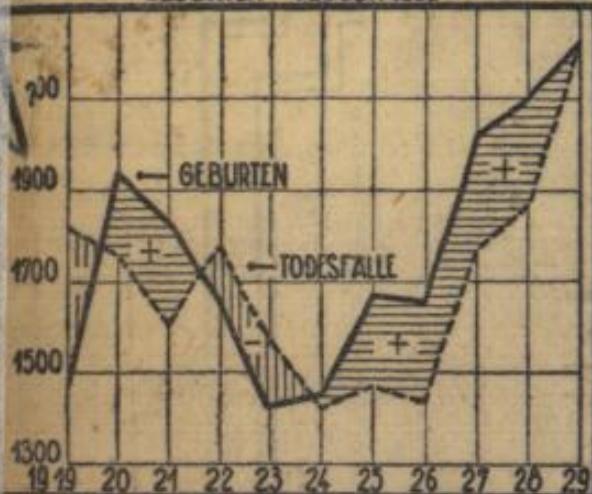
Wie hat Wiesbaden die letzten 10 Jahre, die schwerste seiner Existenz überstanden? Krieg und Inflation an das deutsche Reich zerstörte; es konnte in seinen Industrien nicht erschöpft werden; aber viele Kulturen sind neben den unvermeidlichen der Wirtschaft vertreten worden. Zu diesen großen Verlusten kam außer den Verlusten aus dem Versailler Friedensvertrag für Wiesbaden und die rheinischen Gebiete die Belebung zu. Am Schluss dieses Jahrzehnts lassen sich zwei Entwicklungsstufen klar unterscheiden: Bis 1924 vollkommener Bergang, von diesem Zeitpunkt ab der Verlust unter gegebenen Zwangsverhältnissen, das Vermögen wieder aufzubauen. Diese gemeinsam durchlebten Jahre haben täglich gezeigt, daß auch der Einzelne nicht glücklich sein kann, wenn es seinem Vaterlande schlecht geht. Stadt bildet die engere Gemeinschaft, in der sich das Leben des Einzelnen, der Familie abspielt. Wie hat also

Wiesbaden diesen Existenzkampf bestehen können und welche Strukturwandlungen sind eingetreten? Auf Grund von interessantem Material des Statistischen Amtes der Stadt Wiesbaden sowie auf Grund von Berichten und Statistiken öffentlicher Unternehmungen ist nachstehende Studie über die Entwicklung Wiesbadens abgefaßt worden. Wir haben versucht, auch das abgelaufene Jahr mit in die Betrachtung hineinzusieben, müssen aber darauf außer Acht lassen, daß, wenn auch heute die Kommunalstatistik schneller arbeitet als manche andere Behörde, für die letzte Zeitspanne von uns nur Schätzungsdaten eingelegt werden können. Es sollen ja auch weniger die absoluten Zahlen sprechen, als die Entwicklungslinie, die, auf den einzelnen Tafeln veranschaulicht, die Grundlage der Betrachtung bildet.

Nach der Abstiegsperiode von 1919 bis 1924 ist für die letzten fünf Jahre eine Aufwärtstendenz auf den verschiedenen Gebieten festzustellen. Das ist der Eindruck,

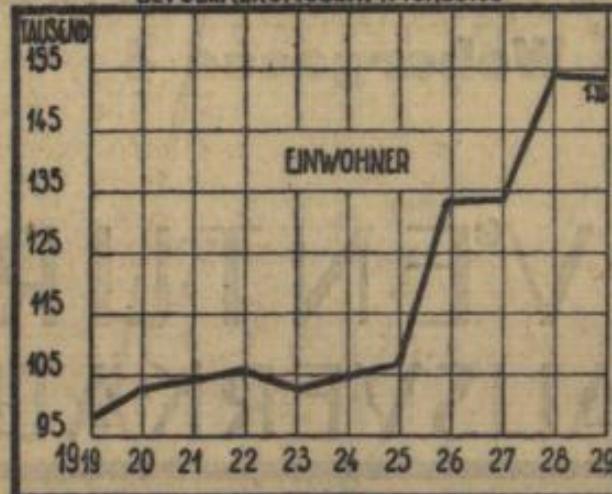
den wir aus der Gesamtbilanz entnehmen können, ohne uns damit über die besonders schwierigen Verhältnisse der Gegenwart zu täuschen. Denn wir müssen uns dabei vor Augen halten, wie schwer gerade die Lage für Wiesbaden war und noch immer ist. Es wird darauf ankommen, ob wir in den nächsten Jahren das Werk des Wiederaufbaus fördern können, daß wieder erträgliche Verhältnisse eintreten. Für die wirtschaftliche Entwicklung von Wiesbaden ist eine noch stärkere Aufwärtsbewegung des Fremdenverkehrs von besonderer Notwendigkeit. Hier muß es auf die Sympathie seiner Landesleute rechnen; aber darauf allein kann man nicht warten, die Voraussetzung, die für das Aufblühen einer Stadt unerlässlich ist, liegt in dem gemeinsamen Wirken aller ohne Unterschied der Klassen und Lebensschichten. Nur wenn die ganze Stadt eine große Familie ist, in der über die wichtigsten Punkte Einigkeit herrscht, kann gute Arbeit geleistet werden.

### GERÜNTEN - TODESFÄLLE



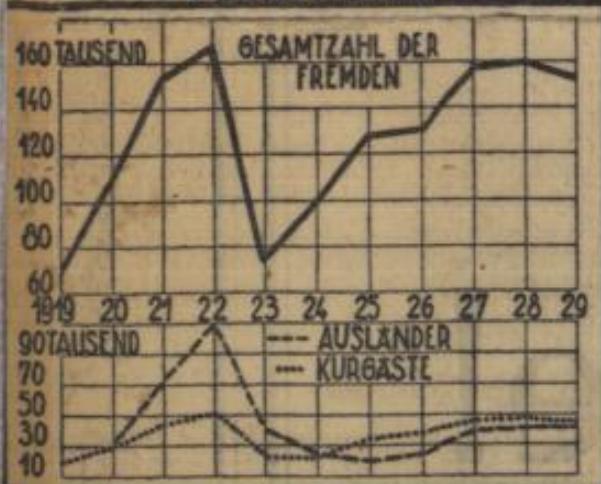
Wie stark das Schicksal der Stadt das Leben des Einzelnen, besonders das Familienleben beeinflußt, ist die Entwicklung des Geburtenüberschusses im abgelaufenen Jahrzehnt. Wenn auch in ganz Deutschland ein Anstieg an Geburten und damit eine Verringerung des Anteils an Geburten gegenüber den Todesfällen zu verzeichnen ist, in der Reihe der Städte von der gleichen Größe wie Wiesbaden schneidet die Stadt mit am schlechtesten ab. Die Zunahme der Geburten in den letzten Jahren ist in der Hauptsache auf das Anwachsen der Stadt und die Eingemeindungen zurückzuführen.

### BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



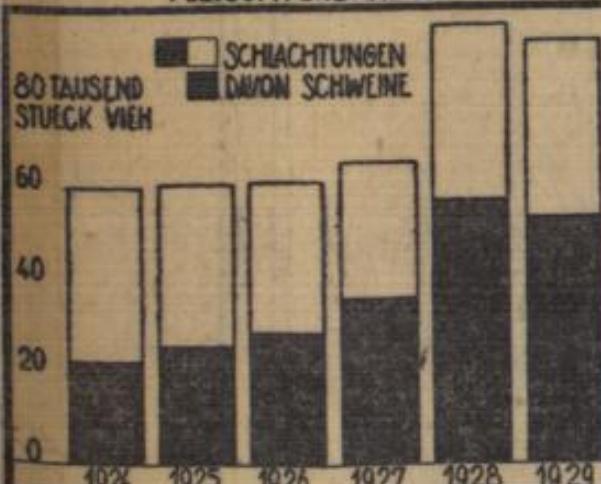
Zwei große Entwicklungsstufen hat Wiesbaden seit 1919 zu verzeichnen: Am 1. Oktober 1926 die Eingemeindung der Stadt Biebrich und der Landgemeinden Schierstein und Sonnenberg sowie am 1. April 1928 die in ihrem Umfang noch bedeutamere Eingemeindung der neuen Landgemeinden. Diese Ausdehnung der Stadt, die eine Umlandserweiterung um fast das Vierfache der ursprünglichen Größe bedeutet, bringt eine Bevölkerungsanzahl von etwa 50 Prozent mit sich. Der Gewinn aus dem Geburtenüberschuss kommt aus dem Zuzug von Fremden, die sich hier niederlassen, ist gegenüber dieser Ausdehnung, aber auch absolut genommen, äußerst gering.

### FREMDENVERKEHR



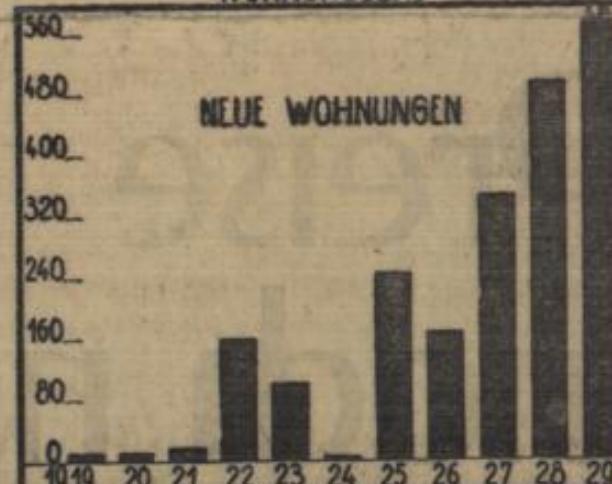
Der Fremdenverkehr ist einer der wichtigsten, wenn nicht überhaupt der wichtigste Wirtschaftsfaktor Wiesbadens. In der Schnellberichterstattung des Reiches über die Fremdenverkehrsentwicklung in Deutschland wurden jährlich nur 10 Städte aufgeführt: unter ihnen selbstverständlich Wiesbaden. In einer Stadt, die nicht selbst, kann sich der Kurbetrieb nicht voll entfalten.

### FLEISCHVERBRAUCH



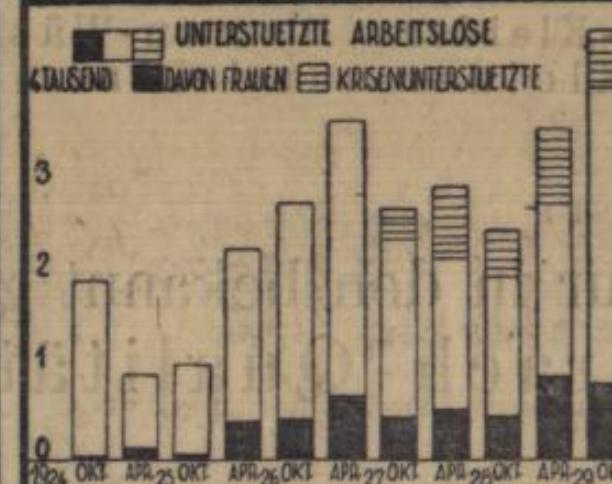
Nach der Unterernährungsperiode des Kriegs- und Inflationszeit bringt das Jahr 1924 auch hier eine Befreiung. Über den eigentlichen Fleischverbrauch der Stadt kann die obige Darstellung nur Anhaltspunkte geben. Für die Jahre 24 bis 27 sind nur die Schlachtungen auf dem Wiesbadener Viehmarkt berücksichtigt, für 28 sind auch noch die Schlachtungen der neu eingemeindeten Stadtteile, die noch ihr besonderes Schlachtrecht haben, mit hinzugenommen worden (für 28 sind dies etwa 20 000 Schlachtungen). Man kann bestätigen, daß neben diesen Schlachtungen viel frisches Fleisch und in den Jahren 24 bis 27 auch viel Geflügel eingeschafft worden ist. Besonders hervorzuheben ist, wie stark der Anteil des Schweinefleisches am Gesamtverbrauch im Laufe der Jahre gestiegen ist.

### WOHNUNGSBAU



1924 entstanden in Wiesbaden gerade acht neue Wohnungen! Erst 1925 jetzt endlich wieder mit finanzieller Hilfe der Stadt sowie anderer öffentlicher Gelder eine eigentliche Bautätigkeit ein, die nach einem kleinen Rückgang 1926 von Jahr zu Jahr die Zahl der neuerrichteten Wohnungen nachläßt.

### ARBEITSMARKT



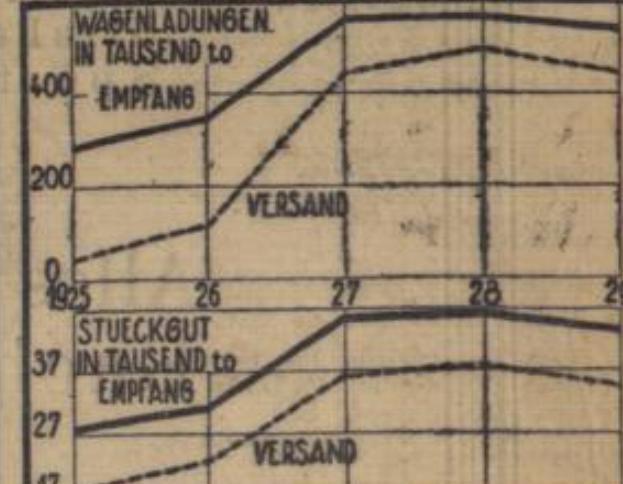
Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen gibt noch immer den besten Überblick über die Wirtschaftslage, doch hier der Anteil des Einzelnen besonders stark ausdrückt. Noch niemals hat es in Wiesbaden soviel Erwerbslose gegeben, wie gerade jetzt. Selbst die Zeiten der Deflationstriß 1926 bis Anfang 1927 haben sich nicht so stark ausgewirkt. Dabei geben diese Zahlen nur die Unterstützten an, während das Meer der Arbeitsuchenden, zu denen noch die Tausende kommen, die infolge des Stellenmangels Notbedarfsgeld angenommen haben, viel zahlreicher ist. Die große Arbeitslosigkeit herrscht in fast allen Wirtschaftsbereichen und hat somit auch eine große Schar der arbeitslosen Frauen und Wäboden brotlos gemacht.

### LEICHT UND KRAFT



Es gibt nur noch wenig Haushaltungen, in denen nicht entweder Gas oder Elektrizität vorhanden ist. Die Zahl der Wohnungen Wiesbadens, die ohne eine von den beiden Energien ist, wird ständig verringern. Die besonders starke Ausdehnung des elektrischen Stromes ist eine Erscheinung, die in allen Kulturländern festgestellt werden kann.

### EISENBAHN - GÜTERVERKEHR



Bis zu einem gewissen Grade kann auch der Eisenbahngüterverkehr über die Wirtschaftsentwicklung Aufschluß geben. Allerdings nur dann, wenn man die Betrachtung auf einen längeren Zeitabschnitt ausdehnt, weil die Monatsergebnisse von zu vielen Faktoren (Wetter, Gelegenheitsfaktoren usw.) abhängig sind. Durch die Zwangswertverordnung der rheinischen Eisenbahnlinien, die 1924 die Strecken nach Wiesbaden in Wirtschaftsvermögen stellte, erhält man jetzt von 1925 an einen Überblick über den Güterverkehr. Die sinkende Kurve im abgelaufenen Jahr ist jedoch bemerkenswerter, wenn dabei die Ausdehnung des Stadtgebietes durch die Eingemeindungen berücksichtigt wird.

# J.BACHARACH

4 Webergasse 4

## J INVENTUR- AUSVERKAUF

Beginn

Donnerstag, 2. Januar

# Preise wie noch nie!

Abend - Kleider	Seiden - Stoffe
Nachmittags - Kleider	Woll - Stoffe
Mäntel	Pelze
Straßen - Kleider	Damen - Wäsche
Sport - Kleider	und Strümpfe

Alles nur in den bekannt guten  
Bacharach - Qualitäten.